THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 408 auf der 6. und 7. Seite veröffentlicht.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 9. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 110.

Alliirte in Mazedonien schwer geschlagen!

„Wir siegen, wenn Heimarmee so durchhält, wie die Streiter!" — Hindenburg

Der Sieg winkt —

So kündigt Feldmarschall von Hindenburg von Neuem an!

Das Ringen im Westen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 9. Mai. (Ueber London.) Das „Berliner Tageblatt" meldet:

Feldmarschall v. Hindenburg prophezeit auf's Neue Sieg! Er sagte in einer Beantwortung einer Adresse an die sächsische Abgeordnetenkammer:

„Der soldatische Geist, welcher stets von unserem höchsten Kriegsherrn gepflegt wird, hat abermals seine Stärke bewiesen. Wenn die Heimarmee ebenfalls durchhält, so sind wir des Sieges gewiß."

Kopenhagen, 9. Mai. (Ueber London.) Die bayrische halbamtliche Staatszeitung, das Organ des bayrischen Ministerpräsidenten Grafen Hertling, schrieb in einem Artikel, es sei nicht nötig, daß Deutschland als eine seiner Friedensbedingungen Geldentschädigung verlange. Graf Hertling ist soeben von einem Besuch in Wien zurückgekehrt, wo er Unterredungen mit dem Kaiser Karl und seinem Minister des Auswärtigen Czernin hatte. Deutsche Zeitungen sind der Ansicht, daß bei diesen Unterredungen besprochen wurde, wie des Grafen Czernin Vorschläge, Friede ohne Gebietsangliederung zu schließen, mit dem Friedensprogramm des deutschen Reichskanzlers Bethmann Hollweg in Einklang zu bringen seien.

Der Artikel der Staatszeitung wird der bestehenden Verhältnisse wegen als bedeutungsvoll und den Wünschen des bayrischen Ministerpräsidenten entsprechend angesehen. Es wird in ihm empfohlen, lieber benötigtes Rohmaterial zu einem niedrigen Preise oder vielleicht frei einzuführen anstelle einer Geldentschädigung. Dann heißt es in ihm weiter, eine Vereinbarung, den deutschen Handel überall betreiben zu können, wie vor dem Kriege, die Rückgabe der deutschen Schiffe und der deutschen Kolonien würden ebenso wertvoll sein, wie Milliarden Geldes. Zum Schluß wird gesagt, der Krieg würde Deutschland 60 Milliarden Mark kosten, eine kleine Summe im Vergleich mit dem auf 875,000,00,000 Mark geschätzten Reichtum des Landes. König Ludwigs Erklärung in Straßburg, daß Deutschland immer noch Willens sei, einen ehrenhaften Frieden zu schließen, wenn es Garantien erhalten würde, nicht wieder Angriffen der halben Welt ausgesetzt zu sein, wurde mit allem diesem in Verbindung gebracht.

Es zeigt, daß Graf Hertlings Ansichten, der der Vorsitzer des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten ist, von letzterem wohl erwogen werden dürften.

Westliche Kampffelder.

Berlin, 9. Mai. (Ueber London, 4:05 Nachm.) Der Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers von westlichen Schauplätzen lautet:

„Armee von Kronprinz Rupprecht von Bayern — Während der ungünstigen Witterungsverhältnisse nahm das Artilleriefeuer nur an wenigen Punkten an Lebhaftigkeit zu.

„Die bayrische-fränkischen Regimenter, welche gestern mit großer Schneid Fresnoy erstürmten, hielten das Dorf auch gegen frische feindliche Angriffe und brachten noch 100 Gefangene ein.

Oertliche Vorstöße der Briten zu Roeux und Bullecourt wurden zurückgeschlagen."

Berlin, 9. Mai. Das deutsche Hauptquartier meldet noch weiter:

Zu Bullecourt und Roeux wurden britische örtliche Vorstöße zurückgeschlagen.

Zwischen Winterberg und Corbeny und dem Berry-au-Bac Landwege griffen frische französische Streitkräfte am Abend an, nach vorbereitendem Trommelfeuer. Nach heftigem Kampf wurde der Feind zurückgetrieben, teilweise im Handgemenge.

Das Kämpfen an der Aisne- und an der Champagne-Front war weniger lebhaft.

Berlin, 9. Mai. (Ueber London.) Der Wortlaut des deutschen Hauptquartiers von gestern Abend über westliche Kämpfe ist wie folgt:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — Im Raume von Arras hat die Artillerieschlacht an Heftigkeit zugenommen. Britische Angriffe auf den Schloßpark von Roeux wie auf unsere Stellungen zwischen Fontaine und Reincourt wurden mit blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen.

„Im Kampf um den Besitz von Bullecourt blieb der südöstliche Ortsrand in den Händen des Feindes.

„Heute am frühen Morgen stürmten unsere Truppen Fresnoy und behaupteten die Ortschaft gegen alle feindlichen Wiedereroberungsversuche. Bisher wurden 200 Gefangene eingebracht und sechs Maschinengeschütze erbeutet.

„Armeegruppe des deutschen Kronprinzen — An der Schlachtfront nahm gestern nach den wütenden und schweren Zusammenstößen der letzten Tage die Kampftätigkeit an einigen Punkten ab. Zu Kämpfen von größerer Bedeutung kam es hingegen während des ganzen Tages nördlich Craonelle, wo die Franzosen in vergeblichen, kostspieligen Angriffen uns die Höhenstellungen zwischen Hurtebise und Craonne zu entreißen versuchten. Sie waren nirgends erfolgreich.

„Am Abend und während der Nacht unternahm der Feind örtliche Vorstöße gegen einige unserer Stellungen an der Front Vauxaillon—Corbeny. Abgesehen westlich Craonne schlugen diese Angriffe überall vor unseren braven Verteidigern fehl.

„Bei La Neuville leitete am Nachmittag starkes Artilleriefeuer einen fruchtlosen Angriff auf Höhe Nr. 100 und die benachbarten Schanzen ein.

„In der Champagne kämpfte die Artillerie auf beiden Seiten mit steigender Heftigkeit. Ein gegen die Höhen nördlich Prosnes geplanter französischer Angriff konnte sich, Dank unserem vernichtenden Feuer, nur gegen unsere Kiel- und Poehlbergstellungen entwickeln. Feindliche Abteilungen, die zeitweilig in unsere Linien eingedrungen waren, wurden wieder nach ihren eigenen Stellungen zurückgetrieben.

Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg — Keine Ereignisse von Bedeutung.

„Der Feind verlor gestern 20 Aeroplane. Leutnant Bernert schoß seine 27., Leutnant Baron v. Richthofen seine 20. Maschine ab."

Glorreicher Fliegermonat.

„Im Monat April verlor der Feind 362 Aeroplane und 29 Fesselballons. Von den Aeroplanen wurden 299 in Luftkämpfen abgeschossen. Wir verloren 74 Aeroplane und 10 Fesselballons.

„Der vergangene Monat hat die deutschen Luftstreitkräfte auf dem Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit gezeigt, während unsere Verteidigungsmittel bei der Abwehr rücksichtsloser feindlicher Bombenangriffe im Vaterland erfolgreich zur Anwendung kamen. Die schweren Aprilkämpfe stellten an unsere Flieger, Fesselballons und Abwehrgeschütze im Felde die höchsten Anforderungen. In täglich innigerem Zusammenarbeiten erwiesen sie sich ihrer Aufgabe gewachsen. Unsere Geschwader zerstörten wichtige militärische Anlagen des Feindes, und durch Aufklärungsflüge wurden wertvolle Nachrichten nach dem Hauptquartier gebracht. Die aufopfernde Tätigkeit unserer Flieger wurde in exemplarischer Weise unterstützt durch das Verhalten der Infanterie und Artillerie."

Paris, 9. Mai. Das französische Kriegsamt meldet am Mittag, daß die Franzosen vergangene Nacht deutschen Schützengräben der ersten Linie an einer Front von einer Dreiviertelmeile nordöstlich von Chevreux, nahe Craonne, genommen hätten.

(Chevreux ist indeß in deutschen Händen.)

Paris, 9. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete des Näheren über die Kämpfe an der westlichen Front:

Während der Nacht machte der Feind an verschiedenen Punkten bei Chemin-des-Dames nach vorhergegangenem Geschützfeuer mit großen Truppenmassen Angriffe. Sie wurden überall zurückgeschlagen. Sehr bedeutende Verluste erlitten die Deutschen bei Cern la Boveille und den Höhen nahe Hurtebise.

Weiter östlich wurden seitens der Deutschen riesige Anstrengungen auf der California Ebene gemacht; sie versuchten vergeblich unsere wichtige Stellung zu nehmen, und wurden durch unser Artillerie- und Maschinengewehrfeuer niedergemäht. Der Feind faßte auf kurze Zeit Fuß auf dem nordöstlichen Teil der Ebene, wurde aber wieder vertrieben. Die vielen auf dem Schlachtfelde liegenden Toten sind ein Beweis dafür, welche Opfer die Deutschen gebracht haben, dabei behielten wir unsere Stellungen und machten Gefangene. Gestern Abend unternahmen wir selbst Angriffe und eroberten Schützengräben nordöstlich von Chevreux in einer Breite von 1200 Metern, auch machten wir 160 Gefangene.

An den übrigen Punkten der Front gab es hin und wieder Geschützfeuer, und Ueberraschungsangriffe des Feindes bei Courcy, Souain und Col Du Bonhomme blieben erfolglos.

London, 9. Mai. Ein Korrespondent im britischen Hauptquartier an der westlichen Front meldet:

Die Briten gewannen den größeren Teil des Bodens wieder, welchen sie in der Nachbarschaft von Fresnoy verloren hatten.

Doch behaupten die Deutschen den Besitz von Fresnoy selbst.

(Aus Fresnoy waren die kanadischen Streitkräfte von den Deutschen ausgetrieben worden.)

London, 9. Mai. Das britische Kriegsamt meldete am Nachmittag:

Gestern Nacht schoben unsere Truppen ihre Stellung ein wenig nordöstlich von Hargicourt vor.

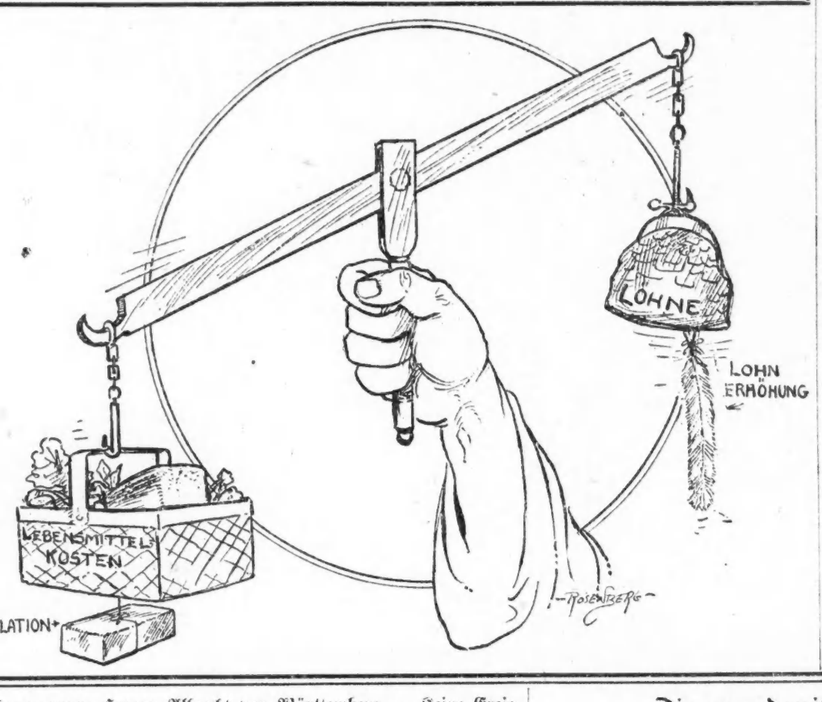
Gestern Abnd griff der Feind unsere Stellungen nordöstlich vom Dorfe Gavrelle an. Der Angriff wurde durch unser Sperrfeuer und unser Maschinengeschützfeuer gebrochen und völlig zurückgeschlagen.

Gleichzeitig wurden feindliche Streitkräfte, die sich für einen Angriff nördlich von Fresnoy konzentrirten, durch unsere Artilleriefeuer zerstreut.

Westlich von Fresnoy verbesserten wir während der Nacht unsere Stellung durch einen Gegenangriff. Ein Teil des gestern früh verlorenen Bodens wurde wiedergewonnen.

Zu früher Morgenstunde heute wurde eine feindliche Streifzugpartie östlich von Armentieres (an der französisch-belgischen Grenze) vertrieben.

Zweierlei Maß.



Die mazedonischen Kämpfe.

Berlin, 9. Mai. (Ueber London.) Deutsche und bulgarische Truppen haben den Alliirtenstreitkräften in Mazedonien eine schwere Niederlage beigebracht. So meldete am Nachmittag das deutsche Hauptquartier.

Berlin, 9. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldet noch des Näheren von der mazedonischen Front:

Gestern kam es zu erbitterten Kämpfen in großem Umfang. Nach starker artilleristischer Vorbereitung brachte General Serrail (der Oberbefehlshaber der Alliirten im Balkan) seine Streitkräfte zum Angriff auf zahlreiche Punkte zwischen dem Presba- und dem Doiransee. Besonders bitter wurde in dem Vorsprung am Tscherna-Knie gekämpft, wo den ganzen Tag und die Nacht hindurch feindliche Angriffe vor unseren Stellungen vollständig zusammenbrachen, mit sehr schweren Verlusten für die Angreifer.

Feindliche Angriffe zu Gradschnitsa (östlich vom Tschernaknie) am Wardar und westlich vom Doiransee erlitten dasselbe Schicksal. Deutsche und bulgarische Divisionen haben dem Feind eine schwere Niederlage beigebracht!

Russisch-galizische Front — Nördlich von Kurlibaba und südlich vom Valeputra-Landweg wurden Vorstöße russischer Kompagnien mit Leichtigkeit zurückgeschlagen.

Berlin, 9. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete Dienstagabend von der mazedonischen Front:

„Feindliche Vorstöße wurden zwischen dem Ochrida- und Presbasee von österreich-ungarischen und türkischen Truppen mit blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen. In der Tschernabenge folgte gestern der zweitägigen artilleristischen Vorbereitung an einer Front von sieben Kilometern der erwartete feindliche Angriff. Er brach Dank der vorzüglichen Haltung der verbündeten deutschen und bulgarischen Truppen zusammen. Heute früh war frischen Vorstößen der Franzosen, Russen und Italiener das gleiche Schicksal beschieden. Westlich der Wardar und am Doiransee hat die feindliche Artillerie außergewöhnliche Rührigkeit entwickelt."

Russen beanspruchen einen Erfolg.

St. Petersburg, 9. Mai. (Ueber London, 4:40 Uhr Nachm.) Das russische Kriegsamt meldet, russische Truppen an der rumänischen Front, nordwestlich von Senne, hätten die deutschen Stellungen durchbrochen und seien nach Jenawer zu vorgerückt.

Kommt wohl bald wieder anders.

London, 9. Mai. Der neue britische Wochenbericht über die, durch Tauchboote verursachten britischen Schiffsverluste wird nicht nur eine beträchtliche Abnahme zeigen, sondern die geringste versenkte Tonnenzahl in den letzten drei Wochen. Diese Versicherung wurde bereits an maßgebender Stelle gegeben.

Aus amtlicher Quelle konnte man dafür keine Gründe in Erfahrung bringen. Man ließ aber deutlich genug durchblicken, daß in der Kampagne gegen die Tauchboote beträchtliche Fortschritte zu verzeichnen gewesen seien.

Keine Gewähr wird aber dafür geleistet, daß die wöchentlichen Verluste in nächster Zeit nicht wieder einen alarmirenden Umfang annehmen werden!

Von U-Booten versenkt.

London, 9. Mai. Aus Christiania wird gemeldet, das norwegische auswärtige Amt verkünde, daß der norwegische Dampfer „Mayarika" (1232 Tonnen) durch ein deutsches U-Boot versenkt worden sei, und zwei Mann der Besatzung getötet worden seien.

Nicht von deutschem U-Boot verursacht.

Berlin, 9. Mai. (Ueber Haag und London.) Durch eine, von der deutschen Admiralität geführte Untersuchung wurde festgestellt, daß kein deutsches Tauchboot für die Versenkung des amerikanischen Oeldampfers „Healdton" verantwortlich war.

(„Healdton" ging am 21. März in der sogenannten deutschen Schutzzone der Nordsee mit einem Verlust von 21 Menschenleben unter. Der Kapitän hatte behauptet, daß sein Schiff „zweimal ohne Warnung torpedirt" worden sei.)

Deutsche Erklärung über Schiffszerstörung.

Im Haag, 9. Mai. Holländische Zeitungen veröffentlichen folgende, ihnen vermutlich von der deutschen Gesandtschaft zugegangenen Mitteilungen über die Versenkung belgischer Hilfsschiffe. Es heißt darin, die Schiffe „Euphrotes" und „Lars Kruse" seien, wie durch eine gründliche Untersuchung festgestellt wurde, nicht von deutschen Tauchbooten versenkt worden, dagegen die Schiffe „Storstad", „Camilla" und „Trevier", weil sie sich in der Kriegszone befanden. Der Kapitän der „Camilla" soll dem Kommandanten des Tauchboots gesagt haben, er würde den Versuch vielleicht noch einmal wagen. Die Schiffe „Feistein" und „Anna Fostenes" wurden von Tauchbooten nicht angegriffen.

Wieder 2 Militärflieger tot!

Newport News, Va., 9. Mai. — Victor Carlstrom, Fliegerlehrer an der Atlantischen Küste-Flugstation dahier, und einer der hervorragendsten Aviatiker des Landes, und der Militärflieger-Student Carey B. Eppes wurden heute fast augenblicklich getötet, als ihre Maschine in einer Höhe von etwa 3500 Fuß zusammenbrach.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt: morgen etwas wärmer. Mäßige, veränderliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Heute Abend im südöstlichen Teil etwas wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; im nordöstlichen Teil heute Nacht wahrscheinlich Frost; im südöstlichen Teil heute Abend nicht ganz so kalt.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar. Heute Nacht Frost.

Sonnenuntergang, heute: 6:57.
Sonnenaufgang, morgen: 4:35.
Mondaufgang: Heute Abend, 10:10.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	43	3 Uhr Morgens	42
4 Uhr Nachm.	41	4 Uhr Morgens	40
5 Uhr Nachm.	41	5 Uhr Morgens	40
6 Uhr Abends	42	6 Uhr Morgens	42
7 Uhr Abends	42	7 Uhr Morgens	44
8 Uhr Abends	42	8 Uhr Morgens	45
9 Uhr Abends	42	9 Uhr Morgens	44
10 Uhr Abends	42	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	43	11 Uhr Vorm.	42
12 Uhr Mitternacht	44	12 Uhr Mittags	41
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	42
2 Uhr Morgens	43	2 Uhr Nachm.	43

Die Kriegssteuerbill.

Heute Einberichtung im Abgeordnetenhaus fällig.

Anti-Tauchboot-Milliarde.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 9. Mai. Die neue Kriegssteuerbill, um 1800 Millionen Dollars im nächsten Jahr aufzubringen, ist heute dem Abgeordnetenhause unterbreitet worden, mit Gutheißung seitens des Ausschusses für Mittel und Wege. Wahrscheinlich wird sie Donnerstag für Beschlußfassung auf's Tapet gebracht, und die Abgeordnetenhausführer erwarten ihre Annahme binnen weniger Tage, — aber nur nach einem heftigen Angriff von Republikanern und Demokraten auf viele Bestimmungen der Vorlage.

Washington, D. C., 9. Mai. Der neuen Kriegssteuerbill zufolge sollen die meisten Einnahmen aus den folgenden Steuern kommen:

Auf Einkommen: Normaler Steuersatz von 4 Prozent für Einzelpersonen, mit Steuerfreiheit eines Einkommens von $2000 pro Jahr für Verheiratete und von $1000 für Nichtverheiratete, und mit abgestuften Zusatzsteuern auf Einkommen von mehr als $5000; 6 Prozent für Korporationen. Die erhöhten Steuern gelten vom 1. Januar 1917 an.

Steuer auf übermäßige Profite — 16 Prozent.

Auf Erbschaften — Neue Steuern nach einer abgestuften Skala, von einem halben bis zu 15 Prozent gehend, wobei die jetzigen Erbschaftssteuern beibehalten bleiben.

Auf Einfuhren — Alle bestehenden Zollgebühren werden um 10 Prozent erhöht, und auf alle gegenwärtigen zollfrei zugelassenen Artikel wird ein Zoll von 10 Prozent gelegt.

Kleinere Steuern umfassen:

Erhöhung des Briefportos von 2 auf 3 Cents pro Unze, des Postkartenportos von 1 auf 2 Cents, und des Zeitungsportos nach einem Zonensystem.

Spirituosen- und Tabaksteuern werden sogut wie verdoppelt.

Steuern durch Stempelabgabe — oder in anderer Weise — auf Lebensversicherungspolizen, Röhrenleitungen, elektrische Kraft, Telephon- und Telegraphenbotschaften, Theater, Klubbeiträge, ferner für Fabrikanten von Automobilen, Schönheitsmitteln, Eigenmedizinen, Musikinstrumenten, Juwelen, Wandelbilderstreifen, Kautabak, und Vergnügungsbooten; von Zeitungen wird man 5 Prozent der Anzeigekollektionen erheben.

Washington, D. C., 9. Mai. Präs. Wilson begann heute die Arbeit an der verlangten Bewilligung von einer Milliarde für das Bauen von Anti-Tauchboot-Handelsschiffen und ließ mehrere Senatoren kommen, die zum Bewilligungsausschuß gehören.

Ehe die Ausschußmitglieder nach dem Weißen Hause gingen, erörterten sie zwangslos die Frage, ob die neue Bewilligung einfach in die, bereits vom Abgeordnetenhaus gutgeheißene Nachtragsbewilligung von 2800 Millionen Dollars für Armee und Flotte gestellt werden solle. Diese Vorlage ist vom Bewilligungsausschuß des Senats beinahe fertiggestellt worden und könnte binnen wenigen Tagen dem Senat zur Beschlußfassung einberichtet werden.

Maulkorb soll helfen.

Washington, D. C., 9. Mai. Im Senat war heute, unter Führung von Williams von Mississippi, ein Versuch im Gange, die neue Maulkorbregel des Senats anzuwenden, um die Spionage-Vorlage der Administration nebst ihren schroffen Zensurbestimmungen und den Ausfuhr-Sperrparagraphen, durchzudrücken.

Washington, D. C., 9. Mai. Es wurde amtlich bekannt gegeben, daß von der „Freiheitsanleihe", in Höhe von 2 Milliarden Dollars jetzt nahezu die Hälfte gezeichnet ist.

Wurde auch er ermordet?

London, 9. Mai. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Kopenhagen melden, daß Nikolai Lenine, der bekannte russische radikale Sozialistenführer, seit zwei Tagen vermißt werde. Die Depesche stützt sich auf eine Meldung des „Svenska Dagsbladet" in Stockholm; sie fügt nur hinzu, daß nichts über Lenines Schicksal bekannt sei.

(Lenine, welcher unter dem alten russischen Regime aus dem Vaterland fliehen mußte, erhielt, nachdem die russische Revolution stattgefunden, von der deutschen Regierung die Erlaubniß, von der Schweiz aus über Deutschland nach seiner Heimat zurückzukehren. Er unternahm in dieser einen kräftigen Feldzug zugunsten des Friedens, an der Spitze einer Gruppe Ultraradikaler, und war dabei so tätig, daß er Besorgniß unter Denjenigen erregte, welche die jetzige russische Regierung in ihrem Entschluß unterstützten, den Krieg fortzusetzen. Manche verlangten ganz offen, daß „auch ihm das Schicksal Rasputins bereitet werden sollte.")

Fordern Kriegserklärung Chinas an Deutschland

Peking, 9. Mai. Der Ministerpräsident Tuan Tsich-Dschui und das ganze chinesische Kabinet wohnten einer Geheimsitzung des Parlaments bei und drangen auf die Annahme einer Resolution, welche Krieg gegen Deutschland erklärt.

Die Resolution wurde an den stehenden Ausschuß verwiesen, welcher sie morgen erörtern soll.

Will Thaw nicht überliefern.

Harrisburg, Pa., 9. Mai. Der Staatsgouverneur Brumbaugh weigerte sich, den vielgenannten Harry K. Thaw an den Staat, resp. an die Stadt New York auszuliefern, wo er wegen Angriffs auf das Hochschulbürschlein Gump aus Kansas City prozessirt werden soll.

Thaw ist noch immer in einem Philadelphier Hospital und soll nachher einer pennsylvanischen Irrenanstalt überwiesen werden.

Kleine Kriegsnachrichten.

Brennender britischer Dampfer.

Boston, 9. Mai. Die hiesige Flottenstation teilt mit, daß der Dampfer „Sebastian" — wahrscheinlich ein britisches Motorschiff, von 1846 Tonnen Wasserverdrängung — 10 Meilen vom Nantucket-Leuchtschiff in Flammen steht. Ein anderes transatlantisches Schiff leistet ihm Beistand. Näheres läßt sich noch nicht ermitteln.

UMI

Kurzwaaren

Snap Fastners, schwarz oder weiß, in allen Größen, wert 10c, die Karte speziell zu **3c**

Elastic Garter-Bänder, schwarz, weiß und farbig, einfaches od. fancy Gewebe, die Länge zu..... **4c**

Einkaufs-Taschen, starke Maschen, guter Rahmen und Griff, beste 25c Werte, zu..... **15c**

Maschinen-Oel—reines Sperm-Oel; wird nicht pappig; 15c Flasche speziell offerirt zu **8c**

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Basement-Specials

Waschzuber, extra groß, aus starkem galvanisirtem Eisen, garantirt, daß sie nicht lecken, reguläre $1.39 Werte, zu **99c**

Standpfannen, gemacht aus starkem Stahl, mit starkem Griff, wert 15c — das Stück zu **8c**

Wäsche-Leinen, 50 Fuß lang, extra stark, reguläre 30c Werte, speziell das Stück zu **18c**

Blackene Ofenpolitur, reg. 10c Büchsen, Donnerstag 2 für.... **13c**

Gute Schuhe zu sehr mäßigen Preisen

Dieser Laden hat Schuhe für Jedermann!

Ueber 25,000 **Paar in den jetzigen Vorräten** — und es mag überraschend sein, zu hören, daß die meisten dieser Schuhe zu ungefähr demselben Preis markirt sind, wie vor einem Jahre, aus dem Grunde, daß unsere riesigen Einkaufsvorteile und unsere Voraussicht der Vorbereitung für diese Zeiten teuren Schuhzeugs uns Ersparnisse ermöglichen, die bei weitem die üblichen übertreffen, **und diese Ersparnisse geben wir an unsere Kunden weiter.** Sicherlich wird die mäßige Preisansetzung für viele Hunderte von Damen eine Offenbarung sein, wenn sie über unsere Lage ernstlich nachdenken und unsere Preise für **gute Schuhe** mit den Preisen anderswo vergleichen. — **Kommt nach unserem Laden und spart an Eurem Schuhzeug.** — Laßt Euch die folgende kurze Aufzählung zum Nachdenken veranlassen:

Pumps für Misses und Kinder, 1.50 Werte, Pr. **99c**

Gemacht von einer guten Qualität Patent Coltskin, lederne Sohlen und Absätze, 1-Strap Mary Jane Style, manche sind etwas fehlerhaft, wert gut 1.50, 8½ bis 2, speziell Paar,.... **99c**

Farbige Kid-Schuhe für Kinder gemacht von Patent Colt Vamps, mit weißen, roten und lohfarbigen Kid Tops, sowie weiße u. braune Vamps mit Mile Cloth Tops, handgewend. Sohlen, Wedge Absätze, Größen 3 bis 8 — Auswahl, das Paar zu..... **1.19**

Weiße Schuhe für junge Damen und Kinder, gemacht von guter Qualität Sea Island Canvas, Ivory Sohlen und Absätze, Fußform-Zehen, Größen 8½ bis 2, 1.50 Wt., Paar zu **1.19**

Solid lederne Schulschuhe für Knaben, gemacht von Satin Kalbleder, doppelte Tips, solid lederne Extension-Sohlen, Pug oder High Swing Zehen, zum Knöpfen oder Schnüren, in zwei Partien, Preis das Paar —

Größen 9 bis 13... **1.45**

Größen 1 bis 6.... **1.85**

Englische Walking-Schuhe für Knaben, gemacht von Gunmetal und Velour Kalbleder, Goodyear genähte Sohlen, englische Zehen, in Größen von 1 bis 5½, 3.00 Werte, Paar zu.... **2.45**

Scout-Schuhe für Knaben, gemacht von lohfarbigem und schwarzem Kalbleder, grüne Elchleder-Sohlen, zum Schnüren, Größen 6 bis 12, 1.50 Werte, speziell das Paar offerirt zu..... **77c**

Waschbare Kid Stiefeletten für Damen, 7.00 Werte, das Paar zu.... **4.95**

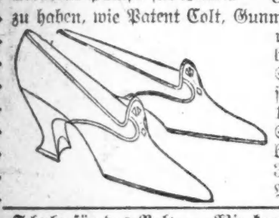
Sie sind zu haben in allen neuesten Styles und Zehen, gemacht von ganz weißem, Ivory, havanabraunem u. schwarzem glasirten Kidskin, sowie in Kombinations-Farben, wie havanabraunen Vamps mit Ivory oder weißen Kid Tops mit schwarzen Kid Vamps, Goodyear Welt genähten Sohlen, hohe Louis XIV. Absätzen, z. Schnüren, Größen 3 bis 8, Werte bis zu 7.00, Ausw., Paar, speziell zu **4.95**

8zöll. weiße Damenschuhe, gemacht von guter Qual. weißem Poplin oder Canvas, biegsame Sohlen, lederne Louis Absätze, einf. Zehen, zum Schnüren, 3 bis 8, Paar **1.95**

Hochzeits- und Gesellschafts Slippers für Damen, gemacht von guter Qual. Satin, in Weiß, Rosa, Blau, Schwarz, Grün, Lavender und Canary, biegsame handgewendete Sohlen, franz. Absätze, 2—8, wt. 2.50, Pr. **1.77**

Weiße Walking Schuhe für wachsende Mädchen, gemacht von weißem Sea Island Canvas, weiße Ivory Lederfohlen und Absätze, niedrige flache Absätze, englische Walking Leisten, zum Schnüren, 2½—7, 2.50 wt., Pr. **1.95**

Moderne Pumps für Damen — In allen Lederfarben zu haben, wie Patent Colt, Gunmetal Kalbleder und mattem Kidskin, biegsame gewendete Sohlen, Louis-Absätze, ohne Strap, 1 Strap oder zwei Straps, Größen 3 bis 8, Werte bis zu 3.00, Paar... **2.25**



Große Auswahl von weißen Pumps für Damen, gemacht von weißem Poplin und weißem Canvas, Cardinal, 1-Strap oder 2-Strap Sorten, Louis, Cuban oder niedrige Absätze, in Größen von 2½ bis 8 zu haben, die Preise rangiren für das Paar von 99c bis zu..... **1.49**

1.50 Hans Slippers für Damen, 98c — In Juliet, Princeß od. 1-Strap Styles zu haben, gemacht von weichem Vici Kidskin, biegsame Lederfohlen, Seiten oder Front Elastic, breite Comfort-Leisten, Größen 4 bis 9, 1.50 Werte, das Paar offerirt zu nur..... **98c**

Schuhe für das Baby — Wir kauften das vollständige „Floor Lager" der B. & B. Shoe Co., Ecke Wood und Thomas Str., zum halben Preis — Die Partie besteht aus hochfeinen Schuhen, Moccasins und Slippers, gemacht von dem besten Kidskin Leder, großes Sortiment von Farben, in echtfarbigen oder farbigen Kid Tops, auch lohfarbiger und schwarzer Sammet, mit weißem Kid verziert, in Knopf-, Schnür- und 1-Strap Styles, Größen 1 bis 4, in zwei Partien—

50c Werte, Paar zu... **24c**

75c Werte, Paar zu... **39c**

Pumps für Kinder, gemacht von Patent Coltskin, verziert mit fancy geschneiderten Schleifen, biegsame handgewendete Sohlen, 1-Strap oder 2-Strap Styles, speziell das Paar zu

Größen 2 bis 5, **79c**

Größen 3 bis 8.. **99c**

„Dreß" Schuhe für Männer, gemacht von lohfarbigem russischen Kalbleder, Gunmetal und weichem Vici Kidskin, Goodyear Welt Sohlen, englische London oder hohe Swing Zehen, zum Schnüren und Knöpfen, in Größen von 6 bis 11 zu haben, Werte aufwärts bis zu 5.00, das Paar offerirt zu..... **3.35**

Tennis und Turn Slippers für Knaben, Damen, junge Damen und Kinder, gemacht von weißem und schwarzem Canvas, schwere Gummisohlen und Absätze, in allen Größen, Werte bis zu 69c, das Paar speziell zu **39c**

Tennis- und Turn-Schuhe und Oxfords für Männer, gemacht von guter Qualität weißem und schwarzem Canvas, schwere Gummisohlen und Absätze, in Größen von 6 bis 11 zu haben, in zwei Partien—

Schuhe, 1.00 Werte zu ... **73c**

Oxfords, 75c Werte zu ... **53c**

tragen, die in täglich jammervollen Mienen sich mühten, von der Last der Schale loszukommen, die sie zu erdrücken drohte.

Niki wollte ihr nur Schönes zeigen, sie sollte sich begeistern für seinen Geschmack. Darum wählte er trotz des hohen Preises gerade dieses, das schönste Stück.

„Und was kommt in die Ecke?" fragte Vera. Er hatte einen Gedanken, er wollte sie überraschen und fuhr sie schnell nach Haus, damit sie sich umziehen könnte. Er selbst aber setzte seinen Weg fort.

Kurz vor der Zeit, wo die Gäste erscheinen sollten, war er zurück. Einen schweren Gegenstand schleppte er die Treppe hinauf mit zwei Dienstmännern. Hinterdrein kam Gerstenstock pustend und schnaubend, schimpfend über das Gewicht und über die Treppenstufen. Schnell wurde in die Ecke des Salons eine starke Kiste geschoben, mit einem Stück alten Sammet aus dem Atelier drapirt, und von dem schweren Gegenstand die Tücher zurückgeschlagen. Eine Bildsäule kam zum Vorschein, die auf den improvisirten Sockel gehoben ward.

Die Männer wischten sich den Schweiß. Gerstenstock ließ seine gewaltige Stimme vernehmen:

„Na, Niki, was sagst Du nu? Fein, was? Ist sie nicht schön? Gott verdamm' mich nochmal. Da hast Du mal 'n guten Gedanken gehabt, und meine Delila mag sich freuen, daß sie nicht unter die Philister gefallen ist, sondern im Hause eines anständigen Kerls steht, der sie zu würdigen weiß."

Dann blieb der Bildhauer in echtem Schöpferstolz vor seinem Werke stehen, maß es mit liebevollem Blick, schlug die Hände zusammen und rief dröhnend:

„Kinder, alles, was recht ist — sie ist schön!"

In diesem Augenblick klang draußen Veras Stimme. Sofort eilte Niki ins Berliner Zimmer. Er wollte sie bitten, sich einen Augenblick zurückzuziehen, damit Gerstenstock hinaus könnte, ohne daß er sie träfe. Aber Vera empfing ihn außer sich mit scheltenden Worten:

„Aber um Gotteswillen, Du bist noch nicht angezogen? Unsere Gäste müssen ja jeden Augenblick kommen."

(Fortsetzung folgt.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Geschäftshaus an W. Erie, nahe Franklin Str., geplant.

Die Liegenschaft, 50 bei 100 Fuß, auf der Südseite der Erie Str., 50 Fuß westlich von Franklin, ist zu $17,000 von William W. De Wees an die C. H. Hansen Co., welcher das sechsstöckige Nachbargebäude gehört, verkauft worden; es soll dort ein dreistöckiger Anbau zum Preise von $25,000 errichtet werden.

Das Laden- und Geschäftsgebäude 1446 und 48 W. Harrison Straße, Grund 50 bei 111 Fuß, ist zu $20,750 von Isidor Rabens, das auf der Nordseite der W. 12. Str., 307 Fuß östlich von der Spaulding Avenue, Grund 25 bei 125 Fuß, mit $14,500 belastet, zu nicht genanntem Preise von Rose Jefferman an Moses C. Schiff, und zwei benachbarte Liegenschaften an der Südwestecke der Canal und Mather Str., zusammen 83 Fuß Front, sind zu nicht genanntem Preise von Horace L. Brand an R. J. Collins verkauft worden.

Der Karrikaturenzeichner Sidney Smith hat sein Wohnhaus, 5418 Kenmore Ave., Grund 50 bei 150 F., mit $5500 belastet, zu $11,000 an Marie B. Foster, Walter B. Brown, Chemikalienfabrikant, das seinige, 5434 Cornell Ave., zu $9000 an das Legislaturmitglied Michael L. Igoe verkauft.

Zinshausverkäufe: An der Südwestecke des Drexel Blvd. und der 66. Straße, Grund 48 bei 125 Fuß, mit $23,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von Henry M. Baker an Frederick J. Smith; 4844 und 46 Winthrop Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 147 Fuß, mit $12,800 belastet, zu nicht genanntem Preise von Louis Armbrust an Augusta M. Stevens; diese gab das Zweifamilienhaus 2620 Best Ave. in Tausch. 4711 und 13 Kenmore Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 Fuß Front, mit $14,000 belastet, zu nicht genanntem Kreise von W. Hereley an Alice A. Dally; 4419 und 21 N. Racine Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 Fuß Front, mit $15,000 belastet, Preis nicht genannt, von R. M. McNair an G. M. Stevens.

Sigmund Rosenthal und Harry M. Schermerhorn, Zigarrenhändler, haben den Eckladen im Crillyggebäude, Nordostecke der Dearborn und Monroe Str., zu insgesammt $42,500 gepachtet; ferner die Calf-Way-Milker Co. zu 50 Cents für den Geviertfuß das Jahr einen Teil des 3. Stockwerkes im Lake Shore-Ohio Gebäude, nahe der städtischen Hafenmole.

Hypothekendarlehen: Katholische Erzdiözese von der Hibernian Banking Ass., $90,000 auf fünf Jahre zu 4.5 Prozent Zinsen, auf Kirche, Schule und Grundstück, Nordwestecke der 59. Str. und Princeton Ave. Art Bedstead Co. von Peabody, Houghteling & Co., Treuhändern, $100,000 auf sieben Jahre zu 6 Proz. Zinsen auf ihre Fabrik nebst Grund, 625 bei 269 Fuß, Nordwestecke des 37. Place und der Rockwell Str. Morton D. Harris von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. $50,000 auf 6 Jahre zu 6 Proz. Zinsen auf das Zinshaus an der Südwestecke der 67. Str. und Paxton Ave.

Im April wurden unter dem Torrensystem 433 Liegenschaften gebucht, gegen 412 im April 1916. Die angegebenen Bewertungen sind unzuverlässig.

Erschoß seinen Hauswirt.

Die Veranlassung zu der Bluttat war angeblich grundlose Eifersucht.

Vermutlich in einem Anfall von Eifersucht erschoß gestern Beitel Simmons, 117 South Sangamon Straße, seinen Hauswirt, den 56-jährigen William Moore. Simmons hatte angeblich einen Streit mit seiner Frau und mißhandelte sie, als Moore zu ihrem Schutze herbeieilte. Nach Aussage der Frau Simmons war ihr Ehemann, den sie unter dem Namen Edward Davis geheiratet hatte und dessen richtiger Name ihr erst kürzlich bekannt wurde, auf Moore grundlos eifersüchtig. Der Mörder befindet sich in Haft.

Vor dem Hause 504 Gilpin Place, im Herzen der italienischen Kolonie der Westseite, wurde heute kurz nach Mitternacht die Leiche des Italieners Rossi La Corfi gefunden. Der Körper des Toten weist vier Schußwunden auf, und nach Ansicht der Polizei dürfte es sich um eine weitere Bluttat der „Schwarzen Hand" handeln.

In einer Gasse in der Nachbarschaft der Clark- und Division-Straße wurde gestern Abend Frank Clark, Geschäftsführer der Berlin & Snyder Music Co., von mehreren noch unbekannten Männern derart verprügelt, daß sein Zustand zu ernsten Besorgnissen Anlaß gibt. Clark lebt von seiner Frau getrennt und erhielt erst kürzlich die anonyme Warnung, daß ein Betrag von 500 Dollars gesammelt worden sei, um die Kosten seiner Behandlung in einem Hospital zu decken, die er bald sehr nötig haben werde.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"** *

Schuldig befunden.

James Campbell, auch Cantwell genannt, hatte sich gestern in der Kriminalgerichtsabteilung des Oberrichters Fitch wegen Einbruchs zu verantworten. Er war angeklagt in das Haus des Präsidenten der Peoples Trust & Savings Bank, Earl H. Reynold, 1235 Astor Straße, eingebrochen zu haben. Frau Reynolds war es selbst, die den Einbrecher bei seiner Arbeit überraschte. Campbell wurde nach kurzer Beratung schuldig befunden.

Frei an Asthma-Leidende.

Eine neue Heimbehandlung, die Jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma heilt, und wir wollen, daß Ihr auf unsere Kosten mit ihr einen Versuch macht. Ganz gleich, ob Euer Fall alt ist oder ob er sich erst kürzlich entwickelt hat; ob er als gelegentliches oder als chronisches Asthma vorhanden ist, Ihr sollt um einen freien Versuch mit unserer Methode schicken. In welchem Klima Ihr auch leben mögt, wie alt Ihr auch sein und welche Beschäftigung Ihr auch haben mögt, wenn Ihr von Asthma geplagt werdet, sollte unsere Methode Euch schnell helfen.

Wir wünschen es besonders an jene anscheinend hoffnungslosen Fälle zu versenden, bei denen alle Arten von Einatmungen, Brausebäder, Optumpräparate, Dämpfe, Patent-Räucherungen usw. versagt haben. Wir wünschen einem Jeden auf unsere kosten zu zeigen, daß diese neue Methode dazu entworfen wurde, um mit allem schwierigen Atmen, allem Schnaufen und allen jenen schrecklichen Anfällen sofort und ein für allemal ein Ende zu machen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen Tag nicht zu beachten. — Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Sendet kein Geld. Schickt einfach den untenstehenden Kouvon. Tut es heute.

Freier Asthma Kouvon

Frontier Asthma Co., Zimmer 74 S Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y. Schicken Sie freien Versuch Ihrer Methode an:

.....

.....

.....

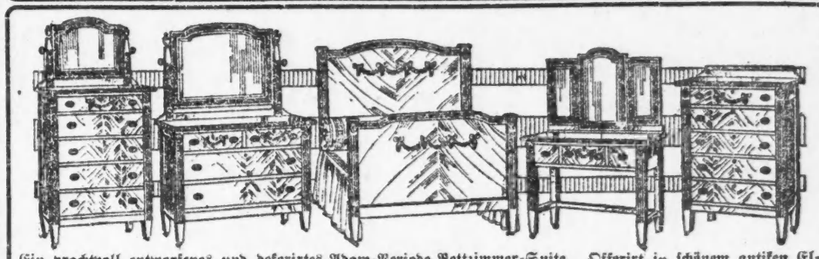
11,25ap19,23mai

YOUR NEW HOME

MAKES SOME NEW HOME-FURNISHINGS NECESSARY

YOU CAN MAKE THE MOST ADVANTAGEOUS SELECTION AT HARTMAN'S WORLD'S GREATEST, BEST-EQUIPPED HOME-FURNISHING ORGANIZATION

Bequeme monatliche Abzahlungen werden gerne vereinbart.



Ein prachtvoll entworfenes und dekorirtes Adam-Periode Bettzimmer-Suite. Offerirt in schönem antiken Elfenbein, Mahagoni oder amerikanischem Walnuß Finish. Beaded und dekorirte Kanten.

Kann separat gekauft werden zu den unten angeführten Preisen.

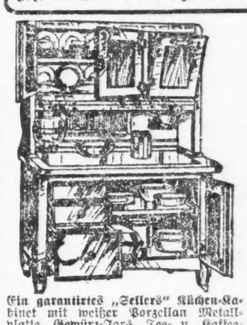
Ein attraktives Adam Period Chiffonier. Die Platte ist 17 bei 31 Z. Der Spiegel ist 16 bei 20 Zoll. Jetzt **26.45**

Schön entworfener Dresser. Platte ist 20 bei 41 Zoll. Spiegel 24 bei 30 Zoll, vier große Schubladen— zu **29.85**

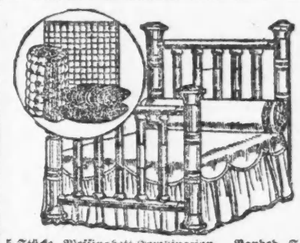
Attraktives Bett, schön verziert und finished — Kopfende etwa 56 Zoll, Fußende in demselben Verhältniß — zu **21.55**

Antikedietisch mit drei Spiegeln, der mittlere Spiegel 14 bei 24 Zoll, schwingende Seitenspiegel 7 bei 20 Zoll, zu..... **22.65**

Geräumige 5 Schubladen Kommode, gut gebaut und poliert. Platte 17 bei 31 Z., prächtige Period Ornamente **19.95**



Ein garantirtes „Sellers" Küchen-Kabinet mit weißer Porzellan Metallplatte, Gewürz-Jars, Tee- u. Kaffeebehälter, Mehlbehälter etc. Ein sehr gut arrangirtes und bequemes Küchenkabinet, für nur..... **23.75**



5-Stücke Messingbett-Kombination. Banded Satin Bett, 2-zöll. Pfosten, 1zöll. Füllstangen, 1zöll Fabric Spring, sanitäre Matratze und ein Paar Kissen. Speziell zu..... **26.85**

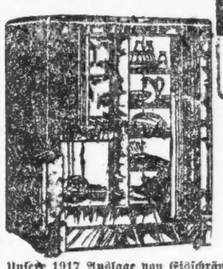
Franz. graue Finish, 19.75

Großer eleganter Rohr-Kinderwagen, Reclining Lehne, mit Stahl-Sprungfedern, große Gummireifen-Räder. Dekorirt in Shellac und Baronial Brown Politur, mit dazu passender Polsterung. Speziell zu **18.75**

BARGAIN VALUES IN HIGH-GRADE RUGS

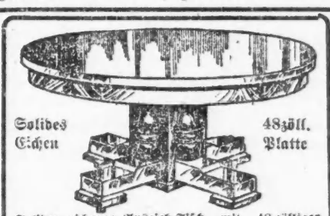
9×12 Fuß nahtlose Brussels Rugs..... **19.65**

9×12 Fuß Velvet Rugs, speziell zu..... **22.78**



Unsere 1917 Auslage von Eisschränken ist jetzt zu Eurer Ansicht bereit. Unsere Spezialität diese Woche ist ein Eisschrank mit 3 Türen; patentirte Abflußpfanne und Abflußröhre; viele moderne Einrichtungen — speziell zu **17.95**

Ausgelegt mit weißer Emaille 19.45.



Solides Eichen — 48zöll. Platte

Solider eichener Auszieh-Tisch mit 48-zölliger Platte. Gemacht in attraktivem William and Mary Entwurf, geformtes Piedestal, fumed oder Golden Politur; ausziehbar bis zu 6 Fuß; speziell zu **17.50**

Attraktiver, bequemer Fiber Rohr-Schaukelstuhl. Voller Sprungfedersitz, herausnehmbare Polster; gepolsterte Lehne, überzogen mit feinster Tapestry; passend für Laun, Sunnen-Parlors, Porches oder Wohnzimmer, für nur **9.63**

Nordwestseitenladen: **1347-1349 Milwaukee Ave.** Gegenüber Wood Str. Offen Dienst., Donnerst. u. Samstag Abds. bis 9.

HARTMAN'S

Haupt-Laden: **226-28-30-32 S. Wabash Ave.** Gerade nördlich von Jackson Boulevard. Offen Montag, Mittwoch u. Samstag Abends bis 9

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von **Georg Freiherrn von Ompteda.**

(21. Fortsetzung.)

„Niki, warum nicht?"

„Ich wollte abwarten, daß Du etwas sagtest."

„Oh, das ist böse von Dir!"

„Du interessirst Dich ja nicht für meine Kunst und meinen Beruf!"

„Doch!" stotterte sie, aber sie kam nicht weiter und schlug die Augen zu Boden. Er hob ihr Kinn in die Höhe und drückte einen leisen Kuß auf ihren Mund. Dann fragte er, indem seine Augen sich in die ihren bohrten:

„Und willst Du nicht wieder teilnehmen? Willst Du nicht fragen und Dir erzählen lassen? Willst Du nicht wieder meine kleine, liebe Frau sein, die mich liebt und die gut ist, gut, gut, gut . . . oh, wenn Du immer gut wärest und weich, so wie jetzt, Vera . . ."

Sie blickte ihn an halb beschämt, halb neckisch:

„Bin ich es nicht?"

„Du kannst so böse sein, Vera, so entsetzlich böse."

Da erwachte in ihr plötzlich der Kobold, und sie fuhr lachend los:

„Und Du, Niki, und Du?"

„Ich?!"

„Oh, Du kannst böse sein, Niki. Du denkst wohl, daß Du ein Engel bist?"

Ein wenig fühlte er sich verletzt, doch beinahe mehr war er erstaunt, und sein eignes Verfehlen, seine Reizbarkeit schlug ihm ins Gewissen, so daß er mit halbem Lächeln sagte:

„Wir mögen beide Schuld tragen, Vera!"

Dann küßten sie sich zur Versöhnung, ihren neuen Bund der Eintracht zu besiegeln.

XVIII.

Es schien, als sollte es nun besser werden. Niki gab nach. Er zeigte sich, wenn die Freundinnen Vera besuchten, tat liebenswürdig mit Mimmi von Ziegel und zwang sich dann, allen möglichen Unsinn zu reden, wie er ihm eigentlich widerstand, aber wie es eben in Gesellschaft nötig schien. Wenigstens in dieser.

Der Maler sann nach und grübelte über sich selbst. Er versuchte gerecht zu sein. Dabei sagte er sich, daß das Leben eben Anforderungen stelle, die man erfüllen müsse, um nicht anzustoßen oben und unten. Er sagte ich, daß lebensklug nur der sei, der es verstünde, mit den Wölfen zu heulen. Mit dem Idealismus kam man eben nicht überall durch. Man mußte sich im Gewühl anderer Menschen hin- und herstoßen lassen, sich an ihnen reiben und abschleifen. Ein Dasein, wie er es bisher als Maler geführt, zurückgezogen von der Welt, nur mit ein paar anderen Künstlern verkehrend, ging doch nicht auf die Länge.

Die kurze Zeit des Soldatenseins war ihm bitter genug geworden. Er hatte in den zwei Jahren, die er des Königs Rock getragen, eigentlich schlecht seine Pflicht getan, nichts geleistet und die Zeit nur totgeschlagen. Die Mißstimmung seiner Kameraden hatte er sich erworben, indem er auch damals schon sich immer zurückgezogen, statt sich der Allgemeinheit zu widmen. Im Kameradenkreise hate man ihn wenig gesehen, dagegen saß er in freien Stunden zu Haus in stiller Klause und zeichnete und malte.

Dahin war immer seine Sehnsucht gegangen. Seine Malerei war wüst, ohne Richtung und Ordnung: heute mit Oel, morgen mit Sepia und ein andermal Aquarell. Dann wieder hatte er den Pastellstift zur Hand genommen und in unbewußtem Schaffensdrang ganze Stöße von Pappen verschmiert. Der Pappkasten, in dem der Schneider ein neues Beinkleid schickte, ward sorgsam in seine Teile zerlegt und mit Studien bedeckt.

Zwang hatte er schon damals nicht ertragen, in Gesellschaft war er nicht gegangen. Wenn es sich irgend machen ließ, hatte er sogar die Einladungen bei den Verheirateten des Regiments abgesagt.

Das war ihm sehr übel genommen worden. Vielleicht würde es ihn, wenn er nicht den Abschied genommen hätte, um Maler zu werden, doch noch einmal geradezu am Fortkommen gehindert haben.

Nun war er so viel älter und sah das Leben ein wenig anders an. Jetzt sah er ein, daß er für seine Frau auch etwas tun müsse, und er nahm sich vor, sich mehr zu zeigen. Bisher war Vera immer allein bei ihren Freundinnen gewesen, und während des Sommers ging es auch, weil doch keine Gesellschaften stattfanden. Aber nun war es Herbst, jetzt mußten allerlei Verpflichtungen erfüllt werden.

Vera wünschte auch, sie sollten ein paar Gesellschaften geben. Die Leute, die sie besucht, hatten sie einladen wollen, aber das junge Paar hatte durch den General um „Schonzeit" gebeten, wie sich der alte Herr ausgedrückt. Nun mußten sie mit der Zeit daran denken, ihrerseits ihren Verpflichtungen nachzukommen und Gegeneinladungen ergehen zu lassen.

Das sah Niki ein, und weil die junge Frau bat und bat, nun endlich zu beginnen, so fügte er sich, um des Friedens willen. Er wollte nachgeben, soviel er konnte. Er hatte damit auch den Erfolg, daß Vera wieder zu werden schien, ganz wie in der ersten Zeit.

Ein Einziges hatte er sich ausgebeten: seine alten Freunde wollte er bei sich sehen. Vera dachte an die Begegnung im Ausstellungspalast und hatte schon eine Erwiderung auf der Zunge, als Niki die Sache ins Scherzhafte zog, ihr vorstellte, wie spaßhaft es für sie sein müßte, auch einmal eine ganz andere Art Menschen kennen zu lernen, als sie bisher zu sehen gewöhnt gewesen war.

Darauf ging Vera ein. Es schien sogar, als freute sie sich auf einen großen Scherz. Aber sie verlangte, daß erst ihre Bekannten eingeladen würden, und an einem Oktoberabend fand das große Ereigniß statt. Den ganzen Tag bereitete sie vor, ordnete an, rückte die Möbel zurecht, untersuchte mit dem Diener ihres Vaters, den er ihr für den Tag zur Verfügung gestellt hatte, was an Glas und Porzellan da wäre und was fehlte.

Doch Nachmittags war sie müde; wie sie an alles mit Feuereifer herangiing, um bald der Dinge überdrüssig zu werden und nach Neuem zu suchen, so ließ sie alles plötzlich stehen und liegen, wie es war, so daß Richter, der Diener ihres Vaters, Not hatte, aufzuräumen, und nun natürlich nach Gutdünken verfuhr, möglichst einfach, um schnell fertig zu werden, so daß alle Pläne Veras einfielen und schließlich die Gegenstände ganz nach des braven Richters Geschmack geordnet wurden.

Vera ging kurz vor der Zeit, wo sie sich anziehen mußte, noch einmal aus, um Verschiedenes einzukaufen, das ihrer Ansicht nach fehlte. Sie verlangte dazu von Niki Geld. Er fragte, wieviel? „Ein paar hundert Mark" wollte sie haben. Das schien ihm übertrieben. Er machte eine leise Andeutung dahin, daß sie sich mit ihren Ausgaben etwas in acht nehmen müßte. Aber er fühlte sofort, wie jedes weitere Wort einen Sturm heraufbeschwören könnte. Darum sagte er nichts, ging jedoch mit, damit sie wenigstens Sachen kaufte, die nach seinem Geschmack wären.

Unterwegs fragte er sie, was sie brauchte.

„Es ist zu leer bei uns, Niki!"

Er wollte vernünftig sein:

„In jeder jungen Ehe ist das so, Vera! Die Sachen kommen erst mit den Jahren. Man schafft sich allmählich etwas an. Was für Sachen brauchst Du denn?"

„Alles Mögliche. Erstens haben wir nichts auf den Tisch zu stellen, denn ein Buffet, auf dem bloß Kalbsbraten und Hummer steht, ist gräßlich. Wir müssen doch ein paar Blumen haben in der Mitte. Dann ist die Ecke am Fenster im Salon scheußlich. Die fällt sofort auf. Sie ist so kahl. Da muß etwas hin."

Sie wollte „billig" kaufen. Aber nun wurde er leichtsinnig. Der Künstler regte sich in ihm. Häßliche, geschmacklose Waare konnte er nicht leiden. Entweder nichts oder etwas Schönes. Und er führte sie in einen Laden auf der Leipzigerstraße, eine Niederlage der Kopenhagener Porzellanfabrik. Dort hatte er vor ein paar Tagen eine wundervolle Jardinière gesehen: eine längliche Schale von grotesken Meerungeheuern ge-

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Knabenbluse.

Diese Bluse kann am unteren Rand glatt oder an ein Band angekräuselt werden. Der Verschluß ist vorn, auf dem Rücken ist ein tiefge-

schnittenes Joch. Man kann aus gleichem Material einen weichen Kragen vorsehen.

Für 8jährige braucht man 1⅝ Yard 44 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7587. Größen für Knaben im Alter von 4 bis 16 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Schnitt sich den Hals ab.

Seine Frau hatte sich geweigert, ihm Geld für Schnaps zu geben.

Nachdem er seine Frau gebeten hatte, ihm einen Dime zu geben, und diese ihm seine Bitte abgeschlagen hatte, begab sich gestern Abend der Schneider Joseph Sodio, Nr. 8833 Exchange Ave., in das Schlafzimmer und durchschnitt sich mit einem Rasirmesser die Kehle. Er wurde bereits tot von seiner Frau aufgefunden. Wie diese sagt, verweigerte sie Sodio das Geld, weil er gerade die Folgen einer ausgedehnten Sauftour überstanden hatte und sich für die 10 Cents einen Schnaps kaufen wollte.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Feine Hausausstattungs-Artikel zu den billigsten Preisen

während unseres großen jährlichen

Frühjahr-Eröffnungs-Verkaufs

Beim Einkaufen rechnen wir mit den Bedürfnissen unserer 3 Riesen-Läden — kaufen daher in großen Quantitäten und erzielen die besten Preise von den Fabrikanten. Außerdem sind unsere Läden in Lokalitäten gelegen, wo die Miete äußerst gering ist; dieses sind die Gründe, warum Sie gute Möbel bei Petersen billiger kaufen können als irgendwo anders in der Stadt.

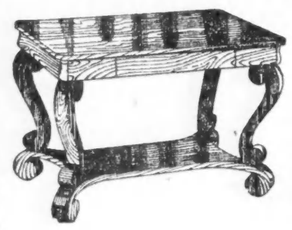
Feines Bett Davenport

Ein hübsches Sofa bei Tage, ein bequemes, breites Bett bei Nacht. Gut gemachtes Eichengestell, mit dauerhaftem Maroccolene Leder überzogen. Speziell zu..... **28.65**

Massives Stahl-Bett, $9.50 wert, zu nur $6.59

Ganz aus Stahl gearbeitet, daher leicht und stark zu gleicher Zeit. Endlose Säulen, 2 Zoll im Durchmesser — zoll dicke Füllstangen, Gold-Bronze Finish. Extra speziell,

6.59



Bibliothek-Tisch

Einfach und geschmackvoll entworfen, in dem beliebten „Colonial" Stil; äußerst gut gearbeitet, feiner Mahagoni Finish, — spezielle zu..... **15.95**

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

41 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Aenderungen im Staatsdienst.

Gouv. Lowden machte gestern eine Reihe Ernennungen bekannt.

Für städtischen Besitz.

Cook County Grundeigentumsbörse verlangt ihn für Straßenbahnen und andere Nutzeinrichtungen. — Mayor Mohr gibt seinen Posten nicht ein.

Gouverneur Lowden machte gestern Nachrichten aus Springfield zufolge eine große Anzahl Ernennungen bekannt, die infolge der Reorganisation der staatlichen Verwaltungsmaschinerie nötig geworden sind. Das Gesetz, das die Reorganisation anordnet, tritt erst am 1. Juli in Kraft. Einige der Ernannten werden aber ihre Posten, die unter dem neuen Gesetz dieselben sind wie bisher, sofort antreten. Die Ernennungen sind, wie folgt:

Finanzabteilung: A. T. Spiven, East St. Louis, Superintendent des Archivs.

Ackerbauabteilung: H. H. Parks, Sycamore, Hilfsdirektor; W. W. Wright, Toulon, Superintendent für Viehzucht; A. T. Peters, Peoria, Cheftierarzt; J. B. Newman, Elgin, Superintendent für Nahrungsmittel und Molkereien; R. T. Bradford, Pontiac, erster Wildhüter. Peters und Bradford treten ihre Posten sofort an, die jetzt Dr. O. E. Dyrsen und C. J. Dittmar inne haben.

Abteilung für Arbeitersachen: W. C. Lewman, Danville, Chefinspektor für private Arbeitsvermittelungsbüros.

Abteilung für öffentliche Arbeiten: Thomas C. Vennum, Watska, Hilfsdirektor; F. B. Lowman, Sandwich, Superintendent für Parks; S. E. Bradt, DeKalb, Superintendent für Landstraßen. Bradt gehört jetzt der Landstraßenkommission an.

Abteilung für Handel und Gewerbe: J. D. Vincent, Ottowa, erster Getreideinspektor.

Barney Cohen, Chicago, der am 1. Juli die Leitung der Abteilung für Arbeitersachen übernehmen wird, übernimmt sofort den ersten Fabrikinspektors, den bisher Oskar F. Nelson von Chicago inne gehabt hat. H. H. Kohn, Anna, der am 1. Juli Leiter der Einkaufsabteilung wird, tritt sofort an die Stelle von James Hyland, Chicago, als Mitglied der staatlichen Verwaltungsbehörde. F. B. Lowman, der am 1. Juli Superintendent für Parks wird, übernimmt sofort den Posten als Illinois Parkkommissar, den jetzt J. A. James inne hat.

Alfred C. Hoy von Warrensville wurde zum öffentlichen Nachlaßverwalter von DuPage County, Ralph C. Austin von Joliet für den gleichen Posten in Will County ernannt.

Bezahlung für Eingezogene.

Vertreter der verschiedenen städtischen Verwaltungszweige hielten gestern in den Räumen des Schulrats eine Konferenz ab, in der die Frage besprochen wurde, ob Angestellte, die zu den Fahnen eilen, ihre Gehälter weiterbeziehen werden. Die allgemeine Ansicht ging dahin, daß sie ihre Gehälter verlieren würden. Einige der städtischen Verwaltungszweige haben nicht das nötige Geld. Andere haben Gutachten erhalten, daß die Weiterbezahlung der Gehälter ungesetzlich sein würde. Eine Entscheidung wurde bis zur nächsten Konferenz verschoben, die auf den Montag einberufen wurde. In ihr wird jede Abteilung Gutachten ihres Anwalts unterbreiten.

Will Tageslicht ausnutzen.

Ald. Thomas O. Wallace beabsichtigt in der heutigen Sitzung des Stadtrats eine Ordinanz einzubringen, die den Beginn der Arbeitszeit der städtischen Verwaltungsabteilungen um eine Stunde früher ansetzt als bisher. Stadtkämmerer Pike hat die Neuerung bereits in der Stadtkämmerei eingeführt, indem er die Arbeitsstunden auf 8 bis 4 Uhr statt wie bisher 9 bis 5 Uhr ansetzte. Eine Mehrheit der Angestellten hatte sich in einer Urabstimmung für die Neuerung erklärt.

Anbauten ans Countyhospital eröffnet.

Zwei weitere Anbauten an das Countyhospital wurden gestern eröffnet. Sie bieten Raum für weitere 500 Patienten. Mitglieder des Countyrats wohnten der Eröffnung bei.

Für städtischen Besitz.

Die Grundeigentumsbörse von Cook County nahm gestern einen Beschlußantrag an, in dem sie sich für städtischen Besitz der Straßenbahnlinien und anderer öffentlicher Nutzeinrichtungen erklärte. Gleichzeitig befürwortete sie die Annahme von Gesetzen, die Chicago örtliche Selbstverwaltung in der Frage der Regulirung von Nutzeinrichtungsgesellschaften gewähren.

Mayor Mohr weicht nicht.

Nahezu die ganze Gemeinde wohnte gestern der Sitzung der Kommissäre bei, welche die Gemeinde Forest Park verwalten. Wer nicht in den Sitzungssaal herein konnte, wartete auf der Straße. Henry J. Mohr, Mayor von Forest Park, seit elf Jahren, weigert sich auf Grund eines technischen Einwands die Erwählung von Henry Kaul zum Mayor anzuerkennen. Kaul wurde am 17. April erwählt. Er machte keinen Versuch, seinen Platz als Vorsitzender der Kommission einzunehmen, begnügte sich vielmehr damit, eine Ansprache an die Menge auf der Straße zu halten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kraftprobe im Haus.

Führer der Liberalen will trockene Maßregeln morgen absägen.

Springfield, Ill., den 8. Mai.

Alle auf die Schankfrage bezüglichen Vorlagen, die im Unterhaus eingebracht sind, werden am Donnerstag erledigt werden. Das gilt sowohl für die Maßregeln, welche die Liberalen, als auch die, welche die Prohibitionisten eingebracht haben. Der Abgeordnete Thomas Curran von Chicago, der Führer der Liberalen im Haus, kündigte heute an, er werde am Donnerstag die Streichung der Einführungsbestimmungen aller prohibitionistischen Maßnahmen, die zur zweiten Lesung stehen, beantragen. Gleichzeitig erzwang er trotz des Protestes der Elemente, die sie eingebracht haben, daß die Barbour-Vorlage, welche den Ausschank geistiger Getränke in Lokalen, in denen getanzt wird, und in Rollschuhbahnen verbietet, zur dritten Lesung vorgerückt wurde. Der Abgeordnete Carter, der eine ähnliche Maßregel im Haus eingebracht hat, bestand vergeblich darauf, daß die Barbour-Vorlage, die bereits im Senat angenommen worden ist, und seine eigene Maßregel zurückgehalten würden, bis eine Einigung hinsichtlich verschiedener Abänderungsanträge erzielt würde. Trotzdem rückte das Haus mit 69 gegen 31 Stimmen die Barbour-Vorlage zur dritten Lesung vor.

Zur Annahme im Haus kam die Vorlage des Abgeordneten Dahlberg, die der Stadt das Recht gibt, eine städtische Konventshalle zu erbauen. Die Maßregel wird von der Association of Commerce befürwortet.

Gebenfalls zur Annahme im Haus gelangten zwei wichtige Bewilligungsvorlagen. Die eine sieht Bewilligungen von $11,298,841 für Wohltätigkeitsanstalten, die andere von $2,758,000 für Straf- und Besserungsanstalten vor. Im Senat kam die Vorlage Senator Herlihys zur Annahme, die eine weitere Steuer von einem Cent für die Chicagoer öffentliche Bibliothek anordnet. Senator Glackins Vorlage, welche es der Stadt ermöglicht, Tiefbahnen zu erwerben und zu erbauen, wurde zur dritten Lesung vorgerückt.

Im Hausausschuß für Zivildienstwesen kam es zu einem Kampf um die Zusatzanträge zum staatlichen Zivildienstgesetz, welche die republikanischen Staatsbeamten angenommen zu sehen wünschen. Der Abgeordnete Lucas suchte R. E. Blackwood, den Sekretär der Zivildienstreformvereinigung, daran zu hindern, über diese Zusatzanträge zu sprechen. Er erhob den Einwand, daß eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend sei. Als eine Zählung der Anwesenden ergab, daß gerade genug Ausschußmitglieder zur Stelle waren, entfernte Lucas sich und machte damit die Fortsetzung der Verhandlungen unmöglich.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730.

Anzeige

Fürs Josephinum.

Der vom Hilfsverein veranstaltete Basar nimmt vortrefflichen Verlauf.

Mit dem heutigen Tage kommt der Basar, welchen der Hilfsverein des Josephinums, der bekannten Schule, in deren Auditorium, Nr. 1515 Oakley Blvd., veranstaltet, zum Abschluß. Er erfreute sich bisher eines sehr zahlreichen Besuches, und es wurde flott gekauft, sodaß voraussichtlich ein recht ansehnlicher Ueberschuß erzielt werden wird.

Großen Beifall dürfte auch heute wieder das von einer Reihe von kleinen Mädchen aufgeführte Singspiel „Die Maikönigin" finden, das vortrefflich einstudirt wurde, und dem Auge ein bezauberndes Bild darbietet.

Die Leitung des Basars liegt in den Händen der folgenden Damen: Präsidentin, Frau F. Pirna; Vizepräsidentin, Frau H. J. Gaul; Sekretärin, Frau Wm. Rauen; Schatzmeisterin, Frau E. C. Erickson.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Immergrün Frauenvereins wurden folgende Beamte erwählt: Expräsidentin, Henrietta Schneider; Präsidentin, Katharina Bunter; Vizepräsidentin, Berta Schutz; Prot. Sekretärin, Klara Zinkel, Nr. 2330 Fullerton Str.; Finanzsekretärin, Minna Gottschalk; Schatzmeisterin, Karoline Kretschmer; Führerin, Mathilde Föllner; Innere Wache, Bertha Jung; Aeußere Wache, Karoline Lang; Verwaltungsrat: Elisabeth Stopp, Bertha Knaak und Elisabeth Hurteg; Finanzkomite: Emma Leschmann, Klara Doll und Pauline Lindermann.

Neue Forderungen.

Straßen- und Hochbahner verlangen Achtstundentag und Lohnerhöhung.

Ein Streik der Angestellten an den Straßen- und Hochbahnen taucht wieder wie eine drohende Wolke auf. Die Hauptforderung der Leute besteht in einer erheblichen Lohnzulage und in Verkürzung der Arbeitszeit vom 1. Juni an, dem Tage, an dem das bestehende Uebereinkommen abläuft. Letzteres war das Ergebniß des Streiks vor zwei Jahren. Der Entwurf eines neuen, die Forderungen enthaltenden, wird den Gesellschaften wahrscheinlich noch im Laufe der Woche vorgelegt werden; die Straßenbahner haben ihn gestern Abend in einer Versammlung in der Mörteiträgerhalle, Green und Harrison Str., gutgeheißen. Die Hauptpunkte sind folgende:

Die Löhne neuer Leute sollen im ersten Jahre mit 36 Cents die Stunde beginnen und auf 45 Cents steigen, während des zweiten Jahres auf 50 Cents. Gegenwärtig steigt der Lohn im Laufe von 4 Jahren von 27 auf 36 Cents.

Der Arbeitstag soll auf die Grundlage von acht Stunden gestellt werden und neun Stunden nicht überschreiten. Dem gegenwärtigen Arbeitstag liegt zehnstündige Zeit zu Grunde. Die Dauer einer Nachtfahrt soll sechs Stunden nicht überschreiten und mit $3.50 bezahlt werden. Alle Fahrten von weniger als acht Stunden und alle Extrafahrten sollen als volle acht Stunden bezahlt werden. Ueberzeit wird mit 50 Prozent Lohnzuschlag berechnet.

Außerdem enthält der Entwurf noch folgende Bestimmungen:

Den Leuten sind zu Beginn der Tagesarbeit und zu Beginn der zweiten Ausfahrt zehn Minuten gutzuschreiben und sieben Minuten am Ende der Tagesarbeit, für die Instandsetzung ihrer Wagen. Ferner ist eine halbe Stunde Essenspause vorgesehen, eine besondere Vergütung von 25 Cents den Tag für Leute, welche Anfänger anlernen müssen, und 50 Cents die Stunde für Leute auf Schneepflügen und für Geleisereiniger.

Die Forderungen der Hochbahnangestellten werden zur Zeit noch ausgearbeitet, sie unterscheiden sich in Bezug auf Löhne etwas von den andern.

Gab Namen bekannt.

Bundesanwalt Clyne hat die Namen der 13 Personen bekannt gegeben, welche am vorigen Samstag der Beteiligung an dem angeblichen Kachelтrust angeklagt wurden. Die Namen sind: Albert Gunderson, Charles Cabb, Walter S. Perine, Charles F. Dawson, Otto Nordberg, John Fitzgerald, John M. Dodd, John S. Hawkinson, Howard Hoops, George E. Harison, Andrew Peterson, Carl J. Felt und J. B. Stout. Von der Veröffentlichung wurde vorher abgesehen, weil man erst die Haftbefehle zustellen und den Angeklagten Gelegenheit geben wollte, Bürgschaft zu stellen.

Kein plattdeutsches Volksfest.

Der Vorstand der Plattdeutschen Gilden hat den Plan, auch im bevorstehenden Sommer ein Volksfest zu veranstalten, in Anbetracht der Ungunst der Verhältnisse aufgegeben. Es wird also in diesem Sommer kein Plattdeutsches Volksfest stattfinden.

Verbündete Vereine.

Die regelmäßige monatliche Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung findet morgen Abend im Hotel Planters, Nr. 19 N. Clark Str., nahe Madison Str., statt. Wichtige Geschäfte stehen zur Beratung.

* In der Vorhalle seiner Wohnung, 675 Sheridan Road, wurde gestern Abend John F. Balkwill, Teilhaber der Möbelfirma Balkwill & Patch, von zwei Wegelagerern angefallen und um eine Diamantvorsteknadel im Werte von $500 erleichtert.

No. 1725

„Das Bayer Kreuz" BAYER Die Garantie für Echtheit."

Tabletten in Blechdosen zu je 12 Flaschen zu je 24 und 100.

Kapseln in versiegelten Schachteln zu je 12 und 24.

Das Warenzeichen "Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Bayer-Tablets of Aspirin

Kauft dort, wo Ihr Stamps erhaltet, die einen wirklichen Wert haben.

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

$2.00 Baar oder $2.50 in Waaren

Mit einem Buch von STAR STAMPS

1/2 Preis Spitzengardinen-Verkauf!

Bargain Nr. 1—
1500 einzelne Gardinen, 2.00 und 2.25 Qual., alle 2½ u. 3 Yds. lang, feine Nottingham, alle leicht zu Paaren pass. auszusuchen, Stück.... **49c**

Bargain Nr. 2—
350 Paar 2.50 und 3.00 feine Cable Net, Filet Net, Madras Net und Nottingham Gardinen, schöne Muster, in in Weiß, Ivory, Ecru, Paar **1.49**

Bargain Nr. 3—
450 Paar 3.50 und $4.00 feine Allover Spitzen-Effekte, Filet Nets, feine Nottingham, Cable Nets, in Weiß, Ivory und Ecru — das Paar zu..... **1.98**

Bargain Nr. 4—
225 Paar 4.50 u. 5.00 schöne Brussel Effekt Gardinen, hübsche feine Filet Nets, hübsche zarte Nottingham Gardinen, in Weiß, Ivory und Ecru, das Paar zu..... **2.48**

Bargain Nr. 5—
315 Stücke 5.50 u. 6.00 hübsche, zierliche 16 und 18 Point Filet, Cable, Madras u. reicher Brussel Effekt, in weiß, Ivory und Ecru, per Paar.. **2.98**

Bargain Nr. 6—
125 Stücke 6.50 und 7.00 zarte feine import. schott. Madras Filet Net und reiche Nottingham Gardinen, weiß, Ivory und Ecru, Paar..... **3.48**

REESE-JONES COMPANY

inkorporirt 4611 Broadway, CHICAGO

Bankerott-Lager wurde von uns gekauft!

Nicht beschädigte Lagervorräte, sondern neue, reine, frische Waaren, die wir Euch zu lächerlich geringen Preisen offeriren. Kommt bei Zeiten und trefft Eure Auswahl unter diesen eleganten Kleidern zu ungefähr dem halben Preise.

Suits, Mäntel, Kleider, Kleiderröcke, Waists und Unterröcke

Suits — Reese Jones Co. Lager — mehrere Hundert der neuesten Moden, Stoffe und Farben, gemacht aus Gabardines, Poplins und Taffetas, einige ganz gefüttert —Werte bis zu $35, Eure Auswahl zu **$13.50**

Mäntel — Reese Jones Co. Lager — aus attraktiven Cheviots, Gabardines, Poplins und Serges gemacht — in jeder Farbe dieser Saison — in allen Größen vorhanden — Werte bis zu $20— spezielle zu **$8.98**

Kleider — Reese Jones Co. Lager — Taffeta-Kleider, 150 der neuesten Modelle, in prächtigen Farben, mit großen Taschen, Georgette Crepe Aermeln und großen Kragen — $15.00 Werte — spezielle zu **$9.98**

Stirts — Reese Jones Co. neueste Modelle — in seidenen und wollenen Poplins, Gabardines und Taffetas, mit Taschen und fürred an der Waist-Linie, eine große Auswahl — Werte bis zu $7.50 — spezielle zu **$3.98**

Mäntel — Reese Jones Co. Lager — Kinder-Mäntel, aus Mischungen, karrirten und einfachen Stoffen gemacht, in den neuesten Gürtelmoden, eine sehr große Auswahl, in allen Größen, Werte bis zu $7.50, zu..... **$3.98**

Waists — Reese Jones Co. Lager — Crepe de Chine-Waists, in den neuesten Modellen — mit großen Kragen und langen Aermeln gemacht, in allen Größen und Farben, Werte bis zu $5.00 — spezielle zu **$1.85**

Waists — Reese Jones Co. Lager — Voile-Waists, eine Partie von 110 Dutzend; schöne hübsche Modelle, mit großen Kragen und langen Aermeln, einschließlich weiße und schwarze, sowie gestreifte, Werte bis zu $1.50, zu **59c**

Unterröcke — Reese Jones Co. Lager — geblümte und Roman Stripe Sateen Unterröcke — mit großer, schön gefälteter Flounce — reguläre $1.50 Werte — Eure Auswahl in diesem Verkauf spezielle zu **85c**

Groceries

Imperial Blend Kaffee, regulär zu 32c; das Pfund zu **25c**

Eier, jedes einzelne frisch, — das Dutzend spezielle zu **35c**

Brick-Käse, feinster Wisconsin, voller Rahm, das Pfund zu **26c**

Catsup, Monarch Brand, — die große Flasche zu **18½c**

Snow Flake Butterine, das Pfund zu..... **28c**

Zwiebeln, neue, Silverskins, das Pfund zu..... **6c**

Seife, Marshalls weiße Naphtha— 10 Stücke spezielle offerirt zu **47c**

Fleisch

Leaf Schmalz, das Pfund offerirt zu..... **23½c**

California Schinken, das Pfund zu..... **19¾c**

Hamburger Steak, das Pfund zu..... **14½c**

Kalbs-Chops, — das Pfund zu..... **18½c**

Sommerwurst, das Pfund offerirt zu..... **20½c**

Dr. CROWN

Augen-Spezialist.

(Früher bei Pfieboldts.)

Sachverständige und wissenschaftliche Konstruktion absolut frei. Eure Augen sind Euer wertvollster Besitz, wenn Ihr daran leidet, so versäumt nicht, Euch diese spezielle Offerte zunutze zu machen.

Goldene Augengläser, Rahmen, 15 Jahre garantirt, zu **$1.95**

Goldene Augengläser für Kurz- und Weitsichtige, speziell zu **$2.95**

Linsen das erste Jahr kostenfrei umgetauscht.

Liköre

$1.29 Old Guckenheimer Rye, das volle Quart zu **79c**

Feiner Doppel-Getreidekümmel, die Quart-Flasche zu **63c**

Calif. Cognac Brandy, die drahtumflochtene Flasche zu **64c**

Feiner süßer Catawba Traubensaft, die volle Quartflasche zu.. **51c**

Lemps St. Louis Exporthier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen zu..... **1.20**

Drogen

25c Pitchers Castoria zu **17c**

10c Jack Rose Seife, 2 Stücke für..... **15c**

50c Hays Hair Health zu **31c**

$1.00 Bordens Malted Milk zu **59c**

25c Jetum Hat Dye, irgendeine Farbe.. **16c**

$1.00 Triumph Rheumatic Remedy.... **69c**

Gastspiel der Milwaukeer.

Heute Rabensteinerin für Frauenhilfe. — Freitag Kirchner-Gastspiel.

Heute Abend wird von den Bühnenmitgliedern des Pabst-Theaters im Bush Temple zu Gunsten der Frauenhilfe der Deutschen Gesellschaft Wildenbruchs „Die Rabensteinerin" aufgeführt, deren Milieu in der Raubritterzeit und der Zeit der ersten Züge der Welser nach Amerika ebenso anspricht, wie die Darstellung durch die Seidemannsche Schauspielertruppe.

Die nächste Neuheit ist dann, nach einem der Vorbereitung gewidmeten Abend am Donnerstag, an dem das Theater geschlossen bleibt, Hermann Sudermanns „Glück im Winkel."

Franz Kirchner.

Franz Kirchner, der Ober-Spielleiter des Pabst Theaters von Milwaukee und als Darsteller von Bonvivant-Rollen dort überaus beliebt, kommt zu dieser Vorstellung als Gast nach Chicago und spielt die Rolle des Freiherrn von Roecknitz auf Witzlingen. Er leitet auch die Aufführung des Werkes. In einer kleinen Kreisstadt Norddeutschlands spielend, ist darin mit Sudermannscher Plastik ein packender Abschnitt aus dem Leben wirklicher Menschen gegeben. Neben Franz Kirchner und Ludwig Koppee sind in dem Stück besonders die hervorragenden weiblichen Kräfte des Ensembles, Else Janssen, Gustel Hanssen, Agnes Buenger, Hannah Waizenegger, Anna Roithmayer und Anna Rothe tätig.

Samstag Abend ist die Erstaufführung des Max Dreyer'schen packenden Schauspiels „Des Pfarrers Tochter" von Streladorf, und Sonntag wird der Schwank „Der müde Theodor" zum ersten Mal gegeben.

Auf Bahndamm getötet.

Siebenjähriger Junge von Personenzug oder Rangirlokomotive überfahren.

An der 33. Straße wurde der 7jährige Robert Beman, Nr. 3280 Archer Avenue, von einem Zuge der Chicago & Alton Bahn überfahren und auf der Stelle getötet. Niemand war Zeuge des Unfalls, doch weiß man, daß, kurz ehe die Leiche des Knaben gefunden wurde, ein Personenzug und eine Rangirmaschine über die Unfallstelle fuhren.

Als er vor seinem elterlichen Hause Nr. 632 W. 18. Straße, die Straße kreuzen wollte, wurde gestern der achtjährige Stephen Mosney von einem R. F. De Marias, Nr. 3617 Indiana Avenue, gehörigen und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Im St. Antonius Hospital, wohin das Kind überführt wurde, stellten die Aerzte fest, daß es einen Schädelbruch erlitt und kaum mit dem Leben davonkommen wird. De Marias wurde in Haft genommen.

Edelweißgarten.

Das Wiederauftreten der Damen Ludmilla und Kowak im Edelweißgarten in Tänzen unter der Direktion von Adreas Pavley und Serge Oukrainsky, Hauptänzern bei der Chicagoer Oper und der Pawlowatruppe, übt im Edelweißgarten starke Anziehungskraft aus. Die Art der Tänze ist mannigfaltig; Karakter-, klassische und moderne russische Tänze wechseln miteinander ab. Die beiden Künstlerinnen werden in jeder Woche eine neue Gruppe von Tänzen vorführen. Das Gesellschaftstänzerpaar Jay Brian und Gladys Walton führt gleichfalls neue Tänze vor und hat sein Programm neu eingerichtet. Maurine Murrie, die Sängerin, erfreut sich unverminderter Beliebtheit. Verwalter Ostenrieder kündigt an, daß er für den Sommer ein 50 Mann starkes Orchester unter einem der bekanntesten Dirigenten verpflichtet hat.

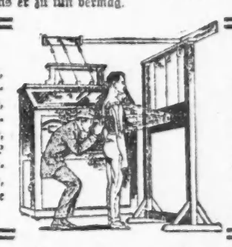
* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Spezielle Ankündigung!

Dr. Judd, der große Spezialist, hat seine sämmtlichen wunderbaren Maschinen zur Behandlung von kranken Männern und Frauen nach Chicago gebracht. Er wird auch hier dieselben erfolgreichen Methoden anwenden, als wie sie in den ersten Kliniken von Europa gebraucht werden und außerdem berechnet er nichts für Konsultation und bietet jeder kranken Person eine gründliche Röntgen Strahlen Untersuchung in seiner Office. Ganz gleich, welche Behandlung Ihr gehabt habt oder wie lange Ihr krank seid, sprecht vor und laßt diesen großen Spezialisten Euch zeigen, was er zu tun vermag.

Haben Sie?

Magenleiden, Katarrh, Nieren- oder Blasen-Beschwerden,? Rheumatismus, Lederleiden? Kopfweh, Verstopfung? Unreines Blut, Schmerzen und Geschwüre? Schwäche, Nervosität, Afterkrankheiten, Bruch? Husten, schwache Lungen? Private Krankheiten etc.?



Eure Gelegenheit

Dies ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultieren u. eine sorgfältige Roentgen Strahlen-Untersuchung zu erhalten. Nie zuvor wurde den kranken Männern und Frauen dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir raten Euch dringend, sofort vorzusprechen zwecks Untersuchung. Zögert nicht. Aufschub ist gefährlich.

$1,000 X-Strahl zur Untersuchung u. Behandlung angewandt

Falls Sie krank sind

Sprecht sofort vor und laßt Euch von diesen Spezialisten gründlich untersuchen. Dann erfahrt Ihr Eure genaue Krankheit und ob Ihr geheilt werden könnt, denn sein Erfolg und sein großer Ruf sind die Folgen von seinen sorgsamen Untersuchungen und wissenschaftlichen Behandlung in jedem Fall. Seine vielen wunderbaren Maschinen, die er aus allen Teilen der Welt zusammengebracht hat, machen seine Office zu einer der schönsten und vollständigsten in der Stadt. Hier setzt Ihr viele wunderbare Maschinen, die guten Erfolg erzielen, nachdem alle anderen Methoden versagen. Ganz gleich, was Euer Leiden ist, falls der Doktor findet, daß es heilbar ist, so könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß bald nach dem Beginn Eurer Behandlung Ihr auf dem Weg zu nachhaltiger Gesundheit sein werdet, und der Doktor glaubt, daß Niemand sein schwer verdientes Geld weggeben sollte, ohne befriedigende Resultate dafür zu empfangen. Sprecht vor u. legt ihm Euren Fall vor ganz vertraulich und voller Zuversicht.

Office-Stunden: Täglich, 9 Vorm. bis 8 Nachm. Sonntags nur von 9:30 bis 1.

Prof. Doktor Boyd

Spezialist

Gegenüber der Postoffice

219 Süd Dearborn Strasse

Chicago, Ill.

Damit's

Personal-Nachrichten.

— Richter McGoorty vom Appellhof erkrankte gestern früh daheim sehr schwer und mußte sich zwei Stunden später im Mercyhospital einer Blinddarmoperation unterziehen. Sein Zustand ist jetzt befriedigend.

Der Teuerung wegen.

W. A. Wieboldt & Co. zahlen ihren Angestellten ein Sondergehalt.

Die in der ganzen Stadt auf das Vorteilhafteste bekannte Firma W. A. Wieboldt & Co., deren Geschäfte sich an Milwaukee Ave. und Paulina Str., sowie an Lincoln Ave. und School Str. befinden, wird, der außerordentlich hohen Kosten des Lebensunterhaltes wegen, ihren Angestellten am 3. Juli außer ihrem regulären Wochenlohne ein Sondergehalt bezahlen. Für diejenigen von ihnen, welche vom 6. April ab, dem Tage der Kriegserklärung, im Dienste der Firma standen, wird es sich bis auf das anderthalbfache des Wochenlohnes belaufen, für diejenigen, welche in der Zeit vom 6. April bis 1. Mai angestellt wurden, auf einen Wochenlohn, und für die zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juni Angestellten auf die Hälfte eines Wochenlohnes.

— Individuell. — „Haben Sie auch schon einmal etwas vom geistigen Erwachen gehört?" — Herr Biermeier: „Ach freilich! Das kommt bei mir so allweil bei der vierten Maß!"

— Bei der Werbung. — Vater: „Was können Sie denn meiner Tochter bieten?" — Freier: „Fangen Sie an zu bieten!"

— Ein vortreffliches Mittel. — Herr (einen Arzt auf der Straße ansprechend): „Ach, bester Herr Doktor, mir ist ganz erbärmlich zu Mute; ich kann mich kaum noch fortbewegen vor Mattigkeit. Sagen Sie mir um Gottes Willen, was ich nehmen soll. — Arzt: „Eine Droschke!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Weltkrieg und Trusts.

Der Weltkrieg begünstigt die Entwicklung vorhandener und die Bildung neuer Trusts und Monopole. Die unumgängliche Notwendigkeit, die durch den Krieg geschaffenen Bedürfnisse möglichst gut und rasch zu decken, hat in allen kriegführenden Ländern Europas, und in den neutralen kaum weniger, zur Syndizierung, zur Verschmelzung ganzer Industriezweige geführt, und diese Bewegung darf noch lange nicht als abgeschlossen gelten. Denn unsere Zeit hat die Vorteile der Arbeitsteilung, der Konkurrenzbeschränkung, der einheitlichen Leitung ganzer Erwerbszweige noch bei weitem nicht erschöpft. Sie steckt in dieser Beziehung sozusagen noch in den Kinderschuhen. Vor dem Kriege reichten die Zentralisierungsversuche der europäischen Industrie nicht an die amerikanischen Monopolbetriebe heran. Aber während des Krieges kam ein riesiger Umschwung. Die Schwierigkeiten der Rohstoffbeschaffung, der Produktion und auch der Ausfuhr drängten in den bedrohten Ländern sämmtliche Industrien gruppenweise zum Zusammenschlusse. Zunächst suchten die verwandten Großindustrien Fühlung mit einander zu gewinnen, dann zogen sie die Banken in ihren Bannkreis, und dieser Interesse wiederum war es, alle in irgendwelcher Beziehung von ihnen abhängigen Industriezweige zu möglichst einheitlicher Organisation zu veranlassen. Und heute bestehen infolge dieses natürlichen Entwicklungsganges fast überall in Europa Trustsysteme, die im Verhältniß zur Größe der betreffenden Länder und ihrer Einwohnerzahl an Bedeutung nur wenig hinter den amerikanischen zurückstehen.

Es wäre töricht, annehmen zu wollen, daß die Industrien die Vorteile der Solidarität nach Beendigung des Kriegszustandes wieder vergessen und freiwillig zur Produktionsweise des Kleinunternehmens zurückkehren werden, das die Trustkreise heute als anarchische zu bezeichnen pflegen. Wer weiß, wieviele Keime künftiger Syndikat- und Zunftbildungen, künftiger Vereinbarungen zum Zwecke der Preis- und Tarifregulierung, zum Ausschluß unliebsamer Konkurrenten diese Entwicklung in sich trägt. Die Auffassung, daß der Tendenz zur Monopol- und Trustbildung natürliche Grenzen gezogen seien und daß der kleine Mann von ihr nichts zu fürchten habe, ist jedenfalls optimistisch und stammt noch aus einer Zeit, da die wirtschaftlichen Verhältnisse sich von den heutigen gar weit unterschieden, aus der Zeit des allgemeinen Aufschwunges, des leichten Erfolges für Unternehmungen aller Art, des Ueberflusses an Kapital und Arbeitskräften, der Ausbeutung wichtiger Erfindungen und Verbollkommnungen, kurz aus der langen Zeit der Hochkonjunktur, die durch die Krisen von 1900 und 1907 kaum unterbrochen wurde. In Europa kannte man bisher die schwer auf dem Volke lastende Hand der Trusts so gut wie gar nicht. In Amerika suchte man ihrer durch die Gesetzgebung Herr zu werden. Hüben wie drüben wird man erst nach dem Kriege die wahre Macht der Trusts erkennen. Denn sie werden die Erfahrungen der Kriegszeit voll auszunützen bestrebt sein. Die Vorteile des engsten Zusammenschlusses, der Marktbeherrschung und der Konkurrenzbeschränkung werden in Zukunft ungleich größere als vor dem Kriege sein und sie dürften auch für zahlreichere Produktionszweige Geltung haben. Nicht bloß einige wenige riesige Kapitalien und lange Vorarbeiten erfordernde Schwerindustrien und Riesenwerke werden fortan die Vorteile des Großbetriebes für sich in Anspruch nehmen, sondern sogut wie alle menschlichen Erwerbszweige vom Eisenbahn- und Schiffsbau bis zur Ausübung des Kleinhandels, des Rechtsbeistandes und der Gesundheitspflege.

Die sozialen Folgen solcher Entwicklung, ließe man sie sich ungehindert vollziehen, sind ganz unberechenbar. Hat sie sich vollzogen, so wird es keinen einzigen kleinen selbständigen Geschäftsmann mehr geben: Die Trusts werden sie alle aufgesogen haben. Gleichzeitig wird sich eine ganz neue Gesellschaftsordnung gebildet haben, deren hervorstechendes Merkmal die ungeheuren Vermögens- und Machtunterschiede zwischen den Bürgern ein und desselben Staates sein werden. Ein paar Hundert oder auch weniger finanzielle und industrielle Machthaber, von denen jeder den anderen kennt, die in Erfolg und Mißerfolg zusammenhalten, alle Erwerbsquellen in Beschlag nehmen, Handel und Verkehr, Banken und Zeitungen monopolisieren, werden das Heft in den Händen haben. Läßt man den Trusts ihren Willen, so ist das Ergebniß die Oligarchie, die Herrschaft einer winzigen Zahl Bevorzugter über die Massen der übrigen. Diese Gefahr droht allen heutigen Kulturvölkern, und sie sollten darum auch in der Friedenskonferenz gemeinsam gegen sie Front machen.

Onkel Sams Rock.

Noch vor wenigen Jahren war es nichts Ungewöhnliches, daß besonders in den größeren Städten des Landes an Vergnügungsplätzen, besseren Hotels, Theatern usw. ein Plakat angebracht war, das „Soldaten oder Seeleuten in Uniform" den Zutritt untersagte. Mitglieder der Wehrkraft des Landes, die unter diesem Verbot nicht zu sonst öffentlichen Plätzen zugelassen worden waren, wandten sich hin und wieder beschwerend an die Presse, und diese pflegte dann nicht nur das Vorgehen der unpatriotischen Geschäftsunternehmer streng zu verurteilen, sondern auch zu betonen, daß dem uniformirten Soldaten oder Matrosen aus mannigfachen Gründen mit besonderer Achtung entgegengekommen werden sollte. Und wenn sich einer der Getadelten zu einer Erwiderung herbeiließ, war deren mehr oder minder verhüllter Kernpunkt immer der, daß sie sicher bereit wären, der Uniform Onkel Sams Ehrung zu bezeugen, daß sie aber nicht geneigt seien, diese auch auf die meistens sich anmaßend und roh benehmenden jungen Burschen auszudehnen, die in einer solchen steckten. Tatsächlich entbehrte dieser Einwand nicht einer gewissen Begründung. Der Eintritt in das Heer oder die Bundesmarine stellte früher häufig den letzten Ausweg dar, um aus jungen Leuten, die sich nicht schicken wollten oder die sich etwas hatten zu Schulden kommen lassen, einen ordentlichen Menschen zu machen. Bei vielen schlugen die sich aus der strengen Disziplin ergebenden Lehren an, bei manchen aber kam der alte Adam immer wieder zum Vorschein, sobald sie außerhalb des Militärdienstes sich ihren eigenen Vergnügen widmeten. Radauszenen, Prügeleien, Eigentumszerstörung, mitunter auch Schlimmeres wurden in Gerichtsverhandlungen nachgewiesen, wo Soldaten Hotelbesitzer, die ihnen den Zutritt verwehrt hatten, zur Rechenschaft zu ziehen versuchten. Darf es daher Wunder nehmen, daß das Volk dem Soldatenstand nur geringe Achtung entgegenbrachte, und jene engen, herzlichen Beziehungen wie sie in den großen Staaten Europas zwischen der Armee und dem Volke bestehen, hier nicht aufzukommen vermochten?

Wenn erst der Militärzwang in unserem Lande eingeführt ist, wird sich unzweifelhaft auch in dieser Hinsicht vieles zum Bessern wenden. Er wird dem amerikanischen Volke zum Verständnis bringen, daß das Soldatsein eine Bürgerpflicht, und keine der mindest ehrenvollen ist. Der Militärstand darf in Zukunft nicht mher als eine Zufluchtsstätte oder Besserungsanstalt für „schwarze Schafe" der Familie oder wurzellockere Existenzen angesehen werden. Den Richtern muß es verwehrt werden, Delinquenten, die vor ihnen erscheinen, die Wahl zu stellen: Entweder ins Gefängnis oder ins Heer. Die Aufnahme von Personen, die eine entehrende Strafe abgebüßt haben, in Armee oder Flotte sollte gesetzlich verboten werden. Nicht nur die körperliche, sondern auch die moralische Reinheit der Rekruten sollte eingehend geprüft werden, so daß ein jeder es als Auszeichnung betrachten muß, Onkel Sams Rock anziehen zu dürfen. Nur ein Heer, bei dessen Zusammensetzung derartige Vorbedingungen maßgebend sind, und dessen Mitglieder ohne Rücksicht auf Stand oder Glauben aus allen Schichten der Bevölkerung herangezogen werden, darf im wahren Sinne des Wortes als ein Volksheer bezeichnet werden. Solange dem amerikanischen Soldatenstande das Stigma des Söldnertums anhaftet, wird ihm nur in geringem Maße die Ehrung zuteil werden, auf welche die Verteidiger des Landes unanzweifelbaren Anspruch haben. Erst wenn die Söhne der Reichen und Armen ohne Unterschied und Bevorzugung in Reih und Glied gestellt werden, und ihnen zum Bewußtsein gebracht wird, daß ihrer Waffenkenntnis und Tapferkeit die Sicherung des Vaterlandes gegen auswärtige Feinde anvertraut ist, wird sich bei der Jugend wahre Lust und Liebe zum Militärdienst zu erkennen geben, und ihr Ehegeiz sie anspornen, sich der höchsten Mannestugenden würdig zu erweisen. Dann wird Onkel Sams Rock von jedem Landesverteidiger willig und stolzerfüllt angezogen werden, und er vom ganzen Volke in gebührender Achtung gehalten werden.

Frau Nachtwächterin. Frau E. R. Ryan darf für sich das Recht in Anspruch nehmen, jedenfalls der erste weibliche Nachtwächter in Brooklyn zu sein. Die Frau sprach im Adams Straße Polizeigericht vor und erwirkte einen Erlaubnißschein für das Tragen eines Schießeisens. Dabei stellte sich heraus, daß Frau Ryan bereits seit drei Jahren ein großes Fabrikgebäude an Warren Straße, Manhattan, bewacht und allnächtlich auf ihrem Posten zu finden ist.

* * *

Gänsemast in Berlin. Die Teltower Kriegswirtschaftsgesellschaft hat den Gemeinden des Kreises russische Magergänse zur Verfügung gestellt, die jetzt geliefert werden. In Treptow werden nicht nur bayerische Gänse gegen sofortige Bezahlung von 15.80 Mark, sondern auch Magergänse aus den besetzten Gebieten des Ostens zum ungefähren Preis von 10 Mark das Stück an die Einwohner verkauft. Die zur Mästung erforderlichen Futtermittel wird die Gemeindeverwaltung voraussichtlich in einer Menge von fünfundzwanzig Pfund auf die Gans zur Verfügung stellen können. In Pankow wird die Gemeinde einen Posten Gänse verkaufen; der Preis ist auf 9 Mark für kleine und 10 Mark für ausgewachsene Gänse festgesetzt. Die Gänse werden nur an Pankower Einwohner gegen Vorzeigung der Lebensmittelkarte abgegeben. In Lichtenberg, wo die Stadtverwaltung bereits seit einiger Zeit die Gänsemast durch Futtermittelbeschaffung unterstützt, werden demnächst weitere größere Sendungen von mageren Gänsen, die zur Mästung geeignet sind, eingehen.

* * *

Keine Marken. Die deutsche Regierung hat die Einfuhr und die italienische Regierung die Ausfuhr von gebrauchten und ungebrauchten Briefmarken verboten, wie der bekannte Philatelist Hugh Clark auf Grund von Informationen, die er aus der Schweiz erhalten, mitteilt. Die Zufuhr für amerikanische Händler ist also von Italien aus aufgehoben, und von Deutschland, da sie jetzt über Rumänien und den Orient, statt wie sonst in der Kriegszeit, über Italien kommt, beträchtlich verzögert, weil die britische Regierung die Versendung über Holland oder Skandinavien laut Mitteilungen hiesiger Sammler „nicht gestattet" und Frankreich es seinem Bundesgenossen nicht nachmacht. Von besonderem Interesse ist aber der Herrn Clark mitgeteilte Grund für die Verbote. Es sollen nämlich von der deutschen und der italienischen Regierung zwei Geheim-Codes entdeckt worden sein, die durch Anordnung und Auswahl gewisser Marken Nachrichten über militärische oder Flottenangelegenheiten übermittelten. Briefe aus neutralen Ländern, die nur auf dem Durchweg von der Schweiz aus Italien passiren, sind von dem italienischen Verbot nicht betroffen.

* * *

Keine Gespräche mit Negern. Das Wochenblatt (Austin, Texas), schreibt: „Ferner möchten wir allen Deutschen raten, sich nie in Gespräche mit Negern einzulassen über Krieg oder Rekrutirung, auch wenn die Neger um Auskunft bitten. Gestern brachten die Zeitungen Meldung von der Verhaftung eines wohlhabenden deutschen Farmers in McEnnan County, unter Anklage einer Verschwörung, um zu verhindern, daß Neger in den Kriegsdienst träten. Vermutlich steckt nichts dahinter, als daß der Mann den Negern vielleicht erzählt hat von der Fürchterlichkeit einer modernen Schlacht. Aber das kann von den Bundesgerichten auch schon als Verschwörung zu derartigem Zweck ausgelegt werden. Gespräche über den Krieg, geführt von Deutschen mit Fremden, sind sowieso nicht ratsam, mit Negern ganz töricht und gefährlich. Als die Negerfoldaten im vorigen Herbst in Austin waren, sollen einige derselben ihre Rassegenossen sehr eindringlich gewarnt haben gegen Eintritt in das Heer mit Hinweisung auf Geschehnisse in Mexiko. Sollte diese Warnung hier Früchte tragen, so möchte leicht die Schuld den Deutschen in die Schuhe geschoben werden.

* * *

Bei Ausbruch des Krieges war England das Land, das am meisten Kohle ausführte. Seitdem hat es Millionen von Tonnen an Schiffsraum eingebüßt, und die Aushebung der Arbeiter zum Kriegsdienst hat die Produktion der Gruben offenbar derart beeinträchtigt, daß in England heute weniger Kohle gefördert wird, als das Land selbst bedarf. Nun erzeugt Amerika 75 Prozent mehr Kohle als England, das bisher außer Deutschland und Japan alle Welt mit Kohle versorgte. Der amerikanischen Kohlenindustrie bietet sich also für ihren Ausfuhrhandel ein fast unbegrenzter Markt. Trotzdem sind im vergangenen Jahre nur 23 Millionen Tonnen amerikanischer Kohle ins Ausland gegangen, und zwar meistens nach Kanada. Da die Ver. Staaten die ausgedehntesten Kohlenlager der Welt ihr eigen nennen und Schätzungen von Fachleuten zufolge etwa die Hälfte des gesammten Kohlenvorrats der Welt besitzen, könnte diese Ausfuhr leicht vervielfältigt werden, ohne daß darum die Kohlenpreise im eigenen Lande auf ihrer jetzigen Höhe zu beharren brauchten. Es nimmt sich recht eigentümlich aus, wenn man hört, daß die amerikanischen Gruben Anthrazit zum Preise von $5.38 und Weichkohle zu $2.31 die Tonne nach Kanada ausführten, während innerhalb der Ver. Staaten erheblich höhere Preise bezahlt werden mußten.

Heute mir, morgen dir.

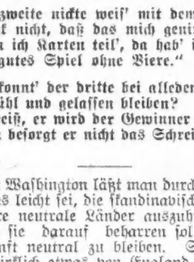
Das alte Wort: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich!" hat im Kriege eine Wandlung erfahren: „Bleibe auf dem Lande und nähre uns redlich."

Kabelgramme aus Bern (über London), Athen (über London), Berlin (über London), Amsteram (über London), St. Petersburg (über London), und aus allen übrigen Städten in Europa (über London), wen kann es da Wunder nehmen, daß der ganze europäische Neuigkeitsdienst die bekannte Fabriksmarke trägt: „Made in England." — Aber die britische Zensur hat nichts vor der Chicagoer voraus. Unsere Filmzensur hat die Vorführung des Films „The Spirit of '76" untersagt, „wegen seiner anti-britischen Tendenz, da es die Engländer während des Unabhängigkeitskrieges als Feinde der — Demokratie zeigt." Wahrscheinlich werden demnächst auch sämmtliche Weltgeschichtsbücher umgeschrieben werden müssen. — Und da wir gerade von der Zensur reden. Seitdem die Chicagoer Polizeibehörde alle Berichte über verübte Verbrechen zensirt, ehe sie der Presse übergeben werden, hat die Tüchtigkeit unserer „Feinsten" gar mächtig zugenommen.

Petersburger Meldungen zufolge kostet in Sibirien das beste Fleisch 3 Cents pro Pfund, Butter 20 Cents pro Pfund, Eier 9 Cents pro Dutzend und Weizen 1 Cent pro Pfund. Demnach wird eine Verbannung nach Sibirien nächstens als Belohnung gelten.

„Spirit of '76".

Der Missourier Staatsverband spiritistischer Gesellschaften will von George Washington eine Botschaft erhalten haben. Wollte wahrscheinlich wissen, ob John Bull immer noch ein Beschützer der Unabhängigkeit kleiner Nationen ist.



Drei Männer spielten gar eifrig Skat,
Sprach der eine: „'s ist gelungen,
Fast jedes Mal, wenn ich Karten geb',
Da habe ich die vier Jungen."

Der zweite nickte weis' mit dem Kopf:
„Denk nicht, daß das mich genire,
Wenn ich Karten teil', da hab' ich stets
Ein gutes Spiel ohne Viere."

Wie konnt' der dritte bei alledem
So kühl und gelassen bleiben?
Er weiß, er wird der Gewinner sein,
Denn besorgt er nicht das Schreiben?
P.

In Washington läßt man durchblicken, daß es leicht sei, die skandinavischen und andere neutrale Länder auszubungern, wenn sie darauf beharren sollten, in Zukunft neutral zu bleiben. Scheinen da wirklich etwas von England gelernt zu haben.

Zu Hilfe! Zu Hilfe! Das Vaterland ist in Gefahr! F. W. Rückheim hat in seinem Geschäftsbüro ein Bild vom Feldmarschall Hindenburg. Ein paar Ueberpatrioten haben es schon den Bundesbehörden berichtet. Ein paar Crackerjacks!

„I told you so!"

Wenn Teddy nicht der Oberanführer in unserem Kriege gegen Deutschland sein kann, dann will er wenigstens die Friedensbedingungen diktiren. Und damit er nachher behaupten kann, die Völker hätten sich beim Friedensschluß nach seinen Anweisungen gerichtet, hat er sie schon jetzt bekannt gegeben. Die Einzelheiten? Werden am Sonntag in unserer humoristischen Beilage veröffentlicht.

Nu aber 'ran und Radieschen und Kopfsalat gepflanzt, wenn Sie die Alliirten noch vor dem Verhungern retten wollen!

Bildung und Praxis.

„Wünschen gnädige Frau ein Thermometer nach Reaumur oder Celsius?"
„Welches ist denn der Unterschied?"
„Nach Celsius kocht das Wasser bei 100 Grad, nach Reaumur bei 80."
„Nun, da nehme ich Reaumur, man muß sparen bei den teuren Zeiten!"

Regentropfen.

Regen klopft an meine Scheiben:
Tupp—Pe—Tapp— Tupp—Pe—Tapp
Da mich dieses Klopfen störte,
pochend Sammlung mir verwehrte,
ließ die Feder fallen ich,
streckte auf den Diwan mich.
Träumend ließ die Regentropfen
ich — die dummen — weiterklopfen
an die Scheiben auf und ab:
Tupp—Pe—Tapp—Tupp—Pe—Tapp.

Flackernd jäh erlosch die Lampe —
Tupp—Pe—Tapp—Tupp—Pe—Tapp.
Horchend mußt' ich auf mich richten:
Aus der Nacht, der schwarzen, dichten,
kam etwas zum Fenster hin.
Wohl vernahm's mein scharfer Sinn!
Wie in Ungeduld die Tropfen
hört' ich an die Scheiben klopfen,
Einlaß suchend — auf und ab:
Tupp—Pe—Tapp—Tupp—Pe—Tapp.

Spähend starren meine Augen —
Tupp—Pe—Tapp—Tupp—Pe—Tapp.
Immer schärfer, dringend, klagend
wird das Pochen, schneller schlagend,
wie von Fingern, die in Hast,
wie von Sehnsucht ohne Rast —
Schwer wie Tränen jetzt die Tropfen
langsam an die Scheiben klopfen
zagend, zweifelnd, — auf und ab
Tupp—P—Tapp—Tupp—Pe—Tapp.

Grauen packt mich, wildes Grauen —
Tupp—Pe—Tapp—Tupp—Pe—Tapp.
Nicht in Todesangst zu sterben,
schlug die Scheiben ich in Scherben: —
Regentropfen küssten dicht
da mein heißes Angesicht.
Und da wußt' ich: Tränentropfen
meiner Brüder sind's, die klopfen.
Tränen sind's von einem Grab
Tupp—Pe—Tapp—Tupp—Pe—Tapp.

Albert Markwitz,
im „Germ. Herold."

Blutrache in Egypten.

Nach dem Jahresbericht des juristischen Beirats der ägyptischen Regierung hat im letzten Jahre eine bedenkliche Zunahme der Verbrechen stattgefunden. Die Gesammtzahl betrug 4096 — gegen das Vorjahr eine Zunahme von 300, bei einer Bevölkerung von 12 Millionen Seelen. In obiger Ziffer sind nur 468 Diebstähle, dagegen 674 Morde, 601 Mordversuche, sowie annähernd 300 Totschläge und schwere Körperverletzungen enthalten!

Zu einem gewissen Teil, so heißt es in dem Bericht, liegt das daran, daß die Verbrechen aus Not hier nur eine geringe Rolle spielen. Des Lebens dringendste Notdurft — Nahrung und Obdach — ist hier fast jedem erreichbar; es fehlt die Kälte, die bei uns zulande der Armut so oft den bitteren Stachel verleiht. Dagegen ist die Mildtätigkeit hier unbegrenzt. Man verfolgt Betteln und Landstreichen gar nicht, und der Diebstahl wird gar oft, wenn man den Dieb auf frischer Tat ertappt, nur mit einer Tracht Prügel gesühnt. So ist es seit Jahrzehnten und Jahrhunderten, so wird es Jahrzehnte und Jahrhunderte hindurch bleiben.

Generationen wird auch die souveräne Verachtung überdauern, die der Araber dem Gesetz gegenüber an den Tag legt, sobald es ihn an der Wiedervergeltung eines erlittenen Unrechts hindern will. Die lex talionis gilt im Pharaonenland, wie sie seit undenklichen Zeiten gegolten hat. Ein Mann in einem Dorf wird ermordet, Gott weiß aus welcher Ursache. Einerlei, sein Blut schreit zum Himmel, es fordert wieder Blut. Seinem Sohn, seinen Brüdern und Vettern, allen männlichen Angehörigen seiner Sippe erwächst die heilige Pflicht, entweder den Mörder selbst zur Strecke zu bringen, oder der feindlichen Familie mindestens den gleichen Schmerz zuzufügen.

Einer muß ins Gras beißen, oft auch mehrere, gänzlich unbeteiligte Männer. Wieder raucht das Blut und schreit nach Vergeltung. Nun spaltet sich das ganze Dorf in zwei Lager. Man nimmt Partei für und wider, und bald wird eine regelrechte Schlacht geliefert, bei der es mehr Tote und Verwundete gibt, als in manchem kriegsmäßigen Gefecht. Die Behörde? Freilich, auch sie greift ein, aber nicht als Organ der öffentlichen Ordnung, sondern als kriegführende Partei. Die Polizei muß stets auf der Seite sein, auf welcher der Omdeh, der Bürgermeister, ist. Gewinnt diese die Schlacht, so hat alles seine Richtigkeit, die Gerichte erfahren kein Sterbenswörtchen auf amtlichem Wege, und wenn der Staatsanwalt es in der Zeitung liest, so fragt er wohl beim Omdeh an, aber dieser beruhigt ihn gar schnell.

Solche Familienschlachten werden allwöchentlich aus irgendeinem Bezirk gemeldet, und zwar keineswegs nur aus den entlegenen Teilen des Reiches, in denen die Beduinen oder andere Söhne der Wüste hausen. Erst vor wenigen Wochen haben sich in Bulak, einem belebten Vorort der Hauptstadt Kairo, zwei Familien fast völlig aufgerieben. Die kümmerlichen Reste liegen im Hospital. Und dabei weiß kein Mensch mehr die Ursache des Streites. Er war eben da, seit Jahren und Jahrzehnten. Er hat so manches Opfer schon gekostet. Nun hat er ein Ende.

Aber auch einen Rest einstiger Charaktergröße entdeckt man oft, wenn man den Motiven der Verbrechen in der Araberbevölkerung nachgeht. Vor kurzem erst fand ein Drama einen erschütternden Abschluß, der einen tiefen Blick in die Volksseele tun läßt. Ein Araber, der mit seiner jüngeren Schwester zusammenlebte, mußte zu seinem Schmerz erleben, daß diese, trotz der Sorgfalt, mit der er sie bewachte, den Verführungskünsten eines reichen Paschas erlag. Er machte ihren Aufenthalt ausfindig, holte sie in sein Haus und erstach sie. Dann schnitt er ihren Kopf vom Rumpf und schickte ihn dem Verführer des jungen Mädchens zu, worauf er sich selbst der Polizei stellte. Die Schande war mit Blut abgewaschen, nun mochte der Gerechtigkeit an ihm selbst freier Lauf gelassen werden.

Solche Fälle bilden keine seltenen Ausnahmen. Sie ereignen sich dutzendweise. Groß ist auch die Zahl der Europäer, die der Rache eines tief beleidigten Vaters zum Opfer fallen. Gar mancher hat schon den kurzen Rausch eines orientalischen Liebesabenteuers mit dem Tode bezahlen müssen.

Allerlei vom Kaffee.

Ueber den Ursprung des Kaffeegenusses ist Genaues nicht festzustellen. Die anregende Wirkung war in der Heimat des Kaffeebaumes, Afrika, zuerst beobachtet, doch wurden die Bohnen dort roh oder in Wasser beziehungsweise in Oel gekocht genossen. Die Röstung, die dem Kaffee erst sein Aroma gibt und ihm erst seine Verbreitung im Abendland verschafft, stammt aus dem Orient, wo man damals auch Getreide vor dem Genuß zu rösten pflegte. Das aus den gerösteten Bohnen hergestellte Getränk wurde, Chaube, Caowa oder Kahwah genannt, wovon das Wort „Kaffee" stammen soll. Vom Kaffeebaum selbst, in Abessinien Bon, Bau oder Bunn genannt, soll das Wort „Bohne" abstammen. Nach Prof.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

In stillem Gebet.

Ganze Bevölkerung soll Freitag des Roten Kreuzes gedenken.

Während der Dauer einer Minute

Alle Glocken werden läuten, worauf auf die Dauer von 60 Sekunden alle Tätigkeit einzustellen ist. — Simon O' Donnells Schreiben.

Um die ganze Chicagoer Bevölkerung auf das Rote Kreuz aufmerksam zu machen und eine möglichst große Anzahl neuer Mitglieder für dieses zu erlangen, ist beschlossen worden, daß am Freitag dieser Woche, präzise 2½ Uhr, überall in der Stadt eine Minute lang in stillem Gebet dieser im Dienste wahrer Menschlichkeit stehenden, die ganze Welt umfassenden Vereinigung gedacht werden soll. Auf ein von den Fabriken mit der Dampfpfeife zu gebendes Signal werden in den Kirchen die Glocken zu läuten beginnen und in demselben Augenblicke werden alle Straßenbahnwagen und Hochbahnzüge, alle Kraftwagen usw. zum Stillstand kommen. In allen Fabriken und Geschäftshäusern wird man auf 60 Sekunden die Tätigkeit einstellen, in den Gerichten wird man eine kurze Pause in den Verhandlungen eintreten lassen, und auch die Hausfrauen werden, wenn sie die Glocken läuten hören, ihre Gedanken dem hehren Werke zuwenden, welches dazu bestimmt ist, die Leiden der im Kriege Verwundeten zu lindern, und die Tränen ihrer Angehörigen zu trocknen.

Hat man auf diese Weise das Interesse von ganz Chicago auf das Rote Kreuz hingelenkt, so ist anzunehmen, daß die Beitrittserklärungen an jenem Nachmittag beziehungsweise am folgende Tage ganz besonders zahlreich einlaufen werden. Im Schleifenbezirk werden übrigens eine Reihe von jungen Damen in Kraftwagen umherfahren, um solche entgegenzunehmen.

Um die Bewegung, welche darauf hinzielt, die Mitgliederzahl des Chicagoer Ortsvereins auf 250,000 zu bringen, noch weiter zu fördern, haben sich Pastor Myron Adams, Staatsanwalt Maclay Hoyne und W. R. Moß bereit erklärt, in verschiedenen Theatern in den Zwischenakten Ansprachen zu halten und auf die Bedeutung des Roten Kreuzes sowie auf sein Wesen und Wirken hinzuweisen.

Organisirte Arbeiter werden helfen.

Herrn Charles H. Wacker, dem Vorsitzenden des Bürgerausschusses, ist von Simon O'Donnell, dem Präsidenten des Baugewertschaftsrats, das folgende Schreiben zugegangen, aus welchem sich ergibt, daß die organisirten Arbeiter völlig mit der Bewegung einverstanden sind und sie nach Kräften fördern werden:

„Es freut mich, daß Sie mich zum Mitglied des Bürgerausschusses ernannt haben, welcher neue Mitglieder für das amerikanische Rote Kreuz werben soll, denn ich weiß, daß dieses die einzige Vereinigung ist, welche von der Regierung bevollmächtigt wurde, für die Kranken und für die Verwundeten im Felde zu sorgen; und daß das amerikanische Rote Kreuz von der Regierung den Auftrag erhielt, sich der der Hilfe bedürftigen Angehörigen jener Männer, die für das Vaterland kämpfen, anzunehmen.

„Es ist also ein Gebot der Vaterlandsliebe sowohl wie der Menschlichkeit, das Rote Kreuz so leistungsfähig wie nur möglich zu machen. Wir reichen Denen auf der andern Seite des Ozeans unsere hilfreiche Hand, unsere erste Pflicht ist es aber, für die im eigenen Lande befindlichen Hilfsbedürftigen zu sorgen.

„Ich mache Sie auf einen vom Baugewertschaftsrat angenommenen Beschlußantrag aufmerksam, durch welchen alle diesen angehörigen Gewerkschaften aufgefordert werden, Ihrer Vereinigung jede nur mögliche Unterstützung zu Teil werden zu lassen.

„Leider muß ich die Stadt auf einige Tage verlassen, nach meiner Rückkehr werde ich mich aber sofort mit meinen Kollegen in Verbindung setzen und einen Ausschuß ernennen, der mit Ihrem Ausschuß gemeinschaftliche Sache machen und zusammen mit ihm darauf hinarbeiten soll, daß Chicago in Bezug auf die Mitgliederzahl des Roten Kreuzes unter den amerikanischen Städten die ihm gebührende, das heißt die erste Stelle einnimmt."

Es fehlt an Verbandstoffen.

Aus dem nationalen Hauptquartier des Roten Kreuzes in Washington ist die Nachricht hier eingelaufen, daß es in den französischen Hospitälern an Verbandsstoffen fehlt, und daß baldmöglichst größere Mengen aus den Vereinigten Staaten dorthin geschickt werden sollten. Dem Verlangen wird sofort Folge geleistet werden. Die Expreßgesellschaften haben sich erboten, die Kisten, welche an den Red Croß Supply Service, Bush Terminal, Brooklyn, N. Y., zu adressiren sind, zu zwei Dritteln der normalen Rate zu befördern.

Alle Gerichtsdiener und Schreiber des Stadtgerichts haben sich bereit erklärt, dem Roten Kreuz beizutreten. Ein dahingehender Beschluß ist gestern von ihnen gefaßt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Lendrich in Homburg geben wir noch folgende Zahlen: das erste Kaffeehaus hatte Wien 1683; Nürnberg und Regensburg 1686; Hamburg 1687; Leipzig 1694; Danzig und Wittenberg 1700; Berlin erst 1711. Die Gesammterzeugung der Erde an Kaffee wird zurzeit auf über 20 Millionen Zentner jährlich geschätzt. Den größten Verbrauch haben die nordamerika und die Schweiz. England und Rußland bevorzugen Tee, Frankreich, Italien, Spanien und Portugal Schokolade. Die orientalischen Völker genießen mit dem Kaffeegenuß gleichzeitig auch die aufs feinste zerstoßenen Bohnen selbst, während alle anderen Völker sich mit dem Auszug allein begnügen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—New York 5, Philadelphia 1; Boston 2, Brooklyn 1; Pittsburg-St. Louis verregnet.

„American League"—Chicago 4, St. Louis 3; Chicago 9, St. Louis 7 (2. Spiel); Cleveland 5, Detroit 2; New York 4, Philadelphia 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	11	4	.733
New York	10	6	.588
Chicago	13	10	.565
St. Louis	11	10	.524
Cleveland	11	10	.524
Philadelphia	6	11	.353
Detroit	6	11	.353
Washington	6	11	.353

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	10	5	.667
St. Louis	12	7	.632
Chicago	14	9	.609
Philadelphia	8	8	.500
Boston	7	7	.500
Cincinnati	11	13	.458
Brooklyn	5	10	.333
Pittsburg	7	15	.318

Heutige Spiele:

„National League"—Chicago in Brooklyn; St. Louis in Philadelphia; Cincinnati in New York; Pittsburg in Boston.

„American League"—Chicago in St. Louis; Boston in Washington (2); Cleveland in Detroit (2).

Billige deutsche Zeitschriften

Die Gartenlaube, Jahrgang 1914, vollständig, 52 Hefte, $2.75; Ueber Land und Meer, 26 Hefte, $2.75; Das Buch für Alle, 26 Hefte, $2.00; Novellenbibliothek, 26 Hefte, $1.75; Novellenschatz, 26 Hefte, $1.75.

KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: **206 West Randolph Str.**
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Amalia Koester (geb. Schulz)

(Gattin des verst. Johann Heinrich Koester), nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist Samstag Abend, den 5. Mai, um 10:10 Uhr, im Alter von 84 Jahren und 8 Monaten. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr, vom Trauerhaus ihres Sohnes Heinrich Koester, 2410 Kedzie Blvd., nach der evang. St. Peters Kirche, Cortez Straße und Oakley Ave., von da mit Automobilen nach Wunders Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und **Georg F. Koester**, Söhne, **Anna** und **Fannie Koester**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. modmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Emma Koch, geb. Eggert,

am 7. Mai plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2801 Lowe Ave., nach der Dreieinigkeitskirche an 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Koch, Gatte, **Friedrich** und **Nicka Eggert**, Eltern, **Frau Maria Peglow**, **Frau Helen Schaefer**, Schwestern, **Charles Eggert**, Bruder, **Charles

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Beschützte Ersparnisse

Central Trust Kunden haben mehr als fünfzig Millionen Dollars an Einlagen in dieser Bank.

Das bedeutet Vertrauen. Und das mit Recht, denn jeder deponirte Dollar ist gut beschützt.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Gewinne belaufen sich bis auf $8,500,000.

Nationale, Staats- sowie Clearing House Aufsicht sind drei weitere starke schutzgebende Kräfte.

Laßt alles dies Eure Ersparnisse beschützen. Fangt jetzt an.

Depositen, die in der Central Trust bis zum 11. Mai gemacht werden, bringen Zinsen zu 3% vom 1. Mai an.

Montags ist das Spar-Departement den ganzen Tag bis 8 Uhr Abends für beschäftigte Lohnarbeiter offen.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Mitglied des Federal Reserve Bank Systems

Kapital	$ 6,000,000
Ueberschuß und unverteilte Profite	$ 2,500,000
Einlagen	$50,000,000

Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde

125 W. Monroe Str. und 111 S. La Salle Str.

Scheck-Konten — Geschäfts-Darlehen — Geldanlagen

Sicherheitsgewölbe Deposit-Boxes

Aus Deutschenhaß?

Der Schadenersatz für den Tod von August C. Becker.

Des Pfarrers Geldgeschäfte.

Der geistliche Herr vom früheren Organisten auf Wechselzahlung verklagt.— Das Unglück beim Begräbniß des Schwaben Andreas Fleck.

Der Wittwe und dem kleinen Kinde von August C. Becker haben Geschworene in Richter Bowles' Abteilung im Superiorgericht heute $3000 Schadenersatz gegen die Stadt zugesprochen, der Anwalt der Familie Coburn, hat aber Neuverhandlung beantragt, da er, wie er einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber versichert, den Eindruck gewonnen zu haben meint, daß die Geschworenen zum Teil befangen waren in deutschfeindlicher Gesinnung der Familie ihr Recht verkümmert haben. August Becker und sein Bruder Hugo wurden infolge Kurzschlusses der elektrischen Leitungsdrähte an der Nord Halsted Straße und dem Buckingham Place während eines Gewittersturmes am 29. Mai 1914 vom elektrischen Strom erschlagen, als sie gerade in der dort gelegenen Wittboldschen Blumenhandlung einen Kranz für das Begräbniß ihres Bruders bestellt hatten, der am Morgen des gleichen Tages auf der Südseite von einem Straßenbahnwagen zermalmt worden war. Der Appellhof hatte, wie damals an dieser Stelle berichtet wurde, den Schadenersatzzuspruch von $6000 für die Hinterbliebenen von Hugo Becker bestätigt und besonders betont, daß die Summe sehr mäßig sei. Verklagt worden war die Stadt.

Der Pfarrer und der Organist.

August Salduras war vor einigen Jahren Organist der lithauisch-katholischen Gemeinde zur Unbefl. Empfängniß an der West 45. Str., nahe Kedzie Ave., wofür die arme und kleine Gemeinde ihm $10 den Monat bezahlte. Der Seelsorger, Pfarrer Anton Brißto, war unter den Umständen auch nur kümmerlich besoldet, und die Beiden besprachen, wie Salduras heute ausführte, wie sie mit Hilfe der Strümpfisparbank einer Anzahl der ältlichen Jungfrauen aus dem Gemeindekreise Grundeigentumsgeschäfte machen, ihre Einnahmen vergrößern könnten. Dabei sollte des Pfarrers Name nicht genannt, der geistliche Herr stiller Teilhaber werden. Es wurde von ihnen ein Grundstück gekauft und ein Haus gebaut; von den Kosten borgten sie $2000 bei einer Bank und $1000 von einer lithauischen Jungfrau, Agate Katai. Später trennten sie sich. Salduras gründete ein eigenes Geschäft und verklagte den Geistlichen auf $1200, Darlehen und Zinsen, die er Frl. Agate bezahlt haben will. Er legte im Gericht einen Wechsel des Geistlichen über $1453 vor, auf dem hinten eine Teilzahlung von $253 quittirt worden war. Der Geistliche versichert jedoch, daß er ratenweise alles bezahlt habe, in seiner Unerfahrenheit und in blindem Vertrauen nie eine weitere Quittung gefordert habe. Auch führte er in der zur Zeit vor Kreisrichter Honore und Geschworenen stattfindenden Verhandlung mehrere Zeugen vor, die aussagten, der Kläger habe ihnen gegenüber geäußert, er werde sich jene Unerfahrenheit des Geistlichen zu Nutze machen, um nochmalige Bezahlung zu erlangen. Salduras bemüht sich, die Aussagen dieser Zugen, als nicht glaubwürdig hinzustellen. Der Geschworenenspruch steht noch aus.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Das Unglück beim Begräbniß.

Vom Leichenbestatter F. W. Hochspeier an der North Ave., hatte August Hinze am 20. Mai 1915 einen Kraftwagen und Fahrer geliehen für den Schwabenverein gelegentlich des Begräbnisses des Fleischers Andreas Fleck, langjährigen Vereinsmitgliedes. Auf der Rückfahrt vom Friedhof Montrose hatte der Kraftwagen ein Rad von einem Buggy abgerissen u. war an der Crawfort Ave., nahe Wilson mit einem Straßenbahnwagen zusammengestoßen. Von den Insassen des Kraftwagens, die auf das Pflaster geschleudert wurden, wurden der Kraftwagentechniker Charles Fritz und der Bauunternehmer George Eberspacher sehr schwer verletzt: ersterer lag sechs bis acht Wochen im Hospital zwischen Leben und Sterben. Beide wurden gerettet und strengten nun eine Klage auf Schadenersatz an. Diese ist nach mehrtägiger Verhandlung vor Richter Kabanagh und Geschworenen soeben entschieden worden, Fritz wurden $2500 und Eberspacher $500 gegen Hochspeier zugesprochen, Hinze und die Straßenbahngesellschaft wurden für nicht haftpflichtig erklärt.

Die falschen Zähne gezogen.

Dr. George W. Nevius hatte Frl. Marie Schiller zwei gesunde Zähne gezogen, ein Versehen, wegen dessen er von Geschworenen in Richter Cootes Abteilung des Countygerichts heute zu $500 Schadenersatzleistung an Frl. Schiller verurteilt wurde; der Sachverständige Dr. Brom-Allen wurde wegen einer abfälligen Bemerkung über das Sachverständniß Sr. Ehren um $15 gestraft.

Auf Scheidung verklagt.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind die folgenden: Elisabeth gegen Alphonse Heim; hatten am 1. Mai 1911 geheiratet und sich am 15. Februar 1916 getrennt, infolge angeblicher häßlicher Liebhabereien des Mannes, eines Telegraphisten, und Mißhandlungen. Die Frau verlangt die Obhut über die beiden Kinder.

Barbara gegen Max Alfred Thiel; hatten am 24. Oktober 1903 geheiratet. Nach vielen schweren Mißhandlungen ging die Frau am 20. April 1916 mit ihrem zwölfjährigen Knaben Max, wie sie sagt, aus dem Hause Nr. 4227 Thomas Str. Als sie ihren Mann, der damals fünf Schüsse nach Bildern abgegeben und sie bedroht hatte, verhaften lassen wollte, war er verschwunden. Sie war lange in ärztlicher Behandlung. Er soll getrunken haben und eifersüchtig gewesen sein.

John Jordan gegen Barbara, geb. Ribak, von der er sich vor ein paar Tagen nach 36jähriger Ehe getrennt hat, weil sie ihn häufig geprügelt und mit Vergiftung bedroht haben soll. Er verlangt ihr gemeinsames Eigentum, Nr. 4026 West 21. Str.

Gertrude gegen Roy E. Morse, der $250 monatlich verdient, stark trinken und die Klägerin schwer mißhandelt haben soll. Sie hatten am 29. Januar 1903 geheiratet und haben sich im letzten September getrennt. Das Kind, Wilma, ist bei der Mutter.

Lebenslänglich.

Damit muß der Neger Clarence Cloud seine Bluttat büßen.

Zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurde heute von Richter Kersten der 32 Jahre alte Neger Clarence Cloud, der am 2. Februar seinen Rassegenossen Samuel McKune erstach. Cloud bekannte sich schuldig, verteidigte sich aber damit, daß er von McKune schwer gereizt worden war. Andere Neger, die als Zeugen vorgeladen waren, gaben dies zum Teil zu, fügten aber hinzu, daß Cloud mit voller Ueberlegung die Tat begangen habe. Er und McKune hätten sich in einer Wirtschaft an der 29. und Dearborn Str. gestritten und McKune habe das Lokal verlassen. Cloud sei ihm aber bis an seine Wohnung, Nr. 41 W. 29. Str., gefolgt und habe ihn dann vor seiner Haustür niedergestochen.

Will Zeit ändern.

Legislatur soll die dem Kongreß unterbreitete Vorlage indossiren.

Springfield, Ill., den 9. Mai.

Ein Beschlußantrag, die dem Kongreß unterbreitete Vorlage, den Zeiger der Uhr eine Stunde vorzurücken, zu indossiren, wurde heute in beiden Häusern der Legislatur eingebracht. Charles S. Miller von der Chicagoer Firma Carson, Pirie, Scott & Co. setzte die Unterbreitung des Beschlußantrages durch und erklärte, die Chicagoer Geschäftswelt begünstige die Annahme der Maßregel durch den Kongreß. Die Vorlage sieht vor, daß zwischen dem letzten Sonntag im April und dem letzten Sonntag im September um 2 Uhr Morgens die Standard-Zeit jeder Zone der mittleren astronomischen Zeit der betr. Zone eine Stunde voraus sein soll.

Der Senat lehnte heute den Zusatzantrag Senator Canadays zu der Privatbankvorlage Senator Bucks, daß Privatbanken, die mehr als zwanzig Jahre im Betrieb seien, nicht staatlich beaufsichtigt werden sollten, ab. H. C. Kissinger von Aurora war der Führer im Kampf gegen den Antrag, den er als verfassungswidrig bezeichnete. Generalanwalt Brundage hatte ein dahingehendes Gutachten abgegeben. Für den Zusatzantrag stimmten neun Senatoren — darunter acht Demokraten, dagegen 24 Senatoren. Es wurde behauptet, der Antrag sei im Interesse der Chicagoer Bankfirma Graham und Söhne eingebracht worden.

Im Senat angenommen wurde die Vorlage Senator Kessingers, die Zeitungen gegen den Diebstahl von Depeschen, die aufgegeben sind, schützen soll.

Worauf es ankommt.

Was Verteidigung im Larsen-Roos Prozeß in's Treffen führt.

Der Prozeß gegen Aage Larsen und August Roos, die sich im Kriminalgericht auf die Anklage zu verantworten haben, die Noyessche Juwelensammlung aus dem Kunstinstitut am 11. Dezember 1915 gestohlen zu haben, nähert sich seinem Ende. Als letzter Zeuge wurde heute seitens der Verteidigung Albert Lane, Schadenabschätzer der Hartford Insurance Co., vorgeladen. Die Kunstschätze des Museums sind zum Teil bei der genannten Versicherungsgesellschaft gegen Diebstahl versichert. Lane, der mit der Aufarbeitung des Falles betraut war, ist auch zu dem Angeklagten Roos gekommen und hat ihn aufgefordert, mit ihm alle Geschäfte zu besuchen, in denen er Edelsteine verkauft hat. Lane bezeugte, daß Roos vollständig unbefangen mit ihm den Rundgang durch mehrere Geschäfte angetreten habe. Im Kreuzverhör gab der Zeuge aber zu, daß Roos ihn gefragt habe, ob die Untersuchung sich auf den Diebstahl im Kunstinstitut beziehe. Lane sagte, daß er dies bejaht und Roos gleichzeitig gefragt habe, ob er etwa Steine von Larsen gekauft habe? Roos, so bezeugte Lane, habe dies unumwunden zugegeben. Larsen verteidigte sich damit, daß sein in Kopenhagen wohnender Vater, der auch Juwelier sei, ihm als Weihnachtsgeschenk Edelsteine geschickt habe, die er hier verkaufen solle. Er bestreitet den Diebstahl ausgeführt zu hauen, und sein Verteidiger machte geltend, daß die seitens der Staatsanwaltschaft als Belastungsmaterial vorgelegten Steine wohl den der Noyesschen Sammlung entnommenen ähnlich sein mögen, daß aber die Staatsanwaltschaft den Beweis dafür schuldig geblieben sei, daß es tatsächlich die selben Steine sind.

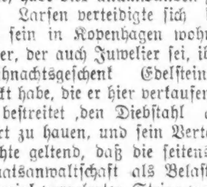
Erbeuteten $5700.

Kassirer der Illinois Tool Co. von zwei Negern überfallen und beraubt.

Reiche Beute haben zwei Neger gemacht, welche heute Nachmittag gegen 1 Uhr an der Erie und St. Clair Str. Herrn B. J. Noble, den Kassirer und Rechnungsführer der Illinois Tool Co. überfielen. Dieser hatte eben in der Bank der Northern Trust Co. das zur Auszahlung der Angestellten bestimmte Geld: $5700, erhoben, und war damit vor der Fabrik, Nr. 154—166 Ost Erie Str., angelangt, als plötzlich zwei Farbige, die er vorher gar nicht bemerkt hatte, auf ihn zusprangen, ihm die Handtasche, in welcher sich die Moneten befanden, entrissen und dann nach einem nicht weit davon entfernt haltenden Kraftwagen eilten, in dem sie in der nächsten Sekunde davonsausten. Alles, was man weiß, ist, daß sie in nördlicher Richtung die St. Clair Str. entlangfuhren.

Unterdessen wurde sofort die Polizei benachrichtigt, welche unverweilt ihre besten Häscher aussandte, um die Räuber zu fangen; bisher sind ihre Bemühungen aber erfolglos geblieben.

Brillen wissenschaftlich angepaßt



Volle Zufriedenstellung wird Euch garantirt.

Habt Ihr Kopfschmerzen Lassen die Buchstaben ineinander? Wirbeln alle durch Ueberanstrengung der Augen verursachten Leiden. Unsere wissenschaftliche Untersuchung ist frei und verpflichtet zu nichts.

Preise, Standard, und äußerst mäßig.

Vergoldet .....$3.00 bis $ 8.00
Massives Gold.....$6.00 bis $10.00

Dr. H. R. BERNS, Spezialität im Anpassen von Augenmässern.
1932½ Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.
Exklusiver Optiker-Laden

Tea Dansart

in unserem Restaurant, 7. Floor,

jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr.

Unsere Freunde sind eingeladen, zu einem vergnügten Nachmittag hierher zu kommen. Es wird kein Eintritt verlangt.

Spezielles Menu. Vorzügliche Musik.

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Zwei außerordentliche Offerten in geschneiderten Anzügen

werden die Donnerstag-Spezialitäten unserer großen Ersparniß-Woche sein in fertigen Kleidungsstücken

Viele unserer bestverkäuflichen Moden sind in diesen großen Verkauf eingeschlossen — herabgesetzt tatsächlich, weil sie gut abgingen und die Partien etwas unvollständig wurden. Von einigen dieser Fassons haben wir natürlich nur einen oder zwei Suits — von anderen eine vollständigere Auswahl, —aber im Ganzen genommen ist die Auswahl sehr gut und die Ersparnisse sind bedeutend. Wenn Ihr einen Suit zu kaufen gedenkt, überseht diese Gelegenheit nicht. Stellt The Fair morgen auf den ersten Platz auf Eurer Einkaufsliste.

Dritter Floor.

Suits früher $22.50 bis $27.50 zu 18.75

Dies ist eine bemerkenswert interessante Sammlung von Suits von Serge und Gabardine in vielen eleganten Modellen. Ihr werdet hier vertreten finden Semi-Empire, „shirred" und gegürtelte Rücken Facons, mit Novelty Taschen und schönem Knopfbesatz. Die Futterstoffe sind von ausgezeichneter Qualität. Diese Suits wurden herabgesetzt von unseren $22.50, $24.75 und $27.50 Partien und bieten einen wirklich bemerkenswerten Wert zu diesem Verkaufspreis. Auswahl von dieser ganzen Sammlung von modernen neuen Frühjahr-Suits morgen zu.....

18.75 for Suits

Suits früher $32.50 bis $37.50 zu 23.75

In dieser Partie habt Ihr eine große Auswahl von eleganten Moden, von welchen oben mehrere abgebildet sind. Es sind Suits von Taffeta Seide, Faille Seide, Serge, Gabardine, Tricotine und Poplin, viele mit doppeltem Kragen von weißer Seide oder Broadcloth. Die Coats sind ganz mit Peau de Cygne gefüttert: die Skirts sind in eleganten Facons, viele mit Patch Taschen. Das populäre Navyblau und viele andere begehrte Farben sind vertreten. Suits, welche $32.50, $35 und $37.50 waren, in diesem bemerkenswerten Sparsamkeitswoche-Verkauf zu

23.75 for Suits

Der Humor des Museumsdieners.

Einen hübschen Beitrag zur Psychologie des Museumsdieners gibt Emil Waldmann, der Leiter der Bremer Kunsthalle, im neuesten Hefte der bekannten, bei Bruno Cassirer in Berlin erscheinenden Monatsschrift: „Kunst und Künstler". Der Museumsdiener — wer hat sich nicht schon an diesem Typus belustigt? Früher gab es eigentlich nur Originale als Diener in den Bildergalerien, aber der Typus stirbt aus, der Beamte hat über den Museumsdiener alten klassischen Stiles gesiegt. Der Museumsdiener klassischen Stiles gehörte nicht zu denen, die aus ihrem Herzen eine Mördergrube zu machen pflegen, sondern sagte seine kritische Meinung recht frei heraus. Als einmal ein Fremder sich in München die Tschudi-Spende besehen wollte, die bekanntlich aus Werken moderner französischer Maler besteht, fragte er den Galeriediener, wo er den Saal zu suchen habe, aber der war noch von der alten Richtung, so aus der Lenbachzeit, und sagte: „Is g'sperrt; wär aber auch schad um die Zeit, is eh nix G'scheites dabei." Ueberhaupt pflegt der Galeriediener dem Modernen ablehnend gegenüber zu stehen. Einer von der Gilde antwortete auf die Frage, wo die neue Landschaft von Slevogt hänge: „Ist Gott sei Dank nicht mit ausgestellt," und als ein anderer sich in Dresden erkundigte, wo Slevogts Zyklus ägyptischer Landschaften zu finden sei, da meinte der kundige Thebaner: „Da müssen Se ganz hinter gähn, ganz rechts, da wärn Se Ihre Freide erläben!" Früher passirten gerade mit Slevogt noch viel amüsantere Geschichten. Es ist wohl reichlich ein Dutzend Jahre her, da war sein „weißer d'Andrade" in München ausgestellt. Nun lebte dem Künstler in Bayern eine Tante, die fest an den künftigen Ruhm ihres Neffen glaubte und eigens mit einigen Freundinnen nach München reiste, um das Porträt des berühmten Don Juan-Sängers zu sehen. Atemlos keucht sie die Treppe zum Ausstellungsgebäude hinauf, bemächtigt sich eines Aufsehers und schreit ihn an: „Wo ist der d'Andrade?" „Kommen Sie nur mit," sagte der Aufseher und führte die Dame durch verschiedene Gänge, bis er endlich Halt macht vor einer Türe, die den indiskreten Augen der Menschen durch eine Sammtportiere verborgen ist: „Bitte". Er hatte von dem Begehr der in hoher Aufregung befindlichen d'Andrade-Tante nur die beiden letzten Silben verstanden . . . .

Ein besonderes Kapitel bilden die Galeriediener in Italien und Griechenland. An einem Sommertage schwärmte die erste Horde Engländer in den Uffizien zu Florenz, nachdem sie den Aufseher gefragt hatte, ob die Galerie schon geöffnet sei. Der, in seiner Erwartung, für diese Anstrengung durch ein Frankenstück belohnt zu werden, enttäuscht, murmelte mit dem Vollbewußtsein des Italieners vor sich hin: „Die Invasion der Barbaren hat begonnen" — damals waren es nämlich noch die Engländer, die in Italien die Barbaren hießen. Viele unter den italienischen Galeriedienern sind zu klug, um den ständigen Besuchern der Sammlungen ihre Kunstansichten aufzudrängen. Von Botticelli, das wissen sie recht gut, weiß der Fremde mehr, aber er — er weiß mehr von Garibaldi. „Ich bin einer von den Tausend" — es ist erstaunlich, wie groß das Tausend der Garibaldikämpfer gewesen sein muß. Ab und zu trifft man aber auch unter diesen Hütern der Kunstschätze einen, der für die Schönheiten der ihm anvertrauten Kostbarkeiten Sinn hat und auch ein treffendes Wort dafür findet. Stand da ein Deutscher im Akropolis-Museum zu Athen vor einem jonischen Knaben-Torso von wunderbarer Feinheit der Modellierung und tastete mit fühlender Hand den unbegreiflichen Zauber dieser Farbengebung nach. Plötzlich stand ein Aufseher vor ihm, der sich bisher im Verborgenen gehalten hatte. Der Besucher erschrack und erwartete den Hinweis, daß die Berührung der Figuren verboten sei. Aber der Aufseher nickte nur verständnißvoll lächelnd und sagte: „Ist er nicht wie Loukoumi?" Loukoumi, muß man wissen, ist eine der phantastischen Süßigkeiten des Orients, aus Mastix und Honig, Mandel und Zucker gemacht.

Keine Ernennungen.

Mayor Thompson zieht Namen in letzter Minute zurück.

Mayor Thompson hatte beabsichtigt, in der heute Nachmittag stattfindenden Sitzung des Stadtrates neue Schulräte zu ernennen, und hatte auch eine Liste von acht Namen aufgestellt, die er dem Stadtrat zur Bestätigung zu unterbreiten gedachte, änderte aber seine Absicht auf Anraten seiner Berater und zog die Ernennungen in der letzten Minute zurück. Wie verlautete, wies die Liste folgende Namen auf: Anton Czarnecki, Ralph C. Otis, Richard J. Gannon, Thomas H. Cannon, Ernest J. Kruetgen, Charles R. Young, E. J. Pickett und Frau George Bosbrink. Die vier Letztgenannten gehören zur Zeit dem Schulrat an, sollten also wiederernannt werden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aulbach, Math, 16 J.; 1425 Hudson Ave.
Blisdell, Friedrich, 44 Jahre.
Burnitz, Frieda (geb. Hahlmann), 76 J.; 2863 Fullerton Ave.
Donner, John, 2661 N. Marshfield Ave.
Erdmann, Albert, 58 J.; 2443 N. Richmond Straße.
Hennig, Ehelit, 1057 Jackson Blvd.
Hoff, Ellen, 2713 Gladys Ave.
Kellermann, William, 3226 Flournoy Str.
Laibach, Raymond, 4106 Wilcox Str.
Paulus, Nikolas, 76 J.; 4424 N. Campbell Avenue.
Prasser, Anna, 67 J.; 1892 Melrose Str.
Schiele, Joseph, 1663 S. Homan Ave.
Schmitt, Henry, 1262 North Shore Ave.
Schneider, Henry, 83 J.; 2456 Burling Str.
Wenzel, Friedrich, 1 J.; 3025 Mansfield Str.
Zimmermann, William, 64 J.; 7236 Cottage Grove Ave.
Zint, Jakob.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Zur Einführung—

Dauerhafte Suits und Overettes

Diese Fassons in diesen Kleidern findet Ihr ausschließlich hier

Es sind die Kleidungsstücke, die jetzt getragen werden.

Sie wurden speziell von uns entworfen und besitzen deshalb viele Eigenheiten, die bei anderen Kleidungsstücken dieser Art nicht zu finden sind. Sie werden einer jeden Dame gefallen. Besonders —

Damen, die sehr wählerischen Geschmack besitzen, werden dies zugeben, denn es sind Schöpfungen, bei denen jeder Komfort sowie Bequemlichkeit in Betracht gezogen wurde.

Die dauerhaften Suits von Khaki (Patent eingereicht) links abgebildet, $7.50

Ihre nützliche Anwendbarkeit zeigt sich mit jedem Tag mehr und mehr. Für Gebrauch im Hause wie außerhalb, für Kampiren, Motorfahren, Bergpartieen sind sie ausgezeichnet. Die Frauen sind entzückt darüber.

Gemacht mit den enganliegenden Ankle-Cuffs, mit kleidsamen Linien, mit weichen Cuffs an den elegant geschnittenen Aermeln. Taschen bequem und modern.

Die Overettes von Khaki (und Galatea) Fassons, rechts abgebildet, $2.95

Dieselben werden über der Bluse getragen und haben im Rücken einen genügend hohen Ausschnitt, um eine elegante, schöne Linie zu bilden. Für Arbeit im Hause oder im Garten passen dieselben ausgezeichnet.

In dem hellen und dunklen Khaki Tuch kosten dieselben $2.95.

Dieselbe Mode in blau und weiß gestreiftem Galatea, $2.95.

Diese Kleidungsstücke sind fertig in der Hauskleider-Abteilung auf dem dritten Floor, nördlich.

Deutsches Hospital.

Abgangsfeier für die Pflegerinnen am kommenden Freitag.

Im Germania Klubhause findet am kommenden Freitag Abend die Schlußfeier für die Abgangsklasse der Pflegerinnenschule vom Deutschen Hospital statt. Pastor R. A. John wird das Eröffnungsgebet sprechen, die Diplome werden von Präsident William H. Rehm überreicht werden, und Richter Marcus Kavanagh wird die Rede halten. Der musikalische Teil der Feier umfaßt Gesangsvorträge von Frau Nina Bolmar und Herrn George Vehlow. Die Abgangsklasse setzt sich aus folgenden Damen zusammen: Sophia Violin, Martha B. Pollock, Bertha S. Mueller, Edna E. MacDougal, Emma A. Gaede, Lydia L. Scheer, Myrtle M. Mehring, Agnes Rauheimer, Florence E. Waters, Agnes A. Olson und Clara H. Anderson.

Leichenfund.

Die Leiche eines ungefähr 25jährigen Mannes wurde heute in der Höhe der 64. Straße aus dem See gezogen. Sie wies keine Spuren von Gewalt auf, und die Polizei ist der Ansicht, daß ein Unfall vorliegt. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1449 O. 63. Straße geschafft, wo sie ihrer Identifizirung harrt.

Neue Zeugen.

Nahrungsmittel-Untersuchung wird morgen fortgesetzt.

Morgen wird die neue Bundesgrandjury zusammentreten und die Untersuchung der Nahrungsmittel-Verteuerung an dem Punkte wieder aufnehmen, an welchem die anvorigen Samstag entlassenen Großgeschworenen sie verlassen haben. Hilfsgeneralanwalt R. W. Childs, der die Untersuchung leitet, hat zwanzig neue Zeugen vorladen lassen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Ruth Temple. — „Die Rabensteinerin".
Blackstone. — „Cousin Lucy."
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Love Mill."
National. — „Common Clay."
Olympic. — „Bird of Paradise".
Powers. — „The Boomerang".
Princess. — „Getting Married."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Vereinlokal, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein erster Klasse Cabinetmaker-Vormann, der auch die Leitung des Maschinen-Floor übernehmen kann in einer Bank-, Laden- und Office-Fixture-Fabrik, in einer belebten kleinen Stadt in Wisconsin. Mann bevorzugt, der seine Untergebenen selber anzustellen und zu behandeln versteht; wir beschäftigen jetzt 30 bis 40 Männer; moderne Fabrikanlage, sanitäre Zustände; wir fertigen hauptsächlich erster Klasse Arbeit; gute Gelegenheit und guter Lohn für den richtigen Mann, kann auch Anteil im Geschäft haben. Ferner verlangen wir gute Cabinetmakers, Maschinenarbeiter und Finishers, Glaser und Fitters. Angabe des Alters, Erfahrung, beanspruchten Lohnes und Empfehlungen. Alle Antworten werden vertraulich behandelt. Keine Arbeiterwirren. Adr.: R 347 Abendpost. mirtlon

Verlangt: Cakebäcker für einen Tag, 1855 West 17. Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren in zoellners Meat Market; guter Lohn, 1650 Foster Ave. midofr

Verlangt: Junge Männer im Shipping room mitzuhelfen; auch junge Männer für allgemeine Shoparbeit; gute Gelegenheit für willige Arbeiter, zu erlernen. Chicago Furnace Supply Co., 549 West Monroe Straße.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; polnisch sprechend vorgezogen. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für Garten- und Hausarbeit und Automobile zu waschen. 1048 Dakdale Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Männer für Haus-Moving. 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter. Zimmer, Board und $12 die Woche. Muß sauber sein und seine Arbeit verstehen. Brink Bros., 7200 Washington Blvd., Forest Park. mi—fr

Verlangt: Gute, nüchterne Männer für allgemeine Arbeit in Baumaterialien- und Kohlen-Yard. Für die richtigen Männer haben wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. mi—fr

Verlangt: Helfer an Kuchen und Biquits. Sprecht vor: 418 S. Canal Straße.

Verlangt: Cabinet Makers in Möbel-Werkstatt. 2501 Homer Str. mi—fr

Verlangt: Saloon-Porter. 2000 West 59. Straße.

Verlangt: Erfahrener Geschirr- und Pfannenwascher. $30.00 den Monat, Board und Zimmer. Edgewater Golf Club, 2045 Pratt Ave. midofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder darüber, für Labeling. Sulzer Batern, 2855 N. Halsted Str.

Verlangt: Painters. Zu erfragen: 6331 Parnell Avenue.

Verlangt: Junge am Ablieferungswagen, muß ungarisch sprechen, mit oder ohne Board. 9353 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Painter zur Handhabung von Air Brush Maschine für „Printing" von Baumaterialien. Hartman Sanders Co., 2155 Elston Avenue.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls, Nachtarbeit, 1133 Ost 63. Straße.

Verlangt: Anstreicher, 6976 Ravenswood Avenue.

Verlangt: Fenster-Wascher; stetige Arbeit; guter Lohn; Alter und Erfahrung anzugeben wie auch Lohnansprüche. Adr.: O 189 Abpt. mido

Verlangt: Hausman. Garfield House. 500 Wells Str.

Verlangt: Agent, tüchtiger Verkäufer, um Hotels, Restaurants, Saloons etc. zu bedienen; Salair und Kommission. Adr.: R 72 Abendpost. misa

Verlangt: Tüchtiger Mann für Weingeschäft. Antworten unter der Adr.: R 399 Abendpost.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cafes. 2859 No. Robey Str. mido

Verlangt: Zuverlässiger, alleinstehender Mann, der Pferde besorgen kann, Kohl, Logis, Wäsche und guter Lohn für den rechten Mann. Seybert, 3813 N. 71. Court. mido

Verlangt: Schneider, Hosenmacher, für Kundenarbeit. 404 W. 26. Str. 8mal1mX

Verlangt: Erfahrener Barkender und Porter, junger Mann. 4752 W. Chicago Ave., Cafe Cicero Ave. midofr

Verlangt: Junger Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls. 1023 E. 55. Straße.

Verlangt: Geschirrwascher, 1024 W. 12. Str. Store. dimido

Verlangt: Mehrere Knaben, um das Aerzte-Instrumentenmacherhandwerk zu erlernen, nicht unter 16 Jahren, arbeitswillig. Western Instrument Co., 1001 W. Washington Blvd. 3mal1mX

Verlangt: Paperhanger, offene Werkstatt, 2046 Bissell Str. 2. Mulkern. dimi

Verlangt: 25 gute Arbeiter. Gute Bezahlung. Vorzusprechen: Leopold Cohen Iron Co., 31. Str. und Homan Avenue. 6mal1mX

Verlangt: Helfer im Laden, zuverlässiger Mann. 644 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Helfer in Steam Dye House. — 1539 N. Lawndale Ave. dimido

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 1539 West 12. Straße. dimi

Verlangt: Painters (Richtunion). 2213 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für leichte Holzarbeit; hat gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Junger Mann an Brot zu helfen. Lagerbier. 3604 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 4926 Armitage Ave. di—fr

Verlangt: Janitor für kleines Apartment-Gebäude, derheiratet. Mann vorzugsweise, Flat im Hause. Zu erfragen: 1427 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Zimmer in Hardware Store. 1725 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Junge mit Referenzen, stetig. — Joseph Hagn & Co., 306 W. Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 1756 N. California Ave. dimido

Verlangt: Guter deutscher Bäckerhelfer, lediger Mann; muß alle Arten Arbeit in Bäckerei verstehen. Ferdinand Unrath, Hartford, Mich. Box 271.

Punch Press Operators.

Verlangt: Operators, erfahrene Männer als Punch Preß Operators. Gute Gelegenheit und guter Lohn. Sprecht vor: Continental Can Co., 22. Str. und Halsted Str.

3mi1mX

Verlangt: Starker Junge oder älterer Mann in Bäckerei an Cafes, 2445 W. North Ave. 7mal1mX

Verlangt: Paperhanger, Vorzusprechen nach 7:30, Martin, 2416 Sedgwick Str., nahe N. Clark. 4mal1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Einige kräftige, junge Männer. Erfahrung nicht nötig. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Vorzusprechen bei
B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Straße.

Verlangt: Schlächter für Skining und Boning. Peerless Commission Co., 309 W. South Water Str.

Verlangt: Restaurant Waiter. 148 North Avenue. dimido

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik. A. O. Fisher & Co., 818 No. Franklin Str. mido

Verlangt: Porter für Saloon. 4258 South Ashland Ave. midofr

Verlangt: Fleißiger junger Mann als Porter; muß auch Barkenden können. 4325 W. 12. Straße.

Verlangt: Lediger Mann als Janitor. — Nach 7 Uhr Abends im Laden vorzusprechen. Becker, 1546 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Teamsters, um Dumpwagen zu treiben; müssen gute Schauler sein. 2951 No. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Nachtwächter, nüchtern, mit Engineers Ligens, für Hochdruck-Dampfkessel. — American Pneumatic Carpet Cleaning Co., 1035 West Lake Str.

Verlangt: Guter Stallmann, Vorzusprechen Lynch City Express Co., 1007 N. Lincoln Str.

Verlangt: 5 Männer mit Schaufeln, um 7 Uhr Morgen früh. Ebenfalls zwei Fuhrleute, Arbeit das ganze Jahr. 1637—41 W. 14. Str.

Verlangt: Junger Mann, um sich allgemein nützlich zu machen. Oscar Leistner, 321 W. Randolph Straße. midofr

Verlangt: Blacksmith-Finishers, erfahren an Commercial Auto Bodies; stetige Arbeit; guter Lohn. 2730 Elston Ave. midofr

Verlangt: Erster Klasse Porter und Lunchman. 1601 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Janitorhelfer, $30, Kost und Zimmer. Hedge, 5342 Wimbrop Ave.

Verlangt: Mann für Wholesale Weingeschäft, mit Erfahrung bevorzugt. Chas. Stern & Son, 1306 S. Canal Straße. mi—fr

Verlangt: Junge Männer. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Chicago Box Co., 214 W. Superior Str., nahe Wells Straße. mi—fr

Verlangt: Tapezierer mit Tapeziererwerkzeug; nach 6 Uhr vorzusprechen. Nachzufragen 2357 Seminary Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, Mason, Pointing Zement-Arbeit; alle Sorten; stetig. 1925 Cullom Ave.

Verlangt: Porter, muß Bar besorgen können. 3006 No. Clark Str.

Verlangt: Carriage Trimmers, J. C. Smith Co., 58 Ost 20. Straße. 9mal1mX

Verlangt: Combination Koch und Waiter, Nachtarbeit. 3002 West Lake Str. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Junge von 15 Jahren, um Flaschenwagen zu fahren. 1040 Barry Avenue. mido

Verlangt: Erfahrener Eisenarbeiter mit Werkzeug, $3.25 per Tag. The Variety Mfg. Co., 2058 Carroll Ave. dimido

Verlangt: Teamsters für Dumpwagen. Vorzusprechen 4836 N. Spaulding Ave. 8mal1mX

Verlangt: Sign Painters und Stripers. Frank F. Bes Co., Hammond, Ind. Adr.: O. 197 Abendpost. dimido

Verlangt: Junger Mann zum Flaschen waschen und allgemeine Arbeit. Nachzufragen: 467 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls, $15 die Woche, Nachtarbeit. 3052 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für Saloon Porter und Janitorarbeit; $10 die Woche, Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Gute Bauschlosser und ein Blechsmith-Helfer. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. mo—mi

Verlangt: Guter Geschirrwascher für sofort. Deutscher vorgezogen. Sprecht vor: German American Hospital, 731 Diversey Parkway. mo—mi

Verlangt: Wurststopfer. Vorzusprechen: Wentworth Sausage Co., 6140 Wentworth Ave. 7mal1mX

Verlangt: Mann in den mittleren Jahren als Janitor-Helper; erfahrener Mann bevorzugt; Lohn $35 monatlich, Zimmer und Board. 4457 Malden Str. 3mal1mX

Verlangt: Helfer für leichte Fabrikarbeit.— Eugene Diebgen Co., Sheffield und Fullerton Avenue. 4mal1mX

Verlangt: Die Maker und Maschinist, stetige Arbeit für guten, zuverlässigen Mann; gut ausgestattete Werkstatt auf der Nordseite, nahe Halsted und North Ave. Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben, R 338 Abendpost. 4—12mal1

Verlangt: Ein tüchtiger Automobilwascher für Nachtarbeit; muß etwas amerikanisch sprechen. 1920 Sheffield Ave. 3mal1mX

Verlangt: Erster Klasse Painters. Kommt fertig zur Arbeit, 4505 Drake Ave. dimi

Verlangt: Meterer Schuhmacher für Reparaturen, stetiger Platz. 1537 Elsbourn Ave. dimi

Verlangt: Junger verheiratelter Mann als Janitorhelfer. 6310 Blackstone Ave. modimi

Verlangt: Guter Bauschlosser und Gehilfen, 4859 S. Racine Ave. 6mal1mX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

$22.00 — per Acre — $22.00 bezahlt die Continental Sugar Co., Toledo, Ohio, für Zuckerrübenbau. Gute Erde. Freier Transport. Ledige Männer und kinderlose Familien bevorzugt. Sofort anzufragen bei John Pohovic, 2007 gute Island Ave., 3. Floor. Keine Ostfahrung nötig. dimido

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit; freie Wohnung und Bezahlung. Adr.: O 190 Abendpost.

Verlangt: Ehepaare ohne Kinder, Frau muß Küche verstehen, Mann für Haus- und Gartenarbeit. Anzufragen: Heftig, 308 W. Randolph Str. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, scheut keine Arbeit, verheiratet, sucht stetigen Platz. Beste Referenzen. Telephon: Superior 4966.

Gesucht: Mann wünscht irgend eine Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen. Raub, 1729 Allgeld Straße.

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter, kann anwarten, Lunch besorgen, tucht Stellung, Adr.: P 57 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht gute und dauernde Stellung. Albert Miller, 2253 Greenview Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Mann, verheiratet, keine Kinder, sucht Janitorstelle. Adr.: P 53 Abendpost.

Gesucht: Ein Bartender, lediger Mann, verrichtet auch Porterarbeit, mit besten Empfehlungen, sucht Arbeit. A. Scholl, Tel. Harrison 2906.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stellung als Janitor; hat Erfahrung und Empfehlungen. Anton, 1714 Burling Str.

Gesucht: Porter, Bartender, ledig, versteht sein Geschäft, nüchtern, zuverlässig, sucht Stellung. S. Werner, 637 Willow Str. dimi

Gesucht: Junger Gärtner, verheiratet, sucht Privatplatz oder geht auf die Farm. Adr.: O. 186 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, älterer Mann, gut an Brod und Biscuits, sucht Stelle als zweite oder dritte Hand; Nord- oder Nordwestseite.— Phone: Diversey 4952. dimi

Gesucht: Automobil- und Wagenpainter, erstklassig, sucht Arbeit, Telephontri nach 7 Uhr. Diversey 3087. dimi

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit: Südseite, 5020 So. Throop Straße. Telephon: 6385 Wentworth Ave. dimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe N. Clark. 4mal1wX

Gesucht: Brot- und Biscuits-Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Adr.: O 188 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Bäcker sucht Aushilfstelle. Telephon: Wellington 712. dimido

Gesucht: Gute erste oder zweite Hand an Brot sucht Stelle. 1945 Dayton Str. dmi

Gesucht: Bartender, junger Mann, der willig ist, etwas Porter- oder Waiterarbeit zu verrichten, wünscht stetige Stelle. Telephonirt Van Buren 2031, nach 6 Uhr Abends, Fleißner. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

„Stock"-Arbeit

Labeling und Packeting für

Mädchen und Frauen.

Sears, Roebuck and Co.

son—fr

Mädchen,
16 Jahre oder darüber: leichte, angenehme und attraktive Arbeit; Erfahrung nicht notwendig. Sprecht vor:

Rueckheim Bros. & Eckstein, Crackerjack- und Candy-Fabrikanten. Peoria und Harrison Str.

mo—mi

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Stickerinnen (Spezial-Arbeit) auf Zickzack-Embroidery-Maschinen, finden gute und dauernde Anstellung bei hohem Lohn. G. Conrad Lutz & Co., 961—63 Montana Str., 1 Block nördlich Fullerton Ave. Hochbahn. n ifsafon

Verlangt: 10 Verkäuferinnen, um Cleaning Fluids zu verkaufen: Gehalts-Basis. Royal Cleaning Fluids Co., 2209 Clybourn Ave. mi—fr

Verlangt: Gutes Mädchen für Officearbeit; eine die mit der Schreibmaschine bewandert ist. Otto May, 502 Masonic Temple. midofr

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei mitzuhelfen. 735 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 4323 Elston Ave.

Verlangt: Combination Köchin und Waitress, Nachtarbeit. 3002 West Lake Str. midofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, Empfehlungen. 1914 Sheffield Avenue.

Verlangt: Kleidermacherin. 4905 Augusta Straße.

Verlangt: Frauen, um das Waffelbacken zu lernen. 129 West Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 1756 N. California Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, keine Sonntagarbeit. 4907 Chicago Ave. dimido

Verlangt: 10 Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; außergewöhnliche Gelegenheit für Beförderung. Star City Embroidery Co., 1801 Berenice Ave. dimi

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Banks' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24*X

Verlangt: Garn-Winders an Foster Couing Maschinen. Guter Lohn. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave. 8mi1w

Verlangt: Mädchen. Wir vergrößern unsere und bedürfen einiger Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Erfahrung nicht notwendig. Eugene Diebgen Co., Sheffield und Fullerton. 5mi1mX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. 1mal1mX

Hausarbeit

Verlangt: In guter Familie, ältere Frau, um bei etwas leichter Hausarbeit und mit 2 Kindern zu helfen. Sehr gutes Heim und mäßiger Lohn. Whiting, 1320 N. Dearborn Str. Tel.: Superior 6078. dimi

Verlangt: Eine tüchtige Businesslunch Köchin; guter Lohn für die richtige Person: kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. Limits Hotel, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Apartment, zwei Erwachsene; guter Lohn. 840 Ost 52. Str., 3. Fl. dimido

Verlangt: Tätiges Kindermädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, gutes Heim und Lohn. 1233 Pratt Blvd., Phone Rogers Park 7649. 7mal1mX

Verlangt: Aeltere, ehrliche deutsche Frau, eine die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, für leichte Hausarbeit. 1029 Marengo Ave., Forest Park, Ill. 6mal1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; vielige Referenzen verlangt. 4810 Kenwood Avenue. 3mal1mX

Verlangt: Gute Köchin; muß kompetent sein und Referenzen haben; guter Lohn. Telephon: Oakland 418.

Verlangt: Waschfrau für einen Tag die Woche. Dienstag vorgezogen. 3004 Drexel Avenue, 2. Flat. dimi

Verlangt: 2 Hausmädchen oder Ehepaar, sofort. Deutsches Altenheim, Forest Park, West Madison Straße. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $8. Lesh, 914 Sheridan Road, nahe Lake, Wilmette. Nehme Evanston Hochbahnlinie. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; guter Lohn; Sonntags frei; gutbaute Schlafstelle. 6330 Lakewood Ave., 3. Apt. 8mal1mX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4322 Drexel Blvd., 1. Flat. 8mal1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 5218 Winthrop Ave. Phone: Edgewater 7332. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 2844 Logan Blvd., 2. Apt. Phone: Humboldt 662. di—fr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn; keine Sonntagarbeit; eins das polnisch spricht, bevorzugt. Bondi, 16 N. Clark Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Saloon und Restaurant. 86 die Woche, Board und Zimmer. Nehmt Aurora-Elgin u. Chicago Elektrische an Fifth Avenue bis Bellwood Station, dann Car von Bellwood nach Oak Ridge, 12. und Oak Ridge, Hillside, Ills. 8mi1mX

Helene Wieland wird ersucht, sofort Winnetka 1265 aufzurufen. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 4926 Armitage Ave. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2715 Pine Grove Ave. Phone: Lincoln 5379. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Referenzen. 5643 Blackstone Ave. dimido

Verlangt: Tüchtige und intelligente junge Frau, Kinder zu verpflegen. Nachzufragen 932 E. 44. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $7, kein Waschen, englisch und deutsch wird gesprochen, bei Erwachsenen, 6634 Drexel Ave. Tel. Hyde Park 2567. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Frau zur Bedienung von Wöchnerin und Haushaltung, 2418 Surey Ct., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, welche für Heim und wenig Lohn 2 Kinder (3 und 4 Jahre alt) aufzupassen willens ist. 1942 Sheffield Avenue.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch einfach kochen können; kein waschen und bügeln; gutes Heim; Lohn $8; Referenzen. Adr.: M 488 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit, $7.50 die Woche; keine Sonntagsarbeit. The Berghof, Randolph und Halsted Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, 733 North Avenue.

Verlangt: Haushälterin für kleinen Haushalt bei linderlosem Wittwer (Nachtwächter). Nachzufragen vor 5 Uhr Abends, 1010 Montana Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren um einen alleinstehenden alten Herrn die Wirtschaft zu führen. Vorzusprechen oder schreiben: Wm. Fürst, 1706 Süd Halsted Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 4316 Sheridan Road. midi

Verlangt: Erfahrene Business-Lunchköchin von 7 Uhr Morgens bis 3 Nachm., guter Lohn für die richtige Person. Adr.: B 58 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 2223 W. Adams Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit, von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. 3046 No. Clark Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. P. C. Fleer, 30 Menard Ave., Tel. Austin 8998.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen noch waschen; gutes Heim und guter Lohn. Spivek, 1048 N. Hohne Ave., erstes Apart.

Verlangt: Gute Köchin für Cafeteria, keine Sonntagsarbeit. Madison Cafeteria, 221 W. Madison Str. mido

Verlangt: Gute Waschfrau. Mrs. Deuel, 1934 West Chicago Avenue. Telephon: Humboldt 1553.

Verlangt: Mädchen in der Küche mitzuhelfen; Business Lunch. 332 No. Michigan Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4035 Fullerton Ave. 6mal1mX

Verlangt: Frau um im Hause zu waschen. Miller, 2496 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. Mrs. Pieber, 550 W. North Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, Zimmermann, 908 Grace Str. Tel.: Lake View 6761. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat; guter Lohn. Nuzzi rago, 1520 Garfield Blvd. Phone: Yards 4268. dimi

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; 4 Zimmer; zu Hause schlafen. Schutzer, 6002 Glenwood Avenue. Phone: Rogers Park 4112. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1248 No. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Frau in mittlerem Alter bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten. 2630 Eastwood Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Oakland 2239. 4900 Forrestville Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn; sofort. Nachzufragen Mrs. Schall, 2119 South Halsted Str., im ersten Floor auftragen. midofr

Verlangt: Junge Frau zum waschen, bügeln und kochmachen. 3229 West Division Str., zweiter Floor, nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn und gutes Heim, Lesilton, 2830 Logan Blvd. Telephon: Humboldt 1903.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag Vormittag, 3300 Michigan Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2007 Chicago Ave, nii—fa

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit; kein waschen; Lohn $6. 4734 N. Campbell Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie; kein Waschen; gutes Heim. 851 Oakdale Ave., nahe No. Halsted Str., 2. Apartment. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 1438 Howard Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 Junior Terrace, 1. Floor. Tel.: Graceland 2488. midofr

Verlangt: Mitteljährige alleinstehende Frau oder Wittwe, kann auch ein Kind haben, als Haushälterin bei Arbeitsmann und 2 Kindern, die mehr auf Heim als großen Lohn sieht. Cd. Beckmann, 327 S. Peoria Str.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5153 Michigan Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Muß waschen und bügeln können.— Nachzufragen Donnerstag. 1454 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Kindermädchen, guter Lohn. Anzutragen: Heftt, 308 N. Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Laden- oder Hausarbeit in Bäckerei und Delikatessen. 3853 Southport Avenue. dimi

Verlangt: Haushälterin in Familie von dreien und zur Mithilfe bei der Pflege einer invaliden Dame, kein waschen, $5 die Woche. 7552 Emerald Ave., 2. Floor. midimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1039 Grace Str. Tel.: Graceland 4245. 7mal1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. S. Davidson, 729 Maxwell Str. midimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen. 2463 W. 12. Str.

Verlangt: Zweite Köchin von 6 bis 10 Uhr Abends, 1024 W. 12. Str. midimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 3129 Armitage Avenue. midimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn; auch einige Monate mit auf's Land zu gehen. Mrs. J. F. Mrag, 1144 Winona Str., nahe Broadway. — Telephon: Edgewater 2304. 3mal1mX

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. Phone: Franklin 5160. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*X

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit beim Tag; kurze Stunden. Louise Boehme, 1967 No. Halsted Str., dritter, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht stetige Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn; hat 12jähriges Kind; bitte selbst vorzusprechen. 1709 Orchard Str. midofr

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, spricht kein Englisch, wünscht Hausarbeit in besserer christlichen Familie von Erwachsenen; kann gut kochen, backen, schön waschen, bügeln; $8 die Woche; am liebsten Nordseite; bitte selbst vorzusprechen. 1922 Mohawk Str., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle für Bäckerladen oder Hausarbeit. E. Gorp, 1665 Bissell Str.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit, nicht waschen, nicht kochen. Bitte vorzusprechen: 1950 Burling Str., hinten. midi

Gesucht: Aeltere Frau aus guter Familie, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin bei älterer Dame oder in kleiner Mittwer-Familie, 1459 Fletcher Straße, Telephon: Wellington 2968.

Gesucht: Wittwe würde gerne Hand- oder Maschinen-Näharbeit ins Haus nehmen. Gefällige Zuschriften bitte an adressiren an A. Palka, 1337 W. 20. Straße. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Donnerstags oder Freitags. Telephon: Wellington 6018.

Suche Waschplätze für halbe Tage. Frau Kirsten, 3259 No. Western Ave. midofr

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche nach Hause zu nehmen. Waschen und Bügeln. 5254 Loomis Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende, katholische, ältere, arbeitsame Frau, zuverlässig, erfahren, gute Haushälterin, wünscht Stelle in kleiner erwachsener, besserer Familie; nicht schreiben. Persönlich vorzusprechen. 241 West 44. Place.

Gesucht: Gebildete Gouvernante (Jüdin) sucht Stellung zu einem Kind. Adr.: O 192 Abendpost. mido

Gesucht: Stelle zum Waschen von Gardinen und Damenblusen. 2811 Wentworth Ave., im Hinterhause. mai8,10,23

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Beschäftigung für leichte Hausarbeit. A. B., 1839 N. Sawyer Avenue. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht halbe Tage Hausarbeit oder Kochen. Adr.: J 234 Abendpost. momi

Stellungen suchen: Ehelente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Anton-Janitor, verheiratet, keine Kinder, Erfahrung und Empfehlungen, sucht Arbeit. Adr.: R 396 Abendpost. mido

Gesucht: Ehepaar mit 14jährigem Sohne sucht Janitorplatz. Mann geht zur Arbeit. Adr.: O. 181 Abendpost. 3mal1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir benötigen mehrere gute Köchinnen und „Second Maids" für sehr gute Plätze in Chicago und den Vororten. Nur solche mit guten Referenzen mögen vorsprechen. Germania Employment Bureau, 755 North Ave. mido

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 210. Tel. Franklin 5169. 29mb*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 765 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap1mX

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Die Nachfrage nach tüchtiger Hilfe ist jetzt die größte in der Geschichte der Automobil-Industrie.
Warum nicht die Gelegenheit benützen?
Werdet Chauffeurs, Mechaniker, wir lehren Euch in einigen Wochen, eine gutzahlende Stellung zu halten.
Wir lehren Automobilreparieren und fahren, Drehbank- und Shaper-Arbeit. Das Verkaufsgeschäft und Garage-Verwaltung.
Unsere Preise, $10, $15 u. $25, sind äußerst niedrig im Vergleich mit anderen, wenn Ihr die Art des Unterrichts in Betracht zieht, den wir ge

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Neues 4-Apartment Brickhaus, auf 30 Fuß Lot, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, alle vermietet; separate Heizung. Kein Zankäpfel-Dicht; Eichenholzgetäfelung und -Fußboden. Tile in Hallen und Badezimmern. Baupvorschriften unterworfene Nachbarschaft. Straßen gepflastert und bezahlt. Bequem zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Zweiglinie und Lincoln Ave. Straßenbahn. Preis $13,500. $2500 Baar, Rest nach Belieben. Dürfte Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Wm. Jelosky, 3553 N. Western Avenue. samomifr

Neues Brick Bungalow Heim

17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig. Hartholzverkleidung, Feuerplatz und Bücherschränke; indirekte Beleuchtungs-Fixtures, Gepflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung, 18 Minuten nach Downtown. Wm. Jelosky, 4829 Milwaukee Avenue. samifr

$1500 Baar, $35 monatlich kaufen fast neues Brickhaus für 2 Familien; alle moderne Bequemlichkeiten; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen bezahlt; nahe Addison Str. Station der Ravenswood hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahn, Dürfte kleines Hauseigentum oder Baustelle als Teilzahlung nehmen. Jelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison. samomifr

Zu verkaufen vom Eigentümer: 12 Apartmentgebäude, 4 Zimmer, in Edgewater. Adr.: X 395 Abendpost. 9mtuwx

Ein Snap — 3-Flat und Store, jetzt von Grocery bewohnt; Miete $576; Preis $4750. $1500 Baar. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. son—1t

Zu verkaufen: Abwickelung eines Nachlasses. Bargain. 2mal. Frame, 3—4 und 1—3 Zimmer Flats; großer Stall hinten; 37½ Fuß Lot; Westseite Str., nahe St. Aloysius-Kirche. Miete $41 monatlich; Preis $2700; $1500 baar. Rest Abzahlung. John Bobel, 3420 Southport Avenue. 9mtlo

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Gebäude, hoher Dachboden und Basement, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars; Preis $3350. Jelosky, 1905 Belmont Ave. son—1t

Fremdliche Cottage; gepflasterte Straße; bequem nach Straßenbahnlinien; $400 Baar, $15 monatlich; Preis $2250. Wm. Jelosky, 3801 N. Western Ave. son—1t

6-Zimmer, heißwasserangeheiztes Brick Heim, alle Zimmer auf einem Floor, elektr. Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, hoher Dachboden und Basement; bequem nach drei Straßenbahnlinien und Elevated. Preis $3950, $800 Baar, $15 monatlich. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. son—1t

$600 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage. 6 Zimmer auf Main Floor, moderne Plumbing; Dachboden ausgeschlagen in 2 weitere Zimmer, jetzt vermietet in hohes Einkommen; nahe allen guten Verkehrsverbindung. Wm. Jelosky, 3553 N. Western Ave. son—1t

Ein Snap — Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 Zimmer; „tadeo" für Furnace, Sammtrip Zuleitung; gepflasterte Straßen; gute Verkehrsverbindung; Preis $5450, $1000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Jelosky, 3553 N. Western Ave. son—1t

Nordwestseite

Ein Bargain — 2 Lotten, 60×125, $350; $25 Baar, $5 monatlich.

30 Fuß Section-Line Geschäfts-Baustellen, Sewer, Wasser und Zement-Seitenwege, $750; verkaufen sich im Ver; $50 Baar, $10 monatlich.

30 Fuß Residenz-Lot, 2½ Blocks zur Straßenbahn, reif zum Bauen, Sewer, Wasser, Zementseitenwege, Gas und elektrisches Licht, $500, $25 Baar, $10 monat.

Wm. Jelosky & Co., 4829 Milwaukee Ave. Tel. Irving 7129. 5mailmx

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen ein „Bargain" 6-Zimmer Brick Bungalow, neu und modern, eichene Fußboden und Verkleidung, elektrisches Licht, Stationary Tubs, Concrete Basement, $300 Anzahlung, $45 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen ein „Juwel" 2-Flat Backsteingebäude, ein Flat vermietet; das andere fertig zum Einziehen.

Juetell, 4101 Fullerton Ave. 22ms*

¼ Acre, $400 aufw. — ½ Acre $750 aufw. Hübsch Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem günstigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Carline. Einfaches Wasser und Schlafgelegenheit. Kleine Anzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen. Office offen Mittwoch und Samstags Abends.

Heatfield & Fischer, Eigentümer, 3198 Milwaukee Avenue. 31ms*x

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen fast neues modernes 2-Flat Brickhaus, in Albany Park, nur 2 Blocks von Kimball hochbahnstation; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat jetzt vermietet an zuverlässige Leute. Wm. Jelosky & Co., 4829 Milwaukee Ave. 5mailmx

Zwei-Flat Brickgebäude, besonders große Bargains — $500 unterm Wert, nahe Belmont und Cicero Ave., zwei Parkinson Öfen, alles aufs neueste modern, Furnace- oder Dampfheizung; 30 Fuß Lotten; Preis $6500 und $6500, auf leichte Zahlungen.

Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. samt

Zu verkaufen: Großer Bargain, muß diese Woche verkauft, gebrauche Geld, $1050 baar kauft 60 Fuß leere Lot, Südseite Wayeland und 49. Eigentümer: Lakeview 1208.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage, 3104 N. Sacramento Ave. Eigentümer. 5mailmx

Südseite

Zu verkaufen: Stock, Brickhaus und leere Lot, 5 und 6 Zimmer; elektr. Licht; Hotwaterheizung. Eigentümer 6635 So. Laflin Str. mtsfson

Westseite

Muß verkaufen: Neun 7-Zimmer Brickhaus, durchweg Hartholzverteilung, elektr. Licht, Furnaceheizung, Laundry Trids; große Lot, bequem nach drei Carlinien. Preis $4350, $800 Baar, $15 monatlich. Sehr Zigarrenstand, 933 Trumbull Ave. 5mailmx

Austin und Oak Park

Hogenson Model Heime.
Gebaut von Brick, Stucco und California Redwood, an Lakrose und Laramie Avenue, Austin, $4000 bis $6000. Kaufsbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Ihre Bungalows bekannt für Frühjahrs-Einzug.
E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave.

26febmodimidos*

Vorstädte

Zu verkaufen oder verkauschen: 75×125 Ecke in Chicago Heights; muß verkaufen, $3000. H. B. Irmler & Co., 6400 N. Clark Straße. mdofr

Zu verkaufen: Haus und Lot. 524 Hanna Str., Forest Park. 7mailwx

Farmländereien

Gutes Hartholz Farmland, 3 bis 5 Meilen von Stadt mit 1000 Einwohnern, wo sich eine Canning Fabrik, Creamery und Mahlmühle befinden, 2 Stunden von Grand Rapids, Mich. Feine Ernten können gezogen werden. Land kann in diesem Jahr mehr wie bezahlt werden; Preis $14 bis $16 per Acre. Liberale Bedingungen. Möchte gern, daß einige deutsche Familien sich hier ansiedeln. S. Schnitzer, Zimmer 415 30 No. LaSalle Str. mfr

Zu verkaufen oder verkauschen: Zwei Farmen, eine 100 Acker, eine 80 Acker, verkauschte eine oder beide für Chicagoer Grundeigentum. Halten, 6818 So. Ashland Avenue.

40 Acres Farm, Gebäude, Tools bei Bam Paw, Michigan, $450 Anzahlung; Preis $3200, wert $4000, wegen Krankheit sofort zu verkaufen. J. Bury, 2046 Nebraska Ave., Chicago. mdo

Großer Bargain! 370 Acres Wisconsin Farm, 280 Acres in Ernte, große Gebäude, 70 Stück Rindvieh, 10 Pferde, Milchvieh, Milking Maschine, Ackergeräte etc., Silo, $55,000, vollständig, Hälfte Baar. Reply, 21 N. La Salle Str. 5mailmx

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin. Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Zugvieh nötig. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsbank-Aufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 North Dearborn Str., Chicago. 26dp*x

$500 kaufen eine 40 Acre Clark County, Wisconsin Farm mit gutem Haus, Stall und sonstigen Gebäuden. Charles Schiele, 4202 Lincoln Avenue. mdolmi

$12.00 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Reply, 21 N. La Salle Straße. 5mailmtx

Zu verkaufen: 10 Acker Farm, 6-Zimmer Haus. F. Koester, 2022 W. 21. Str., Chicago. mdofs

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: Um Nachlaß zu regeln, 200 Acker Farm, gute Gebäude, Stock, Geräthalten und Gasoline Engine, nichts besseres in Wisconsin, Preis $10,000. Nicholas Lauermann, Mauston, Wisconsin. dimibo

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; leichter Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 615, 112 West Adams Str. 26mi*x

Verschiedenes

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ab3mtx

Börsennotirungen.

Chicago, den 9. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Borm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$3.11	$3.07	$3.10	$2.97
Juli	2.42½	2.40	2.41	2.32¼–32
Sept	2.04	2.00	2.02	1.94½–¾
Mais—				
Mai	1.50½	1.58	1.58	1.56¾–⅞
Juli	1.48	1.47	1.47⅛	1.45⅝–¾
Sept	1.39½	1.38½	1.38½	1.37¼–⅞
Hafer—				
Mai	.60¾	.60	.60½	.58⅝–½
Juli	.65¾	.64⅝	.64⅝	.63⅜–⅝
Sept	.56½	.55⅝	.56	.55–.54⅞
Speck—				
Mai	—	—	—	37.65
Juli	—	—	38.25	37.92
Schmalz—				
Mai	—	—	—	22.00
Juli	22.32	22.20	22.27	22.17
Sept	22.47	22.37	22.42	22.30
Rippen—				
Mai	—	—	—	20.30
Juli	20.62	20.52	20.57	20.45
Sept	20.80	20.67	20.72	20.60

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co.' den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schm'z Rippen

Mai. $3.11 1.58 .60¾ 38.00 22.17 20.40
Juli. 2.40¾ 1.47⅞ .65 38.88 22.30 20.60
Sept. 2.07 1.38⅞ .55⅞ —— 22.47 20.77

Weizen schloß um 12 bis 14, Mais um 1½ bis 2⅛, Hafer um ¾ bis 1⅛ höher ab. Mit $3.14 für Maiweizen, $2.49¾ für Juliweizen und $1.60 für Maimais wurden neue Rekordpreise geschaffen. In seiner höchsten Notirung war Weizen über Nacht um 17 Cents gestiegen. Die Preise schnellten hauptsächlich auf Grund des gestrigen Berichts des Ackerbauministeriums in die Höhe, in dem der Ertrag der Weizenernte auf nur 366 Millionen Bushels bewertet wird, was um rund 50 Millionen niedriger ist, als man erwartet hatte. Der Stand der Hafersaat wird auch in den heutigen Meldungen als ein glänzender geschildert.

Produkten-Börse.

Ueberblickt man die heutige Marktliste — an Dreidollarweizen und über anderthalb Dollar Mais ist man ja schon gewöhnt — so erschrickt man doch unwillkürlich, wenn man bei den Notirungen von Mehl ankommt, das seit gestern wieder in die Höhe gegangen ist und heute auf $16 steht, mithin seit Anfang des Jahres um über sechs Dollars gestiegen ist. Und Niemand sagt einem, was noch kommen mag. Butter, Eier und Kartoffeln haben sich kaum verändert, doch zeigen Eier sinkende Tendenz.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher. Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. A. Zahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao 9½–0.15½
Stark Nachfrage, doch Preise fest.
20% gut verkauft, wie oben gemeldet.
Grade billig und Qualität gesichert.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rohwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.93 —1.00
Gute, ephrae Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.15 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.88
Gummi — Arabischer ..... 0.19¼ —0.42
Tragcanth, für Icecream-pondre ..... 1.10 —2.40
Icecreampowder" ..... 0.20 —0.25
„Maple" Zucker, (kanadisch) .. 0.19½—0.21
(Die Preise ist ungeverkauft.)
Viele Export-Orders.
Kokosnuß ..... 0.06 —0.07
Große Nachfrage.
Milchstreuhulver 0.20

Zucker.

Lalb, H. & E., 100 Pfund.... 9.93
Standzucker, Stand..... 8.90
Granulirt, 100 Pfund..... 8.75
Nr. 7, 100 Pfund..... 8.30

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.38
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.37 —0.37½
„Firsts", das Pfund..... 0.35 —0.36½
„Seconds", das Pfund..... 0.33 —0.35½
Packware, das Pfund..... 0.29
„Ladies", das Pfund..... 0.32 —0.33

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund..... 0.24¼—0.24¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.24¼—0.24¾
„Young America", das Pfund 0.24½—0.25
„Long Horns", das Pfund.... 0.24½—0.25
„Zaliser", das Pfund..... 0.25 —0.25½
Brick, das Pfund..... 0.25 —0.25½
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.35 —0.36
do., (Block), neu, Pfund.... 0.25½—0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.22½—0.23
do., 1-Pfund-Stück..... 0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.33
Ordinary Firsts", das Dtz. 0.31½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.27 —0.29
„Dirties", das Dutzend..... 0.27 —0.28
„Checks", das Dutzend..... 0.27
(Eier für rocers ungefähr 2c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund..... 0.23½
Broilers, 1—1½ Pfd., Dutzend 6.00 —10.00
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.22
Hähne, das Pfund..... 0.16½
Enten, das Pfund..... 0.19 —0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.16
Gänse, das Pfund..... 0.15
Perlhühner, das Dutzend.... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend 2.00
„Squabs", lebend, Dutzend... 2.50
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.50 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleissige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16 —0.17
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschl.), das Pfd..... 0.17½—0.18

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.23
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.14
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd. 37.75 —38.00
Schmalz, 100 Pfund..... 22.00 —22.10
Rippen, das Pfund..... 0.20 —0.20½
„Plates", das Pfund..... 0.19¾ —0.20
Schulter, das Pfund..... 0.18½—0.18¾
Schenkel, das Pfund..... 0.19¾ —0.21
Speck, das Pfund..... 0.33 —0.34
Schinken, das Pfund..... 0.28 —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 2.25 —2.50
do., kleine, die Kiste..... 1.75 —2.00
do., Florida ..... 2.00 —2.25
Grape Fruit, Florida, große.. 3.50 —4.00
do., kleine ..... 2.25 —2.75
Zitronen, California, Kiste.... 3.25 —3.50
do., kleinere Sorten, Kiste.. 3.00
Ananas, Hawaii, Crate..... 2.50 —3.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß....$6.00 —6.50
Winesaps, das Faß..... 4.50 —5.00
Baldwins, das Faß..... 4.50 —5.00
Greenings, das Faß..... 5.00 —5.50
Steel Red, das Faß..... 5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß..... 4.50 —5.00
Kings, das Faß..... 4.50 —5.00
Ben-Davis, das Faß..... 4.50 —5.00
Spitzenberg, die Kiste..... 2.00 —2.50
Colorado, Jonathans, do.... 2.00 —2.25
Delicious ..... 2.25 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints.... 1.50 —1.75
Mississippi, 24 Quarts..... 3.25 —3.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste.....$2.50 —2.75
Blumenkohl, Oregon, Crate.. 1.75 —2.00
do., kleine ..... 1.00 —1.50
Eierpflanzen, Crate..... 3.50 —4.50
Erbsen, Florida, Hamper.... 1.25 —1.35
do., California, Trommel.. 4.00
Gurken, Louisiana, Hamper.. 0.50 —1.25
do., Florida, Crate, 5 Dtz. 1.00 —1.25
do., bieige, 2 Dutzend 0.25
Karrotten, Louisiana, Faß.... 2.50 —3.00
do., Kenner ..... 4.00 —5.00
do., einheimische, kleine Kiste 0.50 —0.60
Knoblauch, lose, Pfund..... 0.04 —0.05
Kohlrabi, Hamper 1.25
Kraut, Florida, Hamper..... 2.50
do., Louisiana, Crate..... 6.00
do., Texas, Crate..... 6.00 —6.25
Meerrettich, 12 Wurzeln..... 0.80
Pastinaken, gewaschen 0.75
Peterstilie, Louisiana, das Faß 1.50 —2.00
do., Kenner ..... 1.50 —2.50
Pfeffer, Florida ..... 5.00 —6.50
Pilze, Minnesota, das Pfund 0.50
do., Illinois, das Pfund.... 0.85
do., Buttons, das Pfund.... 0.75
Radieschen, Louisiana, weiß, Hamper ..... 1.00 —1.50
do., Long, Rosland..... 0.50 —0.75
do., Illinois, 12 Bündel.... 0.40
Rhabarber, Illinois, Kiste.... 0.75 —1.00
Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß ..... 5.00 —5.50
do., Kenner ..... 5.00 —5.50
do., alte, einheimische, Sack 1.50 —1.75
Salat, Kopf—
Mississippi, das Faß..... 4.50 —5.00
Louisiana, Hamper ..... 0.25 —1.00
Kenberg, Crate ..... 1.50 —1.75
Endivien, das Faß..... 4.00 —4.50
Blatt, die Kiste..... 0.20 —0.22½
Schalotten, New Orleans.... 7.00 —8.00
Faß, Kenner ..... 10.00 —12.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper 1.00 —1.25
do., Louisiana ..... 1.25 —1.75
do., gelbe, Hamper..... 1.25 —1.75
do., Louisiana ..... 1.50 —2.00
Sellerie, California, Crate... 2.50
do., Florida, do..... 1.00 —2.00
Spargel, Ills., ¼-Bushelkiste. 1.60 —1.85
do., Indiana ..... 1.00 —1.25
Spinat, Illinois, ½-Bushel... 0.50
do., Texas, Bushel..... 0.75 —0.90
Tomaten, Florida 3.25
Turnips, neue, das Faß..... 2.00
do., kleiner 2.50
Wasserkresse, Dutzend Bündel 0.25
Zwiebeln, neue, Ills., Kiste.... 2.00
do., Indiana, Bushel..... 1.50 —1.90
do., Texas, Crate ..... 2.00 —2.15
Alte, Valencias, Crate..... 4.50 —5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios, und weiße, Bushel..... 2.50 —2.65
Wisconsin, weiße, Bushel..... 2.50 —2.65
Idahos und Colorado, Bushel 2.65 —2.90
Washington, Bushel ..... 2.65 —2.90

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß..... 9.00 —9.25
do., rote, Hamper..... 2.75
do., weiße, do..... 2.25 —2.50

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper ..... 2.00 —2.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	3.06	—3.25
Nr. 2, hart	3.17	—3.20
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.96	—3.14
Nr. 2, do	2.86	—3.05
Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.62½
Nr. 3, do	1.61	—1.61½
Nr. 4, do		1.61
Nr. 2, gelb	1.62	—1.62½
Nr. 3, do	1.60½	—1.62
Nr. 4, do		1.60½
Nr. 2, weiß	1.65	—1.66½
Nr. 3, do		1.65
Zufuhr—		
Weizen..... 794,000;	Mais.....	612,000
Weizen..... 889,000;	Mais.....	344,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.71¼	—0.71½
Nr. 3, do	0.68¾	—0.71
Nr. 4, do	0.67¼	—0.70
„Standard"	0.70¾	—0.71½
Gerste—		
Malz	1.37	—1.65
Futter	1.25	—1.37
„Screenings"	0.60	—1.05
Roggen—		
Nr. 2		2.10
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß	15.60	—16.00
„Patent", do	14.50	—15.50
„Straights", do	13.00	—13.50
„Clears", do	11.50	—12.75
(Wintermehl)—		
Patent, do	13.00	—14.00
„Straights", do	12.50	—13.00
Roggen, do	9.50	—11.35
Kleie, die Tonne	39.00	—40.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfeine	20.00	—21.00
do., Nr. 1	19.00	—20.00
do., Nr. 2	17.50	—18.50
do., Nr. 3	16.00	—17.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Alfalfa	16.00	—18.00
Klee		
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	13.00	—16.00
Packen	7.00	—8.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	11.00	—11.50
Hafer	9.50	—10.00
Weizen	9.50	—10.00
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	4.00	—7.75
September		8.75
Flachs—		
Duluth, Mai		3.18

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgel. Ochsen..	12.60	—13.50
Mittlere bis gute.....	9.90	—12.50
Färrlinge	9.75	—12.15
Fette Kühe und Rinder..	7.85	—11.50
Bullen	7.50	—10.50
Kälber, mittl. bis ausgel.	11.00	—14.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Zu Durchschnitt	15.40	—15.80
Schwere Fleischerwaare....	15.65	—15.85
Leichte Fleischerwaare....	15.60	—15.75
Leichte Speckwaare.....	14.50	—15.70
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	15.50	—15.70
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.35	—15.65
Ferkel, mindere bis beste.	9.75	—14.35
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste..	16.40	—18.15
do., geringere Sorten...	14.85	—16.35
Jährlinge	14.50	—16.60
Wethers, geringe b. beste.	12.25	—14.35
Ewes, geringe bis beste..	11.25	—14.25
Böcke, gew. b. ausgelachte.	11.50	—12.75
Junge Lämmer	15.00	—17.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise von Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150.....	$ 0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin.....	0.20
Maschinen-Gasolin	0.32
Leinöl, schwarz	0.0[illegible]
Sommeröl, do.....	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß....	1.25
do., gereinigt, do.....	1.26
Terpentin, im Faß, Gallone..	0.55
Reines Bleiweiß, in 300 u. 150 Pfund Fässern, das Pfund.	0.12
Extra Dual, Gilbers' Whiting, in Fässern, 100 Pfund.....	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß.....	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur, Alkohol, 180-grad..	0.90
do., 188-gradiger.....	0.91
Holzalkohol, 95-gradiger.....	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding...	25	73	73	73
Booth Fisheries	100	105	104½	105
do., Vorzugsaktien.	200	89¾	89¾	89½
Chic. Pneum. Tool..	52	70	68	63
Chic. Rhs., Ser. 2...	100	15	15	15
Chic. Title & Trust..	25	205	205	205
Commonw. Edison...	241	128½	126	126
Deere & Co., Vorz...	15	99¾	99¾	99¾
Diamond Match	198	120	119½	120
Illinois Brick	2	81	81	81
Lindr Air	1	258	258	258
Lindsay Light.....	10	21½	21½	21½
Mining Board, Vorz.	20	115½	115¼	115¼
Mid-West	50	49¾	49¾	49¾
do., Vorzugsaktien.	100	71¾	71¾	71¾
Page Feire	50	6	6	6
Prestolite	203	129	127¾	129
Public Service	117	100	98	98
Southern Railway	25			23½
Texas Oil	205			200½
Union Pacific	132¾			130¾
U. S. Rubber	50			53½
U. S. Steel	114¾			113½
do., Vorzugsaktien	117¾			117
Utah Copper	113¾			112¾
Westinghouse	47⅞			45⅝

Die Kurse fallen immer noch und von Kauflust ist keine Spur zu merken. Zuverlässlichen Informationen gemäß trägt die angedrohte Besteuerung von Industrieaktien hieran die Hauptschuld. Auch hat der „War Scare" der Börsenpatrioten mit der Kauflust sehr viel zu tun.

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

(Für die „Abendpost".)

Von F. F. Matenaers.

Die Notwendigkeit eines verstärkten Maisbaues.

Von Bundesackerbausekretär Houston.

Maiskorn ist die allerwichtigste Getreidefrucht Nordamerikas. Mais kann auf einem viel größeren Flächengebiete gezogen werden, als irgendeine andere Getreidefrucht und liefert ein gutes Nahrungsmittel sowohl für Menschen wie Tiere. Die Erzeugung von Mais sollte in diesem Jahre in größtem Umfange erweitert werden, soweit die verfügbaren Arbeitskräfte, der Vorrat an Saatgut und die vorherrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse das nur zulassen, und soweit in den Maisbaugegenden gutes Land zur Verfügung steht, das für andere Zwecke nicht dringlich benötigt wird. Die mit Mais bestellte Fläche kann ganz allgemein in jenem Gebiete, das östlich vom 100. Breitegrade liegt, erheblich ausgedehnt werden, da hier fast überall der Mais ausgezeichnet gedeiht.

Selbstverständlich ist die weiteste Ausdehnung des Maisbaues aber vor allem in all jenen Gegenden erwünscht, wo erfahrungsgemäß der Mais am besten gedeiht. Dort schlägt nicht nur Mais gut und sicher ein, sondern dort sind auch die Farmer am besten auf den Maisbau und seine Ausdehnung ohne weiteres eingerichtet; Mais bildet dort schon sowieso die Grundlage des Betriebes und wirft den verhältnismäßig größten Profit ab. Aus langjähriger praktischer Erfahrung haben es dort auch die Farmer verhältnismäßig am besten gelernt, selbst unter ungünstigen und widrigen Verhältnissen die Maiskultur noch zu einem Erfolge zu machen. Sie wissen, daß das Auspflanzen geprüften, gut keimfähigen Samens in gut bearbeiteten, garen Boden mit nachfolgendem sofortigen Nachpflanzen ausgegangener und toter Stellen und dann fleißig fortgesetztem Kultiviren des Feldes eine gute Maisernte Jahr auf Jahr sichert. Gerade in diesen Gegenden müssen wir uns in diesem Jahre ganz verstärkt auf den Maisbau verlegen, damit wir, wenn anderwärts die Witterung der Maiskultur ungünstig war, immerhin noch eine gute Gesamternte für das Land in diesem Jahre sichern.

Fast in jedem County unseres Landes, in dem der Beweis für die Möglichkeit eines erfolgreichen Maisbaues praktisch erbracht worden ist, läßt sich noch die dem Maisbau gewidmete Fläche vermehren. Ueberall dort aber sollten unsere Farmer es sich reiflich und ernstlich überlegen, ob sie die Maiskultur ohne Verdrängung anderer wichtiger Feldfrüchte nicht in diesem Jahre ausdehnen können und wollen.

Pflanzt, wenn möglich, Sojabohnen!

Aus der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Missouri.

In diesem ungewöhnlich futterarmen Jahre muß die Aufmerksamkeit der Farmer mit Nachdruck auf die Bedeutung der Sojabohne gelenkt werden. Ausgedehnte Untersuchungen und Versuche haben gezeigt, daß Sojabohnenmehl ungefähr den gleichen Futterwert wie Baumwollensaatmehl besitzt; Baumwollensaatmehl aber wird aller Wahrscheinlichkeit nach im nächsten Herbst so teuer werden, daß sich seine Verfütterung gar nicht mehr bezahlt. Wir dürfen deshalb annehmen, daß zum Herbst für Sojabohnen als Kraftfutter eine sehr große Nachfrage bestehen wird. Wir dürfen nicht vergessen, daß infolge des Weltkrieges mit seinem gesteigerten Verbrauch und mit der gesunkenen Produktion in Europa ein nie dagewesener Mangel an Fetten und Oelen jetzt herrscht, und daß deshalb alle verfügbaren Quellen zur Beschaff

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und Clearing House Aufsicht

Schützen Sie Ihre Ersparnisse, indem Sie dieselben in dieser sicheren und konservativen Staatsbank deponiren.

Bankstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags, 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS:
RUDOLPH A. BLIESE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUM JR., EDWARD LEVY, GUSTAVE F. FISCHER, ALBERT F. BADLENER, JOHN GEO. BRAUER, LOUIS MOHR, WILLIAM P. JUERGENS, WILLIAM H. REHN, RICHARD E. SCHMIDT

OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President, WILLIAM H. REHN, Vice-President, JACOB R. BARNSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

31jan.mi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

tan14febsonmi*

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1191. o15mi&sun*

Seid Ihr krank?

Falls Ihr es seid, kommt zu mir.

Briente Leiden der Harnröhre und alles Brennen und Stockung im Abfluß des Urins, wie auch Entzündung der Blase und Drüsen werden von mir geheilt.

Schwache Männer: Fehlt es Euch an Kraft, Energie und Nervenstärke, die von der Natur für jeden Mann bestimmt sind, verliert Ihr Eure vitale Stärke, seid Ihr niedergeschlagen, mit versagendem Gedächtniß und seid Ihr nervös, Falls ja, besucht mich sofort.

Blasen- und Nieren-Krankheiten, häufiges Uriniren, das Eure Nachtruhe stört, Schmerzen im Kreuz und den Lenden, Satz im Urin, alles wird durch meine Behandlungs-Methode kurirt.

After-Krankheiten, Risse, Fisteln oder irgend welche andere Afterleiden werden ohne Schneiden behandelt.

Bruch bei Männern behandelt ohne Anwendung des Messers oder Zeitverlust.

Geschwüre, von Ansteckung herrührend oder als Folge von Fieber oder erschlafften Adern werden sofort zum Vertrocknen gebracht.

Rheumatismus in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte steife Gelenke weichen schnell meiner Behandlung.

Konsultation frei.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 2.

Dr. WHITNEY

505 S. State Str., Ecke Congreß Str.

2maimi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. Doktor Anders Blut-Specific für Blutverunreinigung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Dois Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

tjsonmi*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

Offen Mon. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–2

ja22

Dr H. E. WAGNER

erlaubt sich anzuzeigen, daß er nach 22jähriger Praxis auf der Nordwestseite seine Office nach

2862 Broadway.

gegenüber Surf Str., ein Block nördlich von Clark Str. und Diversey Parkway, verlegt hat. Officestunden 2 bis 3 und 6.30 bis 7.30. — Bitte Besuche zwischen 8 und 9 und 2 und 3 womöglich anzumelden.—Tel. Graceland 1060.

sammi

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Vortrag Euren Lieferanten hierüber o15mi5sa*

MM. MARIE YUNG

Lehrerinnen, klass. und moderner **Tänze**

Fine Arts Building.

ma28mi*

* Der 68jährige frühere Farmer Thomas E. Edwards wurde gestern von seiner Gattin im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 6710 Champlain Avenue, an Gas erstickt aufgefunden. Wie die Frau angibt, war ihr Mann seit längerer Zeit schwermütig und machte bereits drei vergebliche Selbstmordversuche.

Hohe Zeit.

Abermals sollen vorgebliche Gewerkschaftler prozessirt werden.

Sticht Eiterbeule auf.

Die Staatsanwaltschaft wird der Grandjury Beweise über die Erpressung von Hunderttausenden von Besitzern von Wandelbildertheatern unterbreiten.

Eine der wichtigsten Aufgaben, die den Großgeschworenen des Maitermins obliegen, wird die Untersuchung der Dynamitattentate, der Morde und der Zerstörung von Eigentum sein, Schandtaten, die angeblich die Folge der Fehde zwischen den Gewerkschaften Nr. 157 und 110 der Bediener von Wandelbildermaschinen waren. Nach Angabe von Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels werden den Großgeschworenen Beweise dafür unterbreitet werden, daß Mitglieder dieser Gewerkschaften, oder deren Agenten, von Besitzern von Wandelbildertheatern nicht weniger als eine halbe Million Dollars erpreßt haben. Die Untersuchung werde die jetzt schon über zwei Jahre dauernde Gewerkschaftsfehde aufdecken, in deren Verlauf Theater und Zinshäuser durch Dynamit beschädigt oder zerstört und Mitglieder der sich bekämpfenden Gewerkschaften vor den Augen der die Theater besuchenden Frauen und Kinder erschossen wurden. Außerdem soll endlich der Beweis erbracht werden, daß über 400 Theater unter der Geißel von sich Gewerkschaftler nennenden Schreckensmännern standen und ihnen Erpressungsgelder zahlten, um ihr Leben und Eigentum zu schützen.

Fuchs allein zahlte $30,000.

Den Großgeschworenen wird unter anderen der Fall des Wandelbildertheaterbesitzers Albert Fuchs dargetan werden. Dieser, Eigentümer des Chateau-Theaters an Broadway und Grace Str., dessen Erbauung ihm $250,000 gekostet hat, wird bezeugen, daß die Erpresser $30,000 aus ihm herausgequetscht haben. Karl Fuchs, sein Sohn, ein Rechtsanwalt, hat der Staatsanwaltschaft erklärt, daß er mit den Dynamitbolden unterhandelte, während sein Vater im Nebenzimmer auf den Ausgang der Zusammenkunft wartete. Es sei ihm ein Streik angedroht worden, und nicht zufrieden mit einer Abfindung von $30,000, hätten die Erpresser noch weitere $3000 verlangt, damit die Bauarbeiten an dem in seiner Entstehung beariffenen Theater fortgesetzt werden könnten. Zweimal sei es bei dem Bau des Theaters zu Arbeiterausständen gekommen, bis endlich in der Nacht des 21. April ein Bombenattentat auf den Neubau verübt wurde, das schlimme Verwüstungen anrichtete.

Die Liste der Theater, die unter diesem Schreckensregiment zu leiden hatten, ist eine lange; es seien aus ihr nur das Band Box-Theater an der West Madison, nahe La Salle Str., und das Castle Theater an der State Str. herausgegriffen. Um das Letztgenannte vor Attentaten zu schützen, mußten $1500 und für den Schutz des Band Box-Theaters $1000 gezahlt werden. Seitens der Staatsanwaltschaft wurden gestern die Namen von Arbeiterführern bekannt gegeben, die Anklagen auf Verschwörung zur Zerstörung von Leben und Eigentum und auf Erpressung zu erwarten haben. Unter diesen befindet sich auch Fred Mader, Geschäftsagent der Gewerkschaft der Gastronenhänger Nr. 381, der in dem jüngsten Arbeiterprozeß von Richter Scanlan zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Er ist noch auf freiem Fuß, da die endgültige Entscheidung über seinen Fall noch vor dem Staatsobergericht schwebt. Auch Raymond Cleary, der vor kurzem vom Bundesgericht wegen Bedrohung anderer Arbeiter zwecks Verhinderung, ihr Arbeitsrecht auszuüben, bestraft wurde, befindet sich auf der den Großgeschworenen vorgelegten Liste, die außerdem folgende Namen aufweist:

„Jim" Gorman, Geschäftsagent der Gewerkschaft Nr. 157 der Bediener von Wandelbildermaschinen.

Jack Miller, Theaterbesitzer und ehemaliger Geschäftsagent der vorgenannten Gewerkschaft.

Peter Cuniff, Mitglied der Gewerkschaft Nr. 110 der Bediener von Wandelbildermaschinen.

Mike Galvin, Mitglied der Gewerkschaft Nr. 157.

Henry Gussenberg, angeblicher Totschläger und Spindenknacker, Mitglied der Gewerkschaft Nr. 157.

„Pat King, alias Kane, alias Voight, angeblicher Totschläger, gehört auch der Gewerkschaft Nr. 157 als Mitglied an.

Thomas Walsh, Geschäftsagent der Blechschlägergewerkschaft.

Frank Hayes, Hilfsagent der vorgenannten Gewerkschaft.

Es wurde gestern Abend von der Staatsanwaltschaft behauptet, daß die Verantwortlichkeit für die Dynamitattentate auf Zinshäuser Mitgliedern der beiden Gewerkschaften 110 und 157 zur Last zu legen sei, die sich um den Vorrang bei den Wandelbildertheatern befehden. Die Gewerkschaft Nr. 157 wurde 1914 organisirt und wird von der Gewerkschaft Nr. 134 der Elektrizitätsarbeiter unterstützt, ist aber weder von der American Federation of Labor, noch vom Chicagoer Baugewerkschaftsrat anerkannt worden.

Leset die „Sonntagpost"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Buchstaben welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ein Internirter des „Eitel Friedrich" schrieb mir dieser Tage, ob ich nicht einige deutsche Bücher senden könnte. Die Gefangenen haben gar nichts zu tun, und man kann sich denken, wie die Langeweile auf sie einwirkt. Mein Vorrat an deutschen Büchern ist nur ein beschränkter, und so bitte ich Sie, geehrte Redaktion, die Bitte in der „Abendpost" zu veröffentlichen. Genannter Herr verpflichtet sich, auf Wunsch die Bücher prompt zurückzusenden, wenn Name und Adresse in das Buch geschrieben sind. Auch sind Vorhänge für die Fenster und Tischdecken sehr willkommen, da Niemand etwas vom Schiff mitnehmen konnte und die Leute es gern etwas wohnlich haben möchten. Die Adresse ist: Mr. Karl Struben, German Camp, Fort Oglethorpe, Ga.

Achtungsvoll

P. Strohbach.

Der Ofen explodirte.

Feuerwehrleute finden Frau Annie McFadden als verkohlte Leiche vor.

Feuerwehrleute, die von Nachbarn herbeigerufen worden waren, nachdem diese Rauch aus den Fenstern der Wohnung von Frau Annie McFadden, Nr. 333 St. John's Court, hatte dringen sehen, fanden die verkohlte Leiche der Frau in ihrem brennenden Bett. In der Nähe des Bettes stand ein Petroleumofen, der explodirt war. Man nimmt an, daß der Ofen explodirte, als Frau McFadden ihn anzustecken versuchte, und daß sie sich auf dem Bett wälzte, um die Flammen zu ersticken, die ihre Kleider ergriffen hatten.

Der Nachtwächter William McGarry entdeckte heute Morgen gegen 3 Uhr Feuer in dem Apartmentgebäude 910—12—14 Glenglyle Place. Er weckte die Hausbewohner und benachrichtigte die Feuerwehr. Letztere fand bei ihrer Ankunft das Haus mit Rauch gefüllt und mußte mehrere Frauen und Männer, die bereits übermannt waren, ins Freie tragen. Der Sachschaden beträgt etwa 1500 Dollars.

Leset die „Sonntagpost"

Gerber streiken.

Monarch Leather Co. will angeblich nicht mit ihnen unterhandeln.

Die rund 250 Gerber der „Monarch Leather Co.", deren Anlage sich an West Division und Rees Straße befindet, legten heute Morgen die Arbeit nieder, und der Betrieb mußte, nach Angabe der Streiker, eingestellt werden. Nach der Angabe von Superintendent Barr, die er einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber machte, streikt keiner der Arbeiter der Firma, und die Anlage ist in vollem Betrieb.

Die Arbeiter sind Mitglieder der Gerbergewerkschaft Nr. 51,057, und ihr Verband ist bislang von der „Monarch Leather Co." anerkannt worden, die sich jetzt aber, nach der Angabe der Leute, weigert, überhaupt mit ihnen in Unterhandlung zu treten. Sie verlangen eine Lohnzulage von 20 Prozent.

Junges Leben vernichtet.

An Hermitage Avenue und Division Straße wurde gestern der zehnjährige John Steinen, Nr. 1057 N. Paulina Straße, von einem Frank Oechslin gehörenden und von Paul Seidel gelenkten Kraftwagen überfahren und erlitt innerlich so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf im Norwegischen Hospital starb.

Verfehlte seinen Zweck.

Der 23jährige Gießereiinspektor Charles Herman beging gestern in seiner Wohnung 626 Nord Hamlin Avenue einen Selbstmordversuch, indem er sich erst mit einem Rasiermesser die linke Pulsader öffnete und dann das Gas andrehte. Er wurde jedoch rechtzeitig aufgefunden und nach dem Countyhospital geschafft, wo die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Kurz und Neu.

* Der 27jährige Joe Frantzak, Nr. 8527 Buffalo Avenue, der am 5. Mai in der Anlage der Illinois Stahlwerke in das Räderwerk einer Maschine geriet und innerlich schwere Verletzungen erlitt, starb heute im Hospital der Gesellschaft in South Chicago.

* Die 47jährige Frau Mary Kraad, 2656 Evergreen Avenue, erlag gestern im St. Marien Hospital Verletzungen, die sie sich vor zwei Wochen durch einen Fall zugezogen hatte.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Mißdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Beschwerdestimmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, u. Stricturen, Prostatis, Krampfader- u. Bruchleiden nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage) das von Jung und Alt, Mann u. Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verpackt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1560 N. Halsted Str., zwischen North und Clyboorn Ave. maimilson*

Drogen und Toilettesachen In beiden Läden.

Rubifoam Liquid für die Zähne, 25c Größe, zu 15c
Badebürsten, abnehmbarer Griff, gute Borsten, 50c Wert, zu 29c
Duro Badebrausen, mit 5 Fuß Schlauch, 50c Wert, zu 29c
Haushalt Gummihandschuhe, — alle Größen, Paar 23c
Dental Gesichtspuder, 50c Größe ... 39c
Williams Cold Cream, 25c Größe ... 15c
Royal Gel, 25c Größe zu 14c
Mottenkugeln, 1 Pfd. Packet zu ... 14c
Electric Liniment, 25c Größe, zu .. 13c
Swisco Hair Tonic, $1.00 Größe .. 59c

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln–School and Ashland

Sachen für den Garten Im Milwaukee Ave. Laden.

Canna Wurzeln, extra groß, assortirte Farben, Dutzend 55c
Phlox-Wurzeln, rot, weiß oder rosa, zu 25c
Große Klumpen von Dahlien-Wurzeln zu 15c
Pearl Tuberosen-Knollen — das Dutzend 19c
Feine Mischung von Rasengrassamen, 5 Pfund für 75c
Blumen- oder Gemüsesamen, Dutzend Packete zu 12c
3-Ply Gartenschlauch, mit Messing-Couplings, zu $2.95

3.50 niedrige Schuhe

Beide Läden — Paar zu $1.98 — Zweiter Floor.

Fancy Damen Pumps, Oxfords, Colonial und Straps, in grauem Kid, Pearl Kid, schwarzem Kid oder Patent Colt, mit Holz- oder Leder-Absätzen, sie sind handgewendet, und alle in den neuen Sommer-Moden, 3.00 und 3.50 Werte, das Paar zu $1.98.

3zöllige schwarze Kid Stiefel für Damen, auf dem neuen Stage-Leisten gemacht, mit kranz. Lederabsätzen — aus echtem Vici Kid gemacht; regulärer $3.00 Werte — das Paar zu $3.50

Mädchenschuhe aus Patent Colt und mattem Calf, in Schnür- und Knöpf-Façons, hohe und mittelhohe Mufter, aus solidem Leder gemacht — Größen bis 2 — das Paar zu $1.49

Weiße Canvas Mary Jane Schuhe für Mädchen, mit guten Ledersohlen und Absätzen oder roten Gummisohlen und Absätzen. Oxford Façon — alles neue, reine Waaren und gut gemacht, alle Größen — reguläre $1.50 Werte — speziell — das Paar zu 95c

Große Bargains in Strümpfen In beiden Läden

Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, reguläre 20c Wert, das Paar zu 17c

Schwarze und weiße Lisle Finish nahtlose Damenstrümpfe doppelte Ferse und Zehen, reguläre 10c Wert: Paar zu 15c, 2 Paar für 25c

Feine dammwoll, Lisle Finish nahtl. Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, in schwarz, weiß, lohfarbig, grau und Palm Beach, das Paar zu 15c

Rein gerippte Lisle und mercer. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, in weiß, schwarz, rosa, himmelblau; Größen 6 bis 9½, Paar 15c: 2 Paar für 25c

Feine gerippte dammwoll, nahtlose Babystrümpfe, Größ. 4 bis 6, in schwarz, weiß, rosa, himmelblau, Pr. 9c: 3 Paar

Im Milwaukee Ave. Laden.

Eine Partie Fabr. Ueberbleibsel von Seide-Lisle nahtl. Männerstrümpfen, in schwarz, weiß und fancy Farben, haben kleine Fehler, reg. 50c und 39c Werte, soweit sie reichen, Paar 15c

Eine Partie feine Lisle und Seide Strümpfe für Babies, Fabr.-Muster, in weiß, schwarz, rosa und blau — und eine Partie fancy Baby-Socken, fancy Top, 35c u. 25c Werte, soweit sie reichen, Paar 15c

Reinseidene und Fiber nahtlose Strümpfe für Männer, doch gespleißte dopp. Sohle, Ferse u. Zehen, in schwarz, weiß, grau und Palm Beach — regulärer 35c Wert — speziell am Donnerstag, das Paar zu 25c

Suits–Mäntel Kleider und Mädchen- und Kinder-Trachten

zu einer Ersparniß von ½ und mehr

Der Geist der Sparsamkeit sollte jede Frau in Chicago nach unserem $30,000 durch Wasser beschädigten Verkauf bringen. Prachtvolle neue Waaren, wo die Größen unvollständig sind, werden jetzt ebenso billig verkauft wie solche, welche beschädigt wurden. Der Rest unseres Lagers wird zu 50 Cents am Dollar verkauft.

In beiden Läden.

Eine Verschleuderung von den feinsten seidenen und Tuch-Kleidungsstücken zu $15.00

Tausende von reizenden, eleganten Moden zur Auswahl von Suits, Mänteln, Kleidern, in Facons und Größen für Jedermann.

Ein Bargain für jede Frau in Chicago — Tausende von reinen und ausschließlichen Moden in Suits, Mänteln und Kleidern. Kommen Sie am Donnerstag hierher und kaufen Sie, es wird zu Ihrem Vorteil sein. Speziell offerirt zu $10.00

Ein Triumph im Verkauf von Kleidungsstücken — Tausende von Modellen von modernen Tuch und seidenen Suits, Tuch und seidenen Mänteln und Kleidern, Ihre Auswahl zu $7.50

Von 9 bis 11 Vorm.
100 neue Frühjahr Suits, 200 neue Frühjahr Mäntel, 300 neue seidene Frühjahr-Kleider, 500 Seide und Tuch Skirts, 1000 Kinder Mäntel, speziell zu **$5.00**

Von 11 bis 1 Nachm.
100 Damen Frühjahr-Mäntel, 100 seidene oder Tuchkleider, 100 seidene oder Tuch Skirts, speziell zu **$3.00**

Von 1 bis 2 Nachm.
100 Tuch Skirts, 1000 Kinder-Mäntel, 500 seidene und Serge-Kleider, speziell offerirt zum Preise von **$2.00**

Unterzeug In beiden Läden

Handschuhseidene Leibchen für Damen, Band Top und Schulter Streifen, — vorn mit hübscher Stickerei — fleischfarbig und weiß, 1.75 wert, **$1.39**

Italienische Seide Korsetteträger in einer hübschen Auswahl von Fassons, zu **1.00**

Damen-Leibchen, niedrige Hals-Formen — mittlere und große Sorten, Flügel oder ohne Aermel, wert 39c — zu 29c und **25c**

Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, Stickerei-Front wert 25c, zu **15c**

Feine Qualität Union Suits für Männer, lange oder kurze Aermel, knöchellang, spezielle Werte, zu **85c**

Combed Balbriggan Männer Hemden und Hosen, die 65c Qualität speziell zu **44c**

Knabenanzüge usw. In beiden Läden

Frühjahr Reefer-Ueberzieher, Größ. 2½ bis 9 Jahre, in den modernsten Gürtel-Fassons — rundum Yoke und Inverted Pleats, Pinch Back und viele andere Fassons, einschließlich Mixtures, Checks, Coverts und Blau, bis zu 4.50 Werte, für diesen Verkauf zu $2.45 und **1.98**

Norfolk Anzüge f. Knaben, Größen 3 bis 17 Jahre, fast jede gewünschte Farbe, viele Muster zum auswählen von im Ganzen 688 Anzügen, bis zu 3.95 Werte, in zwei große Partien geteilt, zu $2.95 und **$1.98**

Knaben-Waschanzüge, bis zu 75c wert, alle Farben und Fassons, Größen 2 bis 8 Jahre, zu **59c**

Halstrachten usw. In beiden Läden

Damen-Kragen u. Jabots, aus feinem Net, besetzt mit Spitzen, weiß u. Cream, zu .. **50c**

Georgette Kragen für Damen, große Sorte, weiß od. farbig **98c**

150 Stücke reinseidenes Band, 5 Z. breit, sehr hübsche Muster, Yd. **19c**

300 Dutzend feine Lawn weiße, gesäumt, Taschentücher für Männer, jedes zu **5c**

Leder Handtaschen und „Pack Strap" Börsen für Damen, speziell, das Stück zu **98c**

Feine Stickereikanten und Einsätze — dieses sind alles neue Muster — die Yard zu **10c**

27z. Swiß Stickerei Flouncing, hübsche Muster für Kinderkleider, 35c Werte, die Yard zu **25c**

42zölliges Stickerei Flouncing, alles neue und hübsche Muster für Kinderkleider, 75c Werte, die Yard zu **58c**

42zölliges Oriental Net Flouncing — in Weiß und Cream — eine hübsche Auswahl in Mustern, die Yard zu **1.50**

Feine Stickereikanten und Einsätze — dieses sind alles neue Muster — die Yard zu **10c**

Bargains in Waschstoffen, Kleiderstoffen und Domestics

In beiden Läden.

Weißer Chiffon Voile, 40 Z. breit, feiner zarter Finish, derselbe layed Voile, Fabrikllängen — nichts weniger als 25c Yard **12½c**

Weißer Nainsook, 36 Zoll breit, feine weiche Sorte, Fabrikllängen, mercerisirter Finish, die 25c Sorte, die Yard **11½c**

Madras Percale, — 36 Zoll breit, eine große Auswahl von Hemdenmustern, Fabrikllängen, echtfarbig — speziell, die Yard zu **14c**

Fancy Kleider-Gingham, eine große Auswahl von karrierten, gestreiften oder einfachen Mustern, ganze Stücke — 19c Wert, Yard **12½c**

3000 Yards fancy Chiffon-Taffeta schwarz und farbig — viele Straßen- und Abendschattirungen, feiner weicher Finish, alle $1.50 Sorten, speziell, Yard **$1.19**

Crepe de Chine, 42 Zoll breit, sehr glänzender Finish, sehr soft und drapirbare Qualität, in allen modernen Schattirungen, feine Qualität; die Yard zu **$1.33**

Crepe de Meteor, 42 Zoll breit, weicher Seide-Finish, — in allen den neuesten Schattirungen, eine Qualität, welche dauerhaft ist — die reguläre $2.25 Sorte — speziell, Yard **$1.66**

Georgette Crepe, — 40 Zoll breit, feiner weicher Finish — kommt nur in schwarz oder in weiß, die beste $2.00 Qualität, speziell Donnerstag, die Yard **$1.39**

Reinwollener Importirt, französischer Serge, 44 Zoll breit, kommt in allen modernen Schattirungen, mittelschwer, passend für Frühjahrs-Kleider — speziell, die Yard zu **$1.35**

Reinwollene Taffeta, 42 Zoll breit, feiner Stoff für Röcke u. Kleider in allen regulären Schattirungen — $1.39 Wert, speziell — die Yard zu **99c**

Mercerisirt Tafeldamast, sehr glänzender Finish, große Auswahl von Blumenmustern, Fabrikllängen, 50c Wert, die Yard **29c**

Gebleichte türkische Badehandtücher, aus schwerem Garn gemacht, sehr absorbirend, das Stück **12½c**

Reinwollene Blankets, nur in lohfarbigen und modernen Schattirungen, mittelschwer, passend für Frühjahrs-Kleider — speziell, das Paar zu **$5.50**

Hohlgesponnene nahtlose Bettlücher, aus schwerem Sheeting gemacht, Größe 81 bei 90 — nicht gestärkt, sechs an einen Kunden, Stück **85c**

Spezialitäten in GROCERIES Im Milwaukee Avenue Laden.

Frisch gelbe Split Erbsen, das Pfund 15c
Frisch entfernte Shinnuh Nüsse, Packet 12c
Quaker frisch toasted Corn Flakes, drei Packete für 27c
Reine Apfelbutter, 26-Unzen-Jar zu 25c
Nonnes Snowflake Zeing Zucker, Packet 10c
Pillsbury Best od. New Century Mehl, ¼ Bbl. $3.98
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete 32c
Shooting Star feiner Punkt Sound Lachs — die Büchse 20c
Plantation Blend Yagota Kaffee, Pfd. 28c
Frisch geröst. alte Ernte Golden Santos Kaffee, Pfund 22c
Feiner Englisch Breakfast Tee — ¼ Pfund 43c
Galvanic oder U. S. Mail Seife — 10 Stücke für 45c
Frisch abgeschnitt. Veals- od. Beef Stew, das Pfund zu 16½c
Old Dutch Cleanser Scheuerpulver, 3 Büchs. 23c
Feinstes Porterhouse Steak, Pfund 26c
Native Hof Roast oder Schulter Steak, Pfund 18½c
Süß gepök. Rindszunge, das Pfund 20½c
Feine Nr. 1 Sugar cured Picnic Schinken, das Pfund 22½c
Swifts Empire Sommerwurst Pfund 33c
Feinste importirte norweg. Sardinen, Büchse 18c
Unsere Marke feiner roter Lachs — die Büchse 15c
Butter, feinste Meadow Gill Creamery, frisch gemacht von reinem 43c Rahm, Pfd. 43c
Eier, feine, frisch vom Lande, Dutzend 34c
Silver Leaf reines ausgelass. Schmalz, das Pfund 26c
Downeys Delicious Cleomargarine Pfd. 29c
Lakeside Bohnen u. Speck in Sauce — die Büchse 15c
Aepfel, Pch Winesaps, delikate Eßsorte, 5 Pfd. 7c
Ananas, feine Einbans, reg. 35c Größe, Stück 19c
Zwiebeln, fancy neue Bermuda Sweets, Pfd. 5c
Oranges, die süßesten kernlose kalifornischen Navels, Dtzd. 29c
Gelbe Turnips — am Counter, Pfund 2½c
Datteln, Golden Hallowees — Pfund 17c

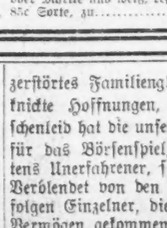
Liköre Im Milwaukee Ave. Laden.

C. F. C. Bourbon, „bottled in Bond", volles Quart zu 89c
Cognac Brandy — 3 Star, die Flasche 75c
Private Stock Whisky, Gall. 2.10, ½ Gall. $1.10
Extra feiner Kümmel, Flasche 49c

Nähmaschinen Im Milwaukee Avenue Laden.

Acquitation Familien-Nähmaschine „Drop Head" Case, aus solidem Eichenholz, reicher Golden Finish — 5 Schubladen, vollständiges Set Mikel-Zubehör, 10 Jahre Garantie, speziell zu **14.95**

Draperien In beiden Läden



Kurze Fabrikenden farbige Madras für Draperien, 36 Zoll breit, 2 bis 3 Yard lang, Auswahl von Mustern und Farben, Reste, Preis die Yard zu **29c**

Duplex Oel Opaque Cloth Fenster-Shades, 36 Z. breit — auf garantirter Rollenlänge, 7 Fuß lang, Olive und weiß, oder Myrtle und weiß, regulärer 85c Sorte, zu **59c**

Möbel auf der Auktion gekauft

Mehrere hundert Stücke von Möbeln, zu unserem eigenen Preis gekauft, jetzt zum Verkauf, soweit die Partien vorhalten, zu etwa 50c am Dollar. — Andere bessere Partien, zu klein, um sie anzuzeigen, sind zum Verkauf auf dem 3. Floor im Möbel-Dept., Milwaukee Av. Laden.

500 12½c Größe Royal Möbel Cream für feine Möbel, Pianos und Automobile, diese Politur macht alle Sachen wie neu aussehen, so lange die Partie vorhält, die Flasche zu **5c**

30 Buffets, assortirte Partie, ¼eichenes Eichenholz, Golden oder Jacobean Finish, auch amerikan. Walnuß, $35.00 Werte, Ihre Auswahl zu **$18.95**

29 Dressers, assort. feine Partie, Auswahl von Mustern, Birch Mahagoni, Golden American Walnuß und Birds Eye Maple-Finish, wert bis zu $37.50, speziell zu **$21.75**

100 32zöllige fein polirte Pedestale, Golden oder Mahagoni Finish, assortierte gedrehte Füßen, wert bis $3.00, Ihre Auswahl zu **$1.39**

55 Matrazen, nur 4.6 Größe, Wolle Filz, 40 Pfd. schwer, rundum, bezogen mit fancy gestreiftem lohfarbigem und blauem gedrilltem Art Ticking — wert $8.50, zu **$4.85**

40 solide eichene Eßzimmertische, Golden Finish, runde Platte, 45x45 Größe, hat 7zöll. viereckigen Pedestal mit 2—8 Zoll zum Ausziehen — $13.00 Wert, speziell zu **$7.85**

30 runde Ausziehen-Eßzimmertische, Platte, solides Eichenholz, fumed od. Golden Oak Finish, Größe der Platte 45 bei 45 im Quadrat, massiver Pedestal, hat 3½ zölligen Bottom Spread, wert $30.00 — 2—8 Zoll — speziell zu **$9.75**

50 Eßzimmer Armstühle, viereckgesägtes Eichenholz, Fumed Finish, echter Spanish Leder Slip-Sitz oder solider Holz-Sattelsitz, assortirte Fassons, $7.50 und $8.50 Werte, zu **$2.95**

15 Küchen-Kabinette, Eichenholz, hat zwei Glas-Top-Türen, Zinkoberteil, Mehlbehälter unten und andere Fächer, wert $17.50, zu **$9.65**

50 Center-Tische, viereckgesägt, Eichenholz, Golden Finish, 16x16, „curved" Platte und Steif unten, fancy gedrehte Beine, $2.50 Wert, zu **$1.25**

15 Bettzimmer-Kommoden, Birch Mahagoni, große Schublade oben, 2 Türen unten, mit Abteilungen, dazu passende Hottuhöfe, wert $8.50; so lange die Partie vorhält, zu **$3.65**